1099 cd Cochem, Mart,

Asc. 109, 9.

Weltlicher Leuten
Meß-Buch,

darin
sehr kräftige, andächtige und herzliche
Meß-Gebete
von zwey und fünfzig Messen,
deren Kraft und Nutzen unaussprechlich groß
ist, enthalten sind.

Gleichwie die Priester allerhand Messen
lesen, auch die weltlichen allerhand Messen
(auf ihre Weise) lesen, aufopfern, und zugleich mit einer Meß über dreissig tausend
Messen hören können.

Diesen Meßgebeten sind andächtige Gebete,
zum Heil und Trost allen frommen Christen beygefügt, sammt den sieben Schloß.

Durch
P. Martin von Cochem,
Capuciner Ord. Jubilarii.

Umgearbeitet
von
Romanus Baumgärtner,
ehemaligem Benedictiner und Professor der Rhetorik zu Amberg.

Sulzbach,
im Verlag der J. E. v. Seidelschen Kunst- und Buchhandlung,
1823.

54. 13.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Erklärung der grossen Kraft und des Nutzens des Messehörens.

Unter allen Verehrungen, die die Kirche dem höchsten Gott leisten kann, ist ihm keine gefälliger, und uns heilsamer, als das Opfer der heil. Messe. Alle andern guten Handlungen sind zwar sehr nützlich, aber gewöhnlich mit vielen Unvollkommenheiten vermischt; die heil. Messe aber ist kein menschliches Werk, sondern ein göttliches Opfer, welches von dem höchsten Priester Jesus Christus selbst entrichtet und dem unendlichen Wesen zum erhabensten Lobe und Dank dargebracht wird. In der heiligen Messe gehen die ehrwürdigsten Geheimnisse vor; der Erlöser ist persönlich zugegen: seine Menschwerdung, sein Leiden und Sterben wird erneuert, sein Blut geistlicher Weise für uns vergossen; er wird als ein wahres Versöhnopfer seinem Vater aufgeopfert.

Durch dieses unendliche Opfer wird die Gottheit mehr geehrt, gelobt, gepriesen, und es muß ihr angenehmer seyn, als alle Lobpreisungen der Engel, und die Verdienste der Heiligen. Alle Tugenden und Verdienste, alle frommen Empfindungen rechtschaffner, tugendhafter Seelen haben die Kraft nicht, die eine einzige heilige Messe hat; denn ihr Werth ist unendlich und göttlich.

In jeder heiligen Messe kommt Christus vom Himmel herab, verwandelt die Hostie in seinen Leib, und wird so zu sagen ein neure

Mensch unter den Händen des Priesters. Denn vor der Wandlung ist nur das Brod auf dem Altar, nach derselben ist der wahre Gottmensch gegenwärtig. Er wird nämlich für uns zum Opfer, er bringt seinem Vater Lob und Ehre, Dank und Wohlgefallen; die Ehre des Ewigen ist unzertrennlich mit Jesu verbunden. Seine vornehmste Absicht dabey ist diese, er will den grossen Gott würdig preisen. Ausser der Messe aber ist nichts, wodurch Gott so sehr könnte geehrt und geliebt werden, als durch dieses Opfer. Darum hat auch Christus dasselbe zum Theil eingesetzt, damit es uns ein Mittel wäre, seinen grossen Vater würdig zu ehren.

Unser göttlicher Erlöser vereinigt sein Lob, seine Ehrenbezeugung und seine Liebe gegen seinen Vater in jeder heiligen Messe mit der unsrigen; veredelt sie, und ersetzt unsre Unvollkommenheiten, unsre Vernachlässigungen.

Du ehrest deinen göttlichen Wohlthäter auf eine recht würdige Art, wenn du ihm unter der heiligen Messe seinen Eingebornen mit seinen unendlichen Verdiensten opferst. Du mußt als ein Christ überzeugt seyn, daß du deinem Gott als dem höchsten Wesen Verehrung, als deinem größten Wohlthäter Dank, als deinem Vater kindliche Liebe schuldig bist; diese Empfindungen aber kannst du ihm auf keine edlere Weise weihen, als wenn du sie mit den Gesinnungen Jesu vereinigest, der sich in der heil. Messe für dich opfert. Auch deinem Erlöser bist du für seine unendliche Liebe, für seine Leiden und seine Erlösung Dank und Liebe zu

bringen verpflichtet; du kannst aber dieses nirgends schicklicher und kräftiger, als in dem Opfer der heil. Messe, welches er deßwegen hauptsächlich angeordnet, damit du dich mit einer frommen, dankbaren Seele erinnern sollst, was er für dich gethan, und wie sehr er dich geliebet hat.

Du mußt ferner wissen, daß Christus das Ebenbild Gottes, und ein Spiegel ohne Flecken sey, wie die Schrift sagt. Gott sieht seinen Eingebornen auf dem heiligen Altar, in den Händen des Priesters; sieht in ihm seine unendlichen Eigenschaften, seine Macht, Grösse, Heiligkeit, seine unbegränzte Güte, und seine Erbarmungen, die sich auf alle Geschöpfe beziehen; und in dieser Selbsterkenntniß liegt seine unbegreifliche Seligkeit. Ach! wenn du mit einem demüthigen, ehrfurchtsvollen Herzen ihm, diesem himmlischen Vater, seinen Sohn, an dem er sein Wohlgefallen hat, aufopferst, und dich mit ihm, so wird ihm gewiß dein Opfer unaussprechlich angenehm seyn.

In einer jeden Messe wird das Leiden Jesu erneuert, und dem ganzen Himmel so lebhaft vorgestellt, wie es einst geschehen. Durch diese Erneuerung aber hat der ewige Vater das nämliche Wohlgefallen, welches er zur Zeit des Todes seines Sohnes gehabt, und wird von neuem bewogen, den Menschen Barmherzigkeit zu erweisen.

Da also die Messe eine Erneuerung des Leidens Jesu ist, so muß in ihr das vorgehen, was einst auf dem Berg Kalvariä geschehen ist. So wie Christus damals für seine Feinde am

Kreuze noch gebeten, so bittet er jetzt auf einem jeden Altar für seine Gläubigen, und besonders für die, die bey der heil. Handlung zugegen sind. Er zeigt seinem Vater seine grossen Wunden; er stellt ihm seine schrecklichen Schmerzen vor; er opfert ihm sein theures Blut; er ruft zu ihm, daß er den Sündern vergebe. Am Kreuze hat Jesus sein Blut vergossen; es floß nieder auf die Erde: in diesem Opfer vergießet er's auch geistlicher Weise; es fließt nieder auf die Seelen der Beywohnenden, und reinigt jeden Reumüthigen von seinen Sünden. Am Kreuze hat Christus unendliche Verdienste erworben; in diesen heil. Opfern theilt er diese Verdienste aus, und jeder der Gegenwärtigen empfängt davon nach dem Maaße seiner Andacht, seines Eifers und Vertrauens.

Wenn du, ohne mit einer schweren Sünde befleckt zu seyn, der heil. Messe beywohnest: so sey versichert, daß dein Erlöser für dich bitte, daß er seinen Vater mit dir preise, liebe, ehre, deinen Dank mit dem seinigen vereinige, für dich den Mittler mache, deine Schulden bezahle, dir einen Theil seiner Verdienste mittheile, und dein Herz der Gottheit angenehm mache. Deine Seele wird in seinem Blute gewaschen, von ihren Flecken gereinigt, mit seinen Gnaden gesegnet. Dieß alles muß dich überzeugen, wie wichtig es dem Christen sey, bey diesem göttlichen Opfer gegenwärtig zu seyn; und wie besorgt du seyn müssest, mit einem recht andächtigen und reuevollen Herzen zugegen zu seyn. Die heil. Messe ist eine Quelle des Segens für dich, die dich mit geistigen Gütern berei-

chert; du darfst in einer jeden an der Frucht des Leidens und des Todes deines Heilandes Theil haben, und er schenkt dir einen Theil seiner Verdienste; und zwar in dem Maaße, als groß oder schwach deine Andacht ist. Du wirst allezeit gesegnet, es müßte nur deine Seele durch schwere Sünden todt seyn, oder du müßtest dich ganz nachlässig betragen.

Es ist sehr gut, wenn du in deinem Hause durch das Gebet dein Herz zu Gott erhebest; aber es ist noch mehr gut, wenn du während der heil. Messe mit deinen Mitchristen, du für sie, und sie für dich beten. Hier vereinigst du dich mit dem Priester, der auch für dich bittet; er muß dieses, weil es die Kirche so anordnet, er muß das grosse Opfer für die Gegenwärtigen darbringen; alle Gebete, die er in der vielfachen Zahl spricht, werden für die Umstehenden verrichtet; da aber der Priester als ein Gesandter der Kirche, und in der Person des Erlösers am Altare steht, so ist sein Gebet von grossem Gewicht, und Gott erhöret ihn. Bey diesem grossen Opfer sind die heiligen Engel zugegen; auch sie beten mit den Christen, und mit dir den Allmächtigen an, bitten um Erbarmen für alle, besonders für die Gegenwärtigen. Christus selbst bittet für seine Gläubigen, besonders für die Umstehenden, eben so kräftig wie er am Kreuze für seine Feinde bat; mit so vielen Stimmen ruft er für sie um Gnade, als er Wunden an seinem Leib empfangen; und sein Blut schreit nicht um Rache, sondern um Hilfe, Schonung und Erbarmen. Da sich nun so mächtige Fürbitter mit dir vereinen,

so wird der ewig Gütige dir gewiß keine Bitte versagen, die mit deinem Seelenheil vereinbar ist. Auch du rufest ja selbst für dich, und opferst dem Allmächtigen eine solche Gabe, die ihm die angenehmste seyn muß, seinen Eingebornen; du darfst also fest vertrauen, daß er dich nicht unerhört lassen wird, er, der seine Kinder so gerne segnet, tröstet und erfreuet.

Wenn du Vergebung deiner Sünden, Nachlassung deiner Schulden erlangen willst: so sey oft und andächtig bey diesem heil. Opfer zugegen; und bring es mit dem Leiden und dem Tode Jesu seinem himmlischen Vater dar. Durch unsern göttlichen Erlöser haben wir Zutritt zu dem Gnadenthrone des allmächtigen Vaters erhalten; in seinem Namen dürfen wir zu ihm um Versöhnung bitten; sein Blut, sein Leiden und sein Tod hat uns dieses Recht erworben. Und was ist die heil. Messe anders, als eine Aufopferung des Erlösers und seines Leidens? Ist nicht sein Leib in den Gestalten des Brodes, der für die Menschen in den Tod gegeben ward? Ist nicht sein Blut im heil. Kelch, welches zur Reinigung der Seelen vergossen worden?

Du bringst deinem himmlischen Vater durch die heil. Messe ein ganz göttliches Opfer. Du opferst ihm die Wunden und das Blut, das Leiden und die Verdienste Jesu, seine Menschheit und Gottheit auf. Alles ist daran erhaben, groß, unbeschreiblich; dieses Opfer kann reich für alle deine Sünden genug thun. Die Verdienste Jesu liegen gleichsam auf dem Altar, und alle Christen dürfen Theil nehmen

an ihnen. Auf sie kannst du vertrauen, auf sie sollst du deine Zuversicht setzen; sie werden dir Gnade bringen. Denn darum hat ja der Erlöser so viel gethan und gelitten, damit wir Vergebung unsrer Sünden erlangen sollten. Und aus diesem Grunde behaupte ich, daß es keine reichere Genugthuung und keine vollständigere Bezahlung seiner Schulden gebe, als in und durch die heilige Messe. Daher muß auch das Anhören der heil. Messe, wenn dabey die Seele voll Andacht, Dankbarkeit, Reue und Liebe ist, eine der gottgefälligsten Religionsübungen seyn, durch die wir die Gnade des Himmels in reichem Maaße erlangen.

Laß es deßwegen eine deiner wichtigsten Sorgen seyn, diesem Opfer mit aller Andacht beyzuwohnen. Erinnere dich recht lebhaft, wie viel Jesus für dich gelitten hat; bereue deine Vergehungen schmerzlich und aufrichtig, fasse Vorsätze der Besserung; trage Gott deine Nöthen und Bedürfnisse vor; rufe um seine Gnade, empfehle dich mit Innigkeit deinem Heilande. Hier ist die Quelle, der Reichthum aller Gnaden.

Wenn du in ein Gotteshaus kommst, worin zwey oder drey Messen zugleich gelesen werden, so freue dich über dieses Glück; mache eine Meinung, ihnen zu gleicher Zeit beyzuwohnen, und opfere eine jede, besonders bey der Wandlung, dem höchsten Wesen auf. Du nimmst dadurch an einer jeden Theil; und der Segen deines Gottes wird dadurch vermehrt über dir. Ich will dadurch aber nicht sagen, daß wenn du schuldig wärest, zwey oder drey Messen zu hören, du auf solche Art deiner

Pflicht genug thätest; sondern du hast an dem Verdienst einer jeden nur Antheil. Ueberdieß lieset jeder Priester auch für dich, und der Erlöser opfert sich in einer jeden für dich, und macht dich des Werthes seines Blutes und seines Leidens theilhaftig. Ist dieß nicht etwas sehr Tröstliches und Beruhigendes für die frommen Christen?

Wenn du nun einen Priester zum Altare gehen siehst, so sage: „In den Werth dieses heiligen Opfers empfehle ich mich, o mein Gott! und ich will demselben mit aller Andacht beywohnen und mitwirken.“ Bemühe dich, dein Herz recht zu erheben; versetze es gleichsam auf den Berg, auf welchem Jesus starb; betrachte ihn, wie er für die Rettung der Menschen leidet, sein Blut vergießt, stirbt; und bitte, daß deine Seele gereinigt und zum Guten ermuntert werde.

Nach allem dem, was bisher gesagt worden, bitte ich dich, habe die größte Achtung gegen dieses unendliche Opfer, und höre es täglich an, wenn deine Umstände es zulassen; laß diese Zeit, in der du bey dieser Religionsverrichtung bist, eine heilige, ehrwürdige Zeit seyn, in der du deinen Gott und Wohlthäter auf eine würdige Art verehren, ihm gebührend danken, wirksam um Vergebung bitten, und häufige Gnaden aus seinen väterlichen Händen erlangen kannst.

Wenn du recht fruchtbar diesem Opfer beywohnen willst, so mußt du nicht nur solche Gebete sprechen, die einen Bezug auf die heil. Messe haben; bete deinen Erlöser auf dem Altar an, betrachte sein hartes Leiden, opfere ihn

für dich auf, empfange ihn geistlicher Weise in deine Seele. Laß dir keine Andacht so lieb seyn, daß du sie diesen Uebungen vorzögest; du wirst in Wahrheit erfahren, daß du köstliche Gnaden von deinem Vater erhalten wirst, wenn du mit innigem Herzen zu deinem Erlöser betest; und deine Gedanken ganz auf die Begebenheiten seines Leidens und Sterbens wendest. Die Meßandachten sind eigentlich für dieses heiligste Opfer bestimmt, und müssen deßwegen vor jedem andern Gebet den Vorzug haben.

Zuletzt wisse, daß ich diese kurze Erklärung der Messe in einem Buch, das deutsche Meßbuch genannt, ausführlich beschrieben, und aus diesen wenigen Blättern 30 Bogen gemacht habe. Diese Schrift ist für den Christen gewiß trostreich, und nützlich, und wird jedem, der es lieset, eine wahre Andacht und Achtung gegen dieses heil. Opfer beybringen, und nicht wenig sein Seelenheil befördern. Wenn es daher dein Vermögen zuläßt, so wirst du wohl thun, dieses Buch zu kaufen, und manchmal mit Aufmerksamkeit darin zu lesen.

Ich habe nämlich darin in dreißig Kapiteln ausführlich erklärt und bewiesen, daß das andächtige Messelesen und Messehören eine der schönsten und fruchtbarsten Handlungen der Religion sey. Zweytens, daß man dem höchsten Gott durch dieses Opfer auf eine Art ehre, die ihm höchst angenehm, und seiner würdig ist. Drittens, daß man dem Erlöser, seiner heiligsten Mutter, den Engeln und Auserwählten Gottes durch keine religiöse Uebung

mehr verehre, ihr Wohlgefallen gewinne, und ihre Freundschaft erwerbe, als durch das Opfer der heil. Messe.

Viertens, daß man die Vergebung der Sünden, die Genugthuung für seine Schulden, Besserung des Lebens, Erwerbung seiner Bedürfnisse, Gewährung einer glücklichen Todesstunde, Verkürzung des Fegfeuers, und Vermehrung seiner Seligkeit durch die heilige Messe auf eine vorzüglich sichere Art erlangen könne.

Fünftens, daß man seinen Wohlthätern nicht besser vergelten, seinen Freunden auf keine Art mehr nützen, den Nothleidenden nicht besser helfen, und die leidenden Seelen nicht kräftiger trösten könne, als durch das andächtige Meßopfer.

Sechstens, daß gleichwie die heilige Messe jeder andern Gottesverehrung an Würde vorgeht, also auch die Meßandachten, wenn sie eine kräftige Aufopferung in sich enthalten, vorzüglich geeignet sind, sich Gottes Segen zu erwerben; hier nämlich vereinigen sich die Verdienste Jesu mit deiner Andacht auf eine besondere Weise; deinem Vater im Himmel kann nichts angenehmer seyn, als sein heiligster Eingeborner, den du ihm aufopferst; und der dich dann für ein so grosses Opfer mit göttlicher Freygebigkeit belohnen wird.

Aus allem diesen folgt, daß diejenigen Christen, die unter der Messe nur Meßgebete sprechen, und so das Opfer mit dem Priester verrichten, sehr vernünftig handeln, und von ihrer Andacht sich grosse Vortheile versprechen dürfen. Diejenigen aber, die ohne Ursache ihr

Herz mit andern Dingen beschäftigen, verfahren eben so unklug, als wählten sie statt des Goldes ein schlechteres Metall. Denn es bleibt gewiß, daß derjenige, der bey diesem göttlichen Opfer zugegen ist, sich auch nur mit solchen Gedanken unterhalten soll, die demselben angemessen sind.

Auch zeigt es die Erfahrung, daß jene Personen, die eine geringe Achtung gegen die heil. Messe haben, und unter derselben mit lauter Nebenandachten sich beschäftigen, weder eine gehörige, noch eine wahre Andacht in ihrem Herzen, und also auch keinen grossen Nutzen haben. Ich ersuche darum alle, daß sie bey der heil. Messe sich nur mit Meßandachten, und diesem Opfer angemessenen Gebeten erbauen, und es zugleich, so viel an ihnen ist, mit dem Priester entrichten. Da aber dergleichen Andachten und Gebete nie zu viele seyn können, so hab ich in dieses Buch 52 derselben gesetzt, in denen alle deine täglichen frommen Empfindungen zur heil. Dreyfaltigkeit, zu dem Erlöser, zu seinem Leiden, zur Mutter Gottes, zu den Heiligen, für dich selbst, für deine Freunde, und für die Verstorbenen begriffen sind. Diese Gebete habe ich nicht aus mir ersonnen, sondern aus der Lehre der heil. Väter, die ich im deutschen Meßbuche vorgebracht, entlehnt; wie kräftig aber diese Gebete seyen, wird der erst recht einsehen, der gedachtes Meßbuch gelesen. Ich kann mit Wahrheit sagen, daß ich, obschon ich bey dreyßig Gebetbücher, theils grössere, theils kleinere gemacht, doch solche Meßandachten in keines gesetzt habe, wie in diesem; welches ich daher

auch unter den übrigen am meisten schätze, und jedem Christen zu seinem Nutzen anrathe.

Was die Ordnung dieser 52 Messen betrift, so wisse, daß ich diejenigen, die täglich können gesprochen werden, zuerst gesetzt; diejenigen aber, die zu gewissen Zeiten, oder Begebenheiten gebraucht werden, stehen zuletzt. Am Anfang der heil. Messe bete das erste Gebet, worin die gute Meinung enthalten ist; dann sprich aus den 52 Messen eine, zwey oder drey, die du als die anwendbarsten für dich haltest, und fahre in denselben bis zur Wandlung fort; darauf bete die Wandlungsgebete bis zur Kommunion des Priesters. Oder, wenn es dir lieber ist, kannst du nach der Aufopferung des heiligen Blutes in den Meßgebeten fortfahren.

Wisse endlich, mein geliebter Mitbruder! daß kein Gebet etwas nützen kann, wenn nicht dein Herz daran Antheil hat. Worte gelten vor Gott nichts; deine Empfindungen, deine Seele muß das meiste thun. Diese Gebete, die ich da hergesetzet, tragen nur bey, dir gute Gedanken einzugeben; aber beten mußt du übrigens selbst. Thue dieses vorzüglich unter der heil. Messe; sey wahrhaftig andächtig; dein Gott verdient es, daß du ihn demüthig preisest, ihm herzlich dankest, ihn reumüthig um Vergebung bittest, um seine Gnaden flehest. Er wird dein aufrichtiges Herz alsdann segnen; du wirst gut und glücklich leben; denn derjenige, der recht beten kann, kann auch recht leben.

Morgengebet,

wodurch

man des Werthes der heiligen Messen theilhaftig wird, wenn man auch an demselben Tage nicht in die Kirche kommen kann.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit! ich dein unwürdiges Geschöpf bete deine furchtbare Majestät auf das ehrfurchtsvollste an, und vereinige meine Herzlichkeit mit jener reinen Demüth, mit der dich Jesus in seiner Menschheit und alle deine Heiligen im Himmel verehren. Ich erkenne es, daß es meine Pflicht ist, dir von ganzem Herzen zu dienen, und deine heilige Ehre nach allen meinen Kräften zu befördern. Darum, so wie mein göttlicher Erlöser heute auf vielen tausend Altären von den Priestern dir, als ein schuldloses Lamm, das unsre Sünden wegnimmt, dargebracht, und geopfert wird: opfere und weihe auch ich mich zu deinem höchsten Dienste mit Leib und Seele; alle meine Empfindungen, Gedanken, Worte und Handlungen, meine Sorgen und Widerwärtigkeiten seyen dir geheiligt im

Namen Jesu. Dieses Opfer vereinige ich mit allen heiligen Messen, mit den Verdiensten Jesu, mit seiner Liebe, mit der er sich für uns in den Tod dahin gegeben, und widme es dir, o Gott meines Herzens, zu deinem Lob und Preise.

Meine eifrigste Bitte, mein innigstes Verlangen ist es, o mein Vater, an dem Werthe dieser göttlichen Opfer, die dir heute dargebracht werden, Theil zu haben; ich würde, wenn es mir möglich wäre, einem jeden persönlich beywohnen; und wenn es in meinen Kräften stünde, so würden heute alle Priester den reinsten Eifer, alle Christen, die ihren Opfern beywohnen, die lebhafteste Andacht haben. Was aber mich betrifft, so empfehle ich mich in die Kraft aller heil. Messen, und opfere sie dir, treuer Gott, mit allen Priestern und frommen Gläubigen durch die Hände deines Sohnes zu deinem Lobe, zu meinem zeitlichen und ewigen Heile, als in welcher Absicht dieses Opfer von ihm selbst ist dargebracht und eingesetzt worden. Auch dir empfehle ich mich, o Mutter Jesu, und dir, mein heil. Schutzengel, und euch, meine guten Schutzheiligen, und bitte euch demüthig,

schützet mich heute vor allem Uebel, stehet mir in Versuchungen bey, erwerbet mir Gnade zum Guten. Ihr versammelt euch dort, wo heute mein Erlöser geopfert wird; o preiset ihn auch für mich; erlanget mir sein Erbarmen und die Gnade, daß er mich, die Meinigen, alle meine Mitmenschen, und die leidenden Seelen des Fegfeuers Theil an seinen Verdiensten haben lasse. Amen.

Abendgebet,

wodurch

man sich in die Verdienste der heiligen Messen empfiehlt, die in den verschiedenen Welttheilen in der Nacht gelesen werden.

Am Ende dieses Tages erhebe ich mein Herz zu dir, o Gott, und danke dir von Herzen für alle Wohlthaten, die du mir heute an Leib und Seele erwiesen, und daß du mich so gütig vor manchem Unglück bewahret hast. Zur Vergeltung aller dieser empfangenen väterlichen Gnaden opfere ich dir alle heiligen Messen, die heute in der ganzen Christenheit sind entrichtet und angehört worden, alle frommen Empfindungen, die die Gläubigen dabey gehabt haben. Vorzüglich opfere ich

jene Danksagungen, die mein wohlthätiger Erlöser dir bey diesen heiligen Opfern dargebracht, und alle Genugthuungen, die er dir für uns geleistet hat. Vor dir und dem ganzen Himmel klage ich mich reumüthig wegen meiner vielfältigen Nachlässigkeiten an, deren ich mich in meinen Pflichten schuldig machte, und wegen der vielen Sünden, durch die ich dein väterliches Herz betrübte. Damit du mir sie vergebest, opfere ich dir das bittere Leiden und Sterben deines Eingebornen auf Erden, welches er heute in allen heiligen Messen erneuerte. Damit du mir die verdienten Strafen erlassest, nimm, o barmherziger Gott, die reiche Genugthuung an, die er dir für mich geleistet, die er heute in allen heil. Messen aufs neue dargebracht. Für diese Nacht aber empfehle ich mich in deinen göttlichen Schutz, damit ich durch deine Allmacht vor allem Uebel an Leib und Seele bewahret werde. Ich empfehle mich auch in den Werth einer jeden heil. Messe, die in dieser Nacht in jenen Theilen der Erde gelesen werden, wo deine liebe Sonne scheint; ich würde, wenn es mir möglich wäre, bey einer jeden mit Andacht zugegen seyn. Deine

heil. Engel wollen dich statt meiner, da ich schlafe, preisen, und dir zu deiner Ehre, zu meinem Heil, zum Trost der armen Seelen dieselbe aufopfern. O ihr glorreichen Chöre der himmlischen Geister, betet das reine Gotteslamm, das unsre Sünden tilgt, für mich demüthig an. Bittet für mich den ewig Barmherzigen, daß er mich allzeit mit seiner Gnade führe, im Guten befestige, und mir ein seliges Ende verleihe. Dieses zu erlangen will ich mit Andacht ein Vater unser, und Ave Maria beten.

Andächtiges Gebet,

zum Anfang einer h. Messe, um an allen denen Theil zu haben, die in derselben Stunde gelesen werden.

Heiliger, unendlicher Gott! ich habe das eifrigste Verlangen, und die reinste Absicht, dir und allen Auserwählten durch die Anhörung dieser heil. Messe den allerhöchsten Dienst zu erweisen, und mir und den Meinigen den allergrößten Segen zu erwerben. Ich bringe dir im Namen meines Erlösers das Opfer, das deiner Majestät gebührt, um dich wegen deiner Vollkommenheiten zu prei-

sen, dir für deine Wohlthaten zu danken, dich um deine Gaben zu bitten, für unsre Sünden zu versöhnen, und dir für unsre Schulden auf eine würdige Art genug zu thun; mit einem Wort, um mir und Allen deinen Vatersegen zu erwerben. Ich will auch nicht diesem Opfer allein, sondern im Geiste allen andern, die heute in der ganzen Christenheit entrichtet werden, beywohnen, ihnen, so viel mir möglich ist, mitwirken, und an ihrem Werthe theilnehmen. In meinen Gedanken stelle ich mich zu allen heiligen Altären, zu allen Priestern, und entrichte mit ihnen das göttliche Opfer, bete den Erlöser an, bringe ihn dem himmlischen Vater, und wünsche ihn in meine Seele aufzunehmen. Gieb ihnen, und mir, o Gott! den Geist der innigsten Andacht, daß wir ein würdiges Opfer bringen. Im Geiste stelle ich mich zu allen Messehörenden, um mit ihnen zu singen, zu beten, zu opfern und gemeinschaftliche Herzen zu dir, o Vater! zu erheben. Im Geiste stelle ich mich zu meinem Erlöser, und was er unter den Gestalten des Brodes und Weins auf den Altären wirkt, und für uns verrichtet, das verlange ich mit, so weit ich kann, zu

thun, und dich, o mein Gott! mit deinem Sohne, durch ihn, und in demselben auf die herzlichste Weise zu lieben, zu ehren, anzubeten, dir zu danken, zu dienen, genugzuthun, alle erwiesenen Beleidigungen zu tilgen, um Vergebung meiner Sünden zu bitten, und deinen heiligsten Willen zu erfüllen. Ich vereinige meine Meinung, mein Opfer und Gebet mit der Meinung, dem Opfer und Gebet deines Eingebornen, aller Priester und Gläubigen; und verlange von ganzem Herzen, durch diese meine Handlung alles das zu thun, was durch ein Christliches Anhören der heil. Messe geleistet werden kann.

Damit dir aber, Vater meiner Seele! mein Opfer um so angenehmer sey, so opfere ich zugleich dir mit dieser und allen heil. Messen das heiligste Leben, das schreckliche Leiden, die vortreflichen Tugenden, und die reichen Verdienste deines lieben Sohnes, seiner auserwählten Mutter und aller seiner Heiligen. Ich danke dir für alle Gnaden, die ich von dir empfangen; weihe dir alles Gute, was ich jemals gethan, alle Widerwärtigkeiten, die ich erduldet. Ich opfere dir auch alle meine Arbeiten, Sorgen, Geschäfte, meine

Gedanken, Worte und Handlungen; mein ganzes Wesen opfere ich dir im Namen meines göttlichen Erlösers, und wünschte, es mit jener reinen, kindlichen, edlen Absicht thun zu können, mit der er in seinem Leben und Leiden sich dir geopfert hat. Laß dir dieses Opfer gefallen, mein Erbarmer, und verleihe mir Gnade, daß ich mit reuevollem Herzen, reiner Seele, und wahrer Andacht diesem hochwürdigen Meßopfer beywohne, und aller Früchte derselben reichlich theilhaftig werde. Amen.

Nun folgen die 52 täglichen Messen, aus denen du jene wählen kannst, die deiner jetzigen Andacht am angemessensten scheinen, und sie bis zur Wandlung beten. Du darfst versichert seyn, daß diese Andacht deinem Gott angenehm, und dir zum grossen Vortheil gereichen wird.

Brandopfer,

um dadurch Gott auf eine würdige Weise zu ehren.

Ehrwürdigster Gott! ich dein armes Geschöpf erkenne schon aus dem Lichte der Vernunft, daß ich wahrhaft verpflichtet bin, dir, meinem wahren Gott und Schöpfer, alle mögliche Ehre zu erweisen, und dir die vollkommensten Opfer zu bringen. Deßwegen bin ich auch bey diesem und

im Geiste bey allen heil. Messen zugegen, und opfere sie dir mit der herrlichsten Andacht als die einzigen und wahren Brandopfer des neuen Bundes durch die Hände Jesu und aller Priester zu deiner höchsten Ehre und Herrlichkeit, und zum Preise deines heiligsten Namens. Durch dieses Opfer bezeuge ich, daß deine Majestät so unendlich sey, daß es ihr nur allein gebührt, mit einem unendlichen Opfer geehrt zu werden, in dem das heiligste Leiden, der Leib und das Blut Jesu deines Sohnes dargebracht wird; dadurch bezeuge ich, du seyest der Schöpfer aller Dinge, der höchste Beherrscher aller Wesen. Auch bringe ich dir dieses reine Opfer dar als ein Zeichen, wie sehr ich und alle Wesen dir unterworfen sind, und wie sehr wir dir Liebe, Anbetung, Dank und Ehre schuldig sind, da du uns geschaffen, erhalten, väterlich beschützet hast. Auch bezeuge ich durch dieses Opfer, daß ich Leib und Seele, alles, was ich bin und habe, von dir, meinem Schöpfer, empfangen, und daß dir, als meinem rechtmässigen Herrn, mein ganzes Wesen geweiht seyn soll. Ach für mein Leben, o Gott! opfere ich dir das Leben deines

Sohnes; und für meinen Tod weihe ich dir seinen bittern Tod. Für die schuldige Ehre, die ich dir zu erweisen so vielfältig unterlassen, opfere ich dir die unendlichen Ehren, die er dir auf Erden erwiesen, und jetzt in allen heiligen Messen erweiset; Für die Versäumnisse in meinen Pflichten nimm, o bester Vater! alle treuen kindlichen Dienste, die er dir auf Erden geleistet, und jetzt auf allen Altären dir deiner Würde gemäß erzeiget. Durch dieses göttliche Opfer erzeige ich dir, mein Gott, keine geringe, sondern eine so erhabne Ehre, als deiner allerhöchsten Gottheit anständig und gebührend ist. Denn da dieses heiligste Geheimniß von deinem Sohne selbst entrichtet wird, so ist es kein menschliches, sondern ein göttliches Werk; und eben darum, weil es göttlich ist, ist es seiner Würde nach unendlich, und so vortreflich, so erhaben, daß dir in der That dadurch eine Ehre erwiesen wird, die du zu empfangen würdig bist. O mein Vater, ich erfreue mich über diesen herrlichen Vortheil, daß, da dein armes Geschöpf dich nie nach deiner unendlichen Grösse ehren kann, uns der Erlöser ein Mittel verschafft hat, wie wir

dich vollkommen gut preisen können. So nimm also dieses heiligste Opfer von mir gnädig an; und durch dasselbe nimm auch mich in deinen besondern Schutz. Amen.

Opfer der Liebe,

um das zu ersetzen, was man in der Pflicht der Gottesliebe verabsäumt.

O allerliebenswürdigster Gott, der du es uns ernstlich anbefohlen, daß wir dich aus allen unsern Kräften lieben sollen: mein Herz sehnt sich, dieses erste und größte Gebot vollkommen zu erfüllen, und meine Seele liebet dich, o mein grosser und guter Wohlthäter! Ich liebe dich, du heiligstes Wesen um deinetwillen, denn du bist das höchste Gut, das die reinste Ehre und Liebe allein verdient; ich liebe dich, weil alle liebenswürdigen Eigenschaften in dir zusammentreffen. Ich liebe dich zwar, o mein Erbarmer, so viel ich kann, aber nicht so, wie ich sollte, und wünschte; ach, ich liebe dich nur mit einem Theil meines Herzens, mit einer kalten, schwachen, unbeständigen Liebe; aber wie kann ich mit einer so unvollkommnen Meinung vor dir bestehen? Wie weit bin ich noch von einer ganz kindlichen Zärtlichkeit ge-

gen dich? Wie kann ich die Seligkeit für eine solche Liebe verdienen! Erbarme dich meiner! ich nehme meine Zuflucht zu deinem Sohne, und aus seinen Reichthümern will ich meine Armuth ersetzen. Zu diesem Ende bin ich bey dieser heil. Messe zugegen, die ein wahres Opfer der edelsten Liebe ist, und in der mein Erlöser jene innige Liebe, die er zu dir auf Erden getragen, nicht nur erneuert, dich nicht nur mit einer göttlichen Liebe liebt, sondern auch aus Liebe zu uns aufs neue seinen Leib und sein Blut dargiebt. Mit dieser seiner herzlichen Liebe erstattet er, was an unsrer Liebe zu dir unvollkommen ist, und ersetzet durch sie die sträfliche Lauigkeit unsrer Herzen. O diese innige Liebe meines Jesu opfere ich dir, o heiligste Dreyfaltigkeit! in seinem ehrwürdigsten Namen, zu deinem höchsten Wohlgefallen, und durch sie vergieb mir, was ich in der Pflicht der dankbaren und kindlichen Liebe gegen dich versäumet habe; vergieb mir um ihretwillen jede niedrige Neigung, die ich zu den Geschöpfen getragen, und erbarme dich meiner, daß ich dich in Zukunft recht eifrig, thätig und herzlich liebe. Mein Erlöser schenkt mir

den Werth seiner Zärtlichkeit gegen dich, und diesen opfere ich dir auf, o mein Vater; auf solche Weise muß dir mein Opfer angenehm seyn, und ich darf von dir die Gnade bitten und hoffen, daß ich von jetzt an vor deinen Augen wandle, dein Gesetz erfülle, und dich auf solche Art redlich liebe. Amen.

Opfer zu Gottes Wohlgefallen.

Mein Gott und mein Wohlthäter! reumüthig bekenne ich, daß ich dich durch meine Sünden sehr schwer beleidiget, dein Vaterherz betrübet, und dein Mißfallen über mich erregt habe. Und ich kann meine Vergehungen auf keine Weise so würdig austilgen, als durch das heiligste Opfer der Messe, welches dein geliebter Sohn zu unserm größten Heil darum eingesetzt, daß wir dir dadurch unendlich mehr Wohlgefallen verursachen, als dich unsre Uebelthaten beleidiget haben. In jeder heiligen Messe erneuert Jesus sein grosses Opfer; wird, so zu sagen, auf ein neues unser Erlöser, der sich für uns zu deiner Versöhnung opfert. Von diesem deinen Eingebornen sagest du auch jetzt noch

eben dasselbe, was du einst von ihm gesprochen: Dieses ist mein geliebter Sohn, in welchem ich mir wohlgefalle; denn in ihm siehst du, wie in dem reinsten Spiegel, mit einem göttlichen Vergnügen deine unendlichen Vortreflichkeiten, wie herrlich, mächtig, weise und gut du bist. Auch erweiset dir dieser liebenswürdige Heiland in allen heiligen Messen alle kindliche Liebe, die innigste Zärtlichkeit, den vollkommensten Gehorsam, und verursacht dir eine unendlich grössere Freude, als ich dir durch meine vielfältigen Sünden Beleidigungen zugefügt. Darum höre ich diese, und im Geiste alle andern heil. Messen, die in der Welt geopfert werden; und weihe sie dir als das wohlgefälligste Opfer der Freude und des Vergnügens. Deinen innig geliebten Sohn stelle ich dir in Gottheit und Menschheit vor deine väterlichen Augen, um in ihm deine gränzenlosen Herrlichkeiten zu sehen, und dich deiner Unendlichkeit zu freuen, und damit du meiner Unbilden und Missethaten nimmer mehr gedenkest. O mein bester Gott, wie sehr erfreut mich das grosse Glück, daß ich dir durch dieses heiligste Opfer ein unendlichmal grösseres Wohlgefallen verschaffen darf, als

ich dir mit allen meinen Vergehungen Mißfallen verursachte! Darum danke ich auch meinem göttlichen Erlöser herzlich, daß er dieses heiligste Geheimniß eingesetzt, ohne welches ich meine dir zugefügten Unbilden nicht vollkommen hätte abbitten können; und zur Bezeugung meiner Erkenntlichkeit fasse ich den festen Vorsatz, ihn mit jedem Tage mehr zu lieben und eifriger seine Gebote zu halten. Amen.

Lobopfer.

O hochheiligste Dreyfaltigkeit! wie wohl ich zu deinem Lobe erschaffen bin, und es selbst einsehe, daß es meine Pflicht ist, dich durch ein tugendhaftes, frommes Leben zu loben, so viel ich nur vermögend bin: so muß ich doch mit reuevoller Seele bekennen, daß ich in dieser heiligen Pflicht sehr saumselig gewesen, daß ich mir hierin manche sträfliche Nachlässigkeit habe zu Schulden kommen lassen. Diese meine Undankbarkeit, meine Lauigkeit will ich, so viel ich kann, gut zu machen suchen, und deßwegen dieser, und im Geiste allen heil. Messen mit Andacht beywohnen, und sie dir, meinem liebsten Gott, durch die Hände

und Herzen aller frommen Priester zu deinem immerwährenden Lobe aufopfern. In dieser und allen heiligen Messen lobet dich unser Herr Jesus Christus durch seine unendliche Gottheit, und durch die Menschheit, die er für uns angenommen, lobet er dich auf die herzlichste, unaussprechlichste Weise. Er erneuert hier all jenes Lob, welches er dir auf Erden gebracht, und wodurch er für die Lauigkeiten aller undankbaren Menschen so reichlich genug gethan. Dieses thut er nun auch für mich; er läßt mich Theil nehmen an der Vollkommenheit seines Lobes; mit ihm, und in seinem Namen darf ich dich, mein grosser Vater, preisen. Ich opfere dir also dieses unendliche Lob deines eingebornen Sohnes, als wäre es mein eignes, in seinem ehrwürdigen Namen, durch die Liebe des göttlichen Geistes, und vereint mit jenem höchsten Lobe, das dir, o unendlicher Gott, alle deine Vollkommenheiten geben. Ich opfere es dir zu deinem höchsten Wohlgefallen, zur vollkommnen Erstattung alles Lobes, das ich und alle Menschen dir zu geben unterlassen, und zur vollständigen Tilgung aller Beleidigungen, die wir deiner erhabensten Ma-

jestät zugefügt haben. Ich freue mich, o mein Vater, über das grosse Glück, daß das Lob meines Erlösers durch die Anhörung dieser heil. Messe mein Eigenthum wird, das ich dir darbringen darf. Es ist ein göttliches Lob, da es von dem Gottmenschen kommt; und eben dadurch ist es auch unendlich, und übersteiget in dieser Rücksicht alle Loblieder der Engel und Heiligen; es preiset dich, o höchstes Wesen, so sehr, als du gelobt und gepriesen zu werden würdig bist; und darum habe ich die feste Zuversicht, du werdest dieses Opfer von mir mit väterlicher Huld aufnehmen, und mir durch deine Güte, alle meine Nachlässigkeiten in dieser meiner Pflicht vergeben. Amen.

Dankopfer.

Gott, mein Vater und Erbarmer! ich dein unwürdiges Geschöpf bekenne, daß du mir so viele Wohlthaten an Leib und Seele erwiesen, daß ich sie in keiner Sprache ausdrücken, vielweniger auf eine würdige Art vergelten kann. Aber damit ich nicht in das schändliche Laster der Undankbarkeit verfalle, und mir dadurch die Quel-

len deiner Gnade verstopfe, so bin ich jetzt mit Andacht bey dieser, und im Geiste bey allen heil. Messen zugegen, die in der Christenheit entrichtet werden; und diese opfere ich dir durch die Hände der Priester zur würdigsten Danksagung und Vergeltung aller mir erwiesenen Wohlthaten. Obschon ich durch keinen Dank, durch keine Gabe auf Erden deine liebreiche Freygebigkeit vergelten kann: so ist doch das göttliche Meßopfer eine so vortrefliche Gabe, daß es selbst deine Wohlthaten, o mein Gott, an Werth übertrift. Denn in demselben opfere ich dir deinen wahren, eingebornen Sohn, der sich selbst durch die Hände der Priester dir darbringt, und mächtig genug ist, deine unermessene Freygebigkeit zu vergelten. Auch opfere ich dir mit ihm alle herzlichen Danksagungen, die er dir auf Erden entrichtet, die er dir in seiner Menschheit ewig im Himmel erweiset; mit ihnen alle jene Danksagungen, die er dir in allen heil. Messen erzeiget, die jemals sind geopfert worden, und die heute gelesen werden. Diesen erhabenen, göttlichen Dank bringt dir mein gütigster Erlöser auch für mich; er giebt ihn mir als mein Eigenthum, und durch seine Hände

darf ich dir ihn opfern als den meinen. Denn alles, was er für mich gethan hat und mir geschenkt wird, ist mein wahres Eigenthum. O mein gütiger Vater! mit diesem Danke meines Erlösers vereine ich nun den meinen für alles Gute, das du mir erwiesen, und veredle ihn dadurch, und bitte dich, ihn wohlgefällig anzunehmen; ich will dir auch für alle deine Güte ewig dankbar seyn; und nie soll es mein Herz vergessen, welch einen guten, wohlwollenden, freygebigen Vater ich an dir habe; dessen Milde mich von jeher so reichlich gesegnet hat und immer segnen wird. Amen.

Dankopfer zu Ehren des h. Geistes.

O gnadenreicher heiliger Geist! zu deiner Ehre, und um dir für alle deine mir erwiesenen Gnaden zu danken, bin ich bey diesem grossen Opfer zugegen, und im Geiste bey allen, die in der Christenheit entrichtet werden. Durch den Werth dieser heiligsten Opfer, an denen ich durch die Gnade meines Erlösers Theil nehmen darf, und im Namen Jesu danke ich dir mit einer reinen Herzlichkeit für alle Güte, mit der du mich vom Anfang meines Lebens bis

auf diese Stunde gesegnet hast. O Geist der ewigen Liebe, wie viel habe ich dir zu danken! Durch die heilige Taufe hast du mein Herz zu deiner Wohnung, meine Seele zu deinem Tempel geweiht; du hast mich rein, den Augen der Gottheit wohlgefällig, unschuldig, zu deinem Kinde, zum Erben deines Himmels gemacht; die grossen, göttlichen Tugenden des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe kommen von dir, und mit ihnen hast du mein Herz bereichert; von dir kommt jede gute Gabe, mit denen ich vom Himmel gesegnet worden. Zur Vergeltung für so unendliche Wohlthaten opfere ich dir meinen Erlöser mit allen seinen Verdiensten, und bringe dir, so weit ich vermögend bin, mit dem Priester dieses grosse Opfer dar, als ein Ehren- und Dankopfer, und bitte dich demüthig, daß du mich auch ferner segnest; daß du mein Herz mit deinen himmlischen Gaben, mit Weisheit und Klugheit, mit kindlicher Gottesfurcht und Gottesliebe, mit Eifer in Erfüllung meiner Pflichten, mit Starkmuth in Widerwärtigkeiten, mit Kraft in der Versuchung, mit Freude an allem dem, was gut und rechtschaffen ist, erfüllest; damit ich zur Ehre meines Schö-

pfers lebe, ihm alle meine Werke, und vorzüglich mein Herz weihe, und dadurch verdiene, einst ewig sein Kind zu seyn im Himmel. Amen.

Messe zu Ehren des Lebens Christi.

Ich wohne diesem heiligsten Opfer, und in Gedanken einem jeden andern bey, das heute in der Christenheit entrichtet wird, o mein göttlicher Erlöser! um mich dabey mit einer dankbaren Bewunderung an dein schönes, tugendvolles, himmlisches Leben, das du auf Erden führtest, zu erinnern, mich zu deiner Nachahmung dadurch aufzumuntern, und deine Gnade dazu zu erwerben. In der That ist dein Wandel das Vorbild einer jeden vollkommnen Tugend; nichts war reiner, unbefleckter und tadelloser, als dein edles Herz, welches stets von der seelenvollsten Liebe gegen die Gottheit, von der uneigennützigsten Zärtlichkeit gegen alle Menschen brannte; demüthig, bescheiden, wohlwollend, arbeitsam, stets zur Hilfe bereit, mitleidig, und wahrheitliebend wandeltest du das Land auf und nieder, um die Lehren des Heils zu verbreiten, um die Frommen in

ihrer Tugend zu bestärken, die Irrenden auf den rechten Weg zu bringen, die Sünder zur Erkenntniß ihrer Missethaten, zur Reue und Besserung des Lebens zu bringen; Kranke, Elende, Weinende nahmen zu dir ihre Zuflucht; und du, o du allgemeiner Erbarmer! machtest sie gesund, troknetest ihre Thränen, sandtest Trost in ihre kummervollen Seelen. Wenn du die Tage mit mühsamen Arbeiten zugebracht, so wandtest du oft die Nächte dazu an, um im heiligen Gebet dich mit deinem Vater zu unterhalten. Keine Sanftmuth gleicht der deinen; und wie wenig dein Herz an den Gütern dieser Erde hieng, zeigtest du dadurch, daß du nicht einmal einen eigenen Ort hattest, wohin du dein müdes Haupt zur Ruhe legen konntest. O mein Erlöser, wie schön ist ein solches Leben! Um dieses heiligsten Opfers willen, das du selbst gestiftet hast, bitte ich dich demüthig, unterstütze mich durch deine Gnade, damit ich dir, so weit es nur meine Kräfte zulassen, nachfolge; daß ich deinen grossen Vater, dich, seinen eingebornen Sohn, mit einer redlichen, standhaften, kindlichen Liebe liebe; daß ich in allen Dingen gerecht, wohlthätig und lieb-

reich gegen meine Mitmenschen bin; daß ich so viel Gutes thue, als ich in meinem Stande verrichten kann; daß ich demüthig, von Herzen sanftmüthig, geduldig, untadelhaft werde, wie du gewesen; daß ich es meine erste Sorge seyn lasse, fromm zu werden, und nach dem Himmelreiche zu streben; damit auch ich einst, wie du, mit Trost und Zuversicht sagen kann: Vater! in deine Hände empfehle ich meinen Geist. Amen.

Messe,

zur herzlichen Verehrung des bittern Leidens Jesu.

Mit einer innigen Andacht will ich jetzt diesem göttlichen Opfer beywohnen, und mit meinem Geiste allen, die heute in der Christenheit dargebracht werden: denn es ist die Erneuerung der unaussprechlichen Wohlthaten, die Jesus mir und dem ganzen Menschengeschlecht durch sein heiligstes Leiden erwiesen hat. Und mit einem dankbaren, gerührten Herzen will ich mich an die ganze Trauergeschichte erinnern, die für mich so wohlthätig gewesen ist. Ich sehe dich, o mein Erlöser, im Garten Gethsemane, wie du in der schrecklichsten Todesangst, mit blutigem Schweiße überronnen,

auf der Erde liegst, und zu deinem Vater betest, er möchte den Kelch des Leidens von dir nehmen; er nahm ihn nicht von dir, und mit einer großmüthigen Ergebenheit in seinen Willen stehst du auf, lässest dich von einem treulosen Jünger verrathen, und giebst dich hin in die Hände deiner blutgierigen Feinde. Sie schleppen dich vor die ungerechten Hohenpriester, die dich lästern, und zum Tode verurtheilen; ihre Knechte verüben die unbarmherzigste Grausamkeit an dir; du stehest vor Pilatus; er erkennt deine Unschuld, und hat den Muth nicht, dich aus ihren Klauen zu erretten; Herodes verspottet dich, und sendet dich zu dem römischen Statthalter zurück; deine treulosen, heuchlerischen Ankläger dringen in ihn, daß er dich tödten lasse; er zögert noch; und um ihr Mitleid zu erregen, befiehlt er, daß man deinen Leib mit grausamen Geisseln zerfleische; und man zerfleischet dich, o Jesu! dein Blut strömt aus tausend Wunden; deine Schmerzen sind unaussprechlich; aber deine Peiniger sind doch noch nicht zufrieden; sie winden eine Dornenkrone, drücken sie in dein Haupt, und treiben den niederträchtigsten Spott mit dir; so wirst du dem

Volke gezeigt: Seht da, welch ein Mensch! ruft der Richter; und das ganze Volk, statt zum Erbarmen bewogen zu werden, fordert deinen Tod, und schreit: Ans Kreutz mit ihm, der Tod wird dir zuerkannt; du nimmst dein Kreuz auf dich, und trittst den Weg zu dem Berge an, an dem du sterben sollst. Hände und Füsse werden dir mit Nägeln durchgraben; emporgerichtet hängst du da zwischen Himmel und Erde, blutend, in einem Meer von Leiden, und leidest, und betest für deine Feinde; erhältst Gall statt Wasser in deinem Durste; und da endlich der Tod Mitleid mit dir hat, senkt sich dein Haupt herab, und du stirbst. — O meine Seele, liebe deinen Erlöser! dieß alles hat er für dich gethan. Ja, o mein Erlöser! ich will dich lieben, ich will dankbar seyn gegen dich; durch dein Leiden, durch deinen Tod bitte ich dich, laß mich dich ewig lieben, dir ewig danken. Amen.

Messe

zur Verehrung des Todes Jesu, und zur Erlangung eines seligen Endes.

Dieses heiligste Opfer, bey welchem ich zugegen bin, ist eine Erneuerung des Lei-

dens und des Todes Jesu; ist von meinem Heilande eingesetzt, um mich dankbar an die Liebe zu erinnern, die er für mich bis zum schmerzlichsten Tode getragen hat. Mit Ehrfurcht und demüthiger Andacht will ich also demselben und im Geiste allen, die heute in der heiligen Kirche entrichtet werden, beywohnen, und meine Gedanken zu meinem für mich sterbenden Erlöser richten, und die Gnade einer glücklichen Todesstunde von ihm erbitten. Betrachte ihn, o meine Seele, wie er an seinem Kreuze hängt in allen seinen Wunden, mit durchgrabnen Händen und Füssen, mit Dörnern, die tief in sein Haupt gedrückt sind. Er ist voller Schmerzen, und verlassen von allen Menschen, sogar von seinem Vater im Himmel; denn dieser sieht in diesen entsetzlichen Stunden keinen geliebten Sohn in ihm, sondern nur das Opfer, das für die Sünden der Menschen bluten, leiden und sterben muß. Wahrlich, dieser theure, dieser großmüthige Wohlthäter hat mich so geliebt, wie kein Freund jemals lieben kann; er opfert sein Blut und sein Leben für mich. Drei lange, qualvolle Stunden sind es, die er am Kreutze zubringt; und auch hier noch

thut er für die Menschen, was er kann! er opfert sein Blut, den Werth seines Leidens für die Menschen; er betet für seine Feinde, die seiner unbarmherzig spotten, er tröstet seine arme, verlassene Mutter und seinen traurenden Freund, die unter seinem Kreutze stehen und hülflos weinen; er verspricht einem Mitgekreuzigten, der ihn reuevoll um seine Gnade fleht, das Paradies; er klaget nicht, da ihm die Unmenschen in seinem Durste Galle reichen; er empfiehlt endlich seine Seele, nachdem er für die Menschen alles gethan, was die edelste, die göttliche Liebe thun konnte, seinem Vater, neigt sein Haupt und stirbt. O Jesu, o du unaussprechlich guter Wohlthäter! o du, den ich so innig meinen Gott, meinen Retter und Erbarmer nenne, auch für mich wird einst die Stunde des Todes kommen; der entscheidende Augenblick, in dem ich diese Erde verlassen und in die Ewigkeit hinübertreten muß: erhöre mein demüthiges Gebet, erbarme dich meiner, wenn auch ich von allen verlassen bin; laß den unendlichen Werth deines Blutes, deines Todes, dieses heiligsten Opfers dann meine Rettung seyn; mit deinen Worten rufe

ich: Mein Erlöser! in deine Hände empfehle ich meinen Geist; nimm ihn liebreich auf. Amen.

Messe
zur Verehrung des Blutes Jesu, um von Sünden rein zu werden.

Ich danke dir, o mein göttlicher Erlöser, daß du dein theures Blut, dieses kostbare, unendliche Lösegeld für meine Sünden so häufig vergossen; und um dir einen Beweis meiner demüthigen Erkenntlichkeit zu geben, will ich jetzt diesem heiligsten Opfer und allen denen, die in der Christenheit entrichtet werden, so viel mir möglich ist, in meinen Gedanken andächtig beywohnen. Du selbst hast es deßwegen eingesetzt, damit wir uns deines Leidens und deiner unendlichen Liebe recht lebhaft erinnern sollen. Und du bist es würdig, o mein Gott, daß ich dir täglich, jeden Augenblick meines Lebens für deine unaussprechliche Liebe danke. Schon als ein unmündiges Kind unterwarfest du dich dem harten Gesetze der Beschneidung, und vergossest beynahe früher dein Blut für mich, als du dein Leben recht angefangen. In den letzten Tagen deines Lebens aber

wie häufig, wie schmerzlich, wie liebevoll gabst du es unter den Mißhandlungen verworfener Sünder, unter den Schlägen der Geissel und der beschimpfenden Krönung, unter der grausamen Kreuzigung, selbst auch noch nach deinem Tode für mein Heil hin! der letzte Tropfen mußte fliessen, damit du mich überzeugtest, deine Liebe sey in der That unendlich. Dieser göttliche Werth unsrer Erlösung, dieses reine und heilige Blut, o Jesu, wird jetzt in dieser und in allen heiligen Messen für uns deinem himmlischen Vater geopfert; du, dein Priester, und mit dir und dem Priester opfere auch ich es demselben zur Vergebung meiner Fehltritte. Ich weiß es, o mein Erbarmer, daß du nur an reinen Seelen dein Wohlgefallen haben kannst, aber meine Seele ist nicht rein; wenn ich mein Leben durchgehe, so finde ich so eine Menge von Sünden und von Thorheiten aller Art, daß ich billig erschrecken muß. Wer kann mich retten, wenn du dich meiner nicht erbarmest? Wer kann mich von meinen Missethaten reinigen, wenn es dein heiligstes Blut nicht thut? Siehe mit gütigem Mitleiden, o grosser Menschenfreund, auf meine

wehmüthige Reue herab, und auf meinen Vorsatz einer ernstlichen Besserung. Es schmerzet mich unaussprechlich, daß ich mein Herz, das dein heiliger Geist zu seiner Wohnung geweiht, durch so viele Unreinigkeiten entehrt habe, daß ich in so vielen Dingen gegen dich lieblos und undankbar gewesen bin; meine Sünden sind mir ein Gräuel; erbarme dich, und nimm sie von mir weg. Laß dein Blut, das eine Welt von ihrer Bosheit rein machte, auch meine Seele auf ein neues heiligen, und gieb mir Gnade, daß ich ja in Zukunft nicht mehr so verblendet und so leichtsinnig handle, wegen der schändlichen Freuden der Lüste, und den armseligen Dingen dieser Welt mich auf ein neues deiner unwürdig zu machen. Vielmehr unterstütze mich, daß ich behutsam, streng gegen mich, eifrig in deinem Dienste und genau in meinen Pflichten vor dir wandle, und nichts mehr höher schätze, als die Tugend und eine reine Seele. Amen.

Messe

zu Ehren der heiligsten Mutter Jesu.

Allerseligste Jungfrau Maria, du würdigste Mutter meines Herrn Jesu Christi,

zu deiner Ehre will ich heute diesem göttlichen Opfer, und im Geiste allen jenen beywohnen, die heute in der Christenheit dem Allerhöchsten dargebracht werden; ich opfere dir durch die Hände der Priester deinen Eingebornen, und bitte dich durch ihn, daß du mich liebreich unter die Zahl deiner Pflegkinder aufnehmest, und mir die Gnade erbittest, daß ich mit Eifer und Standhaftigkeit deinen schönen Tugenden nachahme, und dadurch verdiene, von meinem Gott gesegnet, von dir aber beschützt zu werden. Mit einer frommen Andacht will ich mir deine vortreflichen Eigenschaften zu Gemüth führen; deine unbeflekte Reinigkeit, die so frei von jedem Schatten einer Sünde war; deine liebenswürdige Demuth, deine jungfräuliche Bescheidenheit, deine Geduld, und deine frohe Ergebenheit in Gottes Willen, deine Gelassenheit in allen Widerwärtigkeiten, deren so viele und so bittere über dich gekommen sind; deine treue und standhafte Liebe zu deinem Gott, deine Güte zu deinen Mitmenschen; dein ganzes edelmüthiges Leben, durch das du verdientest, über alle Heilige im Himmel erhöht zu werden, und als die Mutter des Unendlichen zugleich die

Königin des Himmels zu seyn. Ach möchte ich, so weit meine Kräfte reichen, in deine Fußstapfen treten! Bitte für mich, o Mutter der Barmherzigkeit, durch den grossen Heiland, den du geboren, und den ich dir in diesem heiligen Opfer darbringe, daß ich auch die Tugend einzig liebe, und sie als das größte Kleinod ansehe, das ein Mensch auf Erden besitzen kann. Mutter Jesu, werde auch meine Mutter; tausend Gefahren und Versuchungen umringen mich; erbarme dich meiner, hilf mir standhaft sie bestreiten und überwinden, daß meine Seelenfeinde nie über mich triumphiren; erbitte mir ein kindliches, ein lebhaftes Vertrauen in den mannichfaltigen Drangsalen dieses Lebens, daß ich mich fest auf die Hilfe meines Gottes verlasse; leite mich auf allen meinen Wegen, daß ich mit unerschüttertem Muthe nach dem herrlichen Ziel fortschreite, das mein Gott mir bestimmte, seine Seligkeit, und seinen Himmel. Und wenn einst jene Stunde kommt, in der meine Seele mit dem Tode ringt, in der sie von allem dem, was auf Erden ist, verlassen wird, dann verlasse du mich nicht, o meine gütige, meine beste Mutter! sondern nimm

meinen Geist in deine Hände, und verschaffe mir durch dein treues Gebet an deinem Sohne einen gnädigen Richter. Amen.

Messe zu Ehren seiner Schutzheiligen.

Um euch meine Ehrfurcht, meinen Dank und meine Liebe zu erzeigen, o ihr meine himmlischen Freunde, und mir eure Fürbitte zu erwerben, bin ich jetzt bey diesem heiligsten Opfer, und im Geiste bey allen, die zur Ehre meines Gottes verrichtet werden, zugegen; und ich bitte euch durch die Liebe dieses göttlichen Heilandes, der hier geopfert wird, laßt euch meine Andacht gefallen, und würdiget mich eurer gütigen Fürsprache. Bittet für mich den ewigen barmherzigen Gott, daß er mir Gnade verleihe, euch in jenen Tugenden nachzufolgen, die ihr auf Erden ausgeübt, und durch die ihr euch so herrliche Verdienste, und eine so unendliche Belohnung im Reiche der Seligkeit erworben; daß ich auch so treu und eifrig in meinen Religionsübungen, so andächtig im Gebet, so liebevoll gegen Gott und Menschen, so sorgfältig in Erfüllung meiner Pflichten werde, wie ihr gewesen;

bittet für mich, daß ich so streng über meine Sinne, und über mein Herz wache, so unerbittlich meine bösen Neigungen unterdrücke, so behutsam alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde meide, so thätig jede Veranlassung, etwas Gutes zu thun, benütze, wie ihr gethan; daß mein Glaube an die ewigen Wahrheiten der Religion so lebendig, meine Hoffnung auf meinen Erlöser im Himmel so unerschütterlich, und meine Liebe zu diesem meinen Erbarmer und Wohlthäter so kindlich, treu und standhaft sey, wie die eure war; daß ich die Widerwärtigkeiten dieses Lebens mit jener Geduld und Ergebenheit in Gottes Willen ertrage, wie ihr sie ertragen, mit einem Wort, so ein christliches Leben führe, wie ihr geführet; dann werde auch ich mich seiner väterlichen Gnade allezeit freuen dürfen; und auch ich werde dann zu euch in seine Herrlichkeit kommen. Amen.

Messe

zu Ehren deines heiligen Schutzengels.

Diesem heiligsten Opfer, und im Geiste allen denen, die heute verrichtet werden, will ich jetzt mit einer wahren Andacht

zu deiner Ehre beywohnen, o mein heiliger Schutzengel, du himmlischer Freund meiner Seele! und im Namen desjenigen, der sich da für uns Menschen dem himmlischen Vater bringt, im Namen deines und meines Beherrschers Jesu danke ich dir für deine treue, sorgfältige Liebe, deine weise Führung und deinen gütigen Schutz, den du mir von meiner Kindheit an bis jetzt hast angedeihen lassen. Durch dich, o grosser Fürst des Himmels, fand meine hilflose Kindheit einen sichern Stab, du leitetest meine unbesonnene Jugend, standest mir in so vielen Gefahren des Leibes und der Seele bey; von dir erhielt ich so manche freundschaftliche Warnung, so manchen Aufruf zur Tugend, und zur Pflichterfüllung; du warst mein immerwährender, mein grosser und redlicher Wohlthäter. O sey es auch ferner; noch immer bin ich von den Feinden meiner Seele umrungen, und den Lockungen und verführerischen Kunstgriffen meiner Sinnlichkeit und meiner bösen Neigungen ausgesetzt; schütze mich; ich bin so manchmal schläfrig, träge und nachlässig in meinen Berufshandlungen; erwecke mich zur Thätigkeit; ermuntere mich, wenn meine

Seele auf dem Wege der Tugend ermüden will; verlasse dein dir anvertrautes Kind nie; tröste mich in Trübsalen, stärke mich in der Versuchung; und wenn jene Stunde kommt, die die letzte für mich auf Erden ist, so sey du an meiner Seite; erheitre meinen Geist durch die trostvollen Wahrheiten der Religion, durch Vertrauen und Liebe zu meinem Gott und Erlöser, und nimm ihn, wenn er seinen gesunknen Körper verläßt, in deine Hände. Amen.

Versöhnopfer für seine Sünden.

Allmächtiger und barmherziger Gott! mit einem demüthigen und zerknirschten Herzen will ich jetzt bey diesem göttlichen Opfer, und mit meinen Gedanken bey allen, die dir von deinen Priestern dargebracht werden, zugegen seyn. Hier bringt sich mein gütigster Erlöser aufs neue so zur Vergebung meiner Sünden dar, wie er dieß einst an seinem Kreutze gethan. Ihn, sein heiligstes Leiden, sein theures Blut, seinen schmerzlichen Tod opfere ich dir, o mein Erbarmer, daß du mir meine Vergehungen erlassest, und mir deine Gnade mit-

theilest.

theilest. Um meines Erlösers willen, durch den Werth seines grossen Opfers bitte ich, heiliger Vater, gieb mir zuerst, daß ich meine Sünden und verübten Thorheiten recht lebhaft erkenne, und mit einer schmerzlichen Bestürzung einsehe, wie niedrig, undankbar und lieblos ich gegen dich gehandelt habe; damit die bitterste Reue mein ganzes Herz erfülle, dich, einen so guten Gott, einen so liebreichen und wohlthätigen Vater betrübt zu haben; daß ich es mir recht ernstlich vornehme, mein Leben wahrhaft zu bessern, meine Neigungen zu unterdrücken, meine schlimmen Gewohnheiten auszurotten, mich nicht mehr so blind und unbesonnen in die Gefahren der Versuchungen und der Gelegenheiten zu stürzen; sondern mir es um so eifriger angelegen seyn lasse, die Tugend auszuüben, und meine Pflichten zu erfüllen, je nachlässiger ich bisher darin gewesen bin; damit ich von diesem Augenblick an behutsamer in meinem Wandel werde, mir deine Gegenwart vor Augen stelle, die Wunder deiner Liebe und Güte gegen mich herzlicher betrachte, und gerühret werde, dich zu ehren, zu lieben, und deinen Gesetzen zu gehorchen. Und nun,

mein Gott, erbarme dich meiner! werde durch Jesu Blut und Tod, und durch meine aufrichtige Reue versöhnt; tilge durch deine Gnade meine Missethaten aus, und heilige mein Herz zu der reinen Wohnung deines Geistes. Ich habe es bisher zu meiner Wehmuth erfahren, daß in einer sündigen Seele kein Friede seyn kann; hilf mir, daß ich nun auch immer mehr erfahre, wie gut es ist, dein Kind, dein Freund zu seyn, und die Versicherung deiner väterlichen Liebe zu haben. Amen.

Messe

um Vergebung seiner unbereuten Sünden.

Reinige mich, o mein Gott, von meinen verborgenen Sünden, so rief einst mit reuevollem Geist der fromme David zu dir, o du gnädiger Vater der Menschen, so rufe ich auch zu dir, und opfere dir mit meiner aufrichtigen Reue über alle meine Sünden dieses allerheiligste Opfer der Messe, bey dem ich zugegen bin, und mit diesem alle andern, die heute in der Christenheit gelesen werden; durch die Verdienste meines Erlösers, durch den Werth seines harten Leidens, und dieser göttlichen

Opfer bitte ich, vergieb mir alle Missethaten, die ohne mein Wissen meine Seele beflecken; denn, o mein Erbarmer, wir unglückliche Menschen können freilich weit leichter Sünden verüben, als ihre Schädlichkeit und ihre verderblichen Folgen, die sich nicht selten so weit erstrecken, einsehen. Wie weit kann oft ein gegebnes Aergerniß um sich greifen? Wie oft kann eine Verläumdung, eine Lüge, eine unzüchtige Handlung, ein unbesonnenes Wort, ein schlimmes Beyspiel den Ruin und untröstlichen Jammer über ganze Familien bringen. Wer weiß, ob nicht mancher wegen meiner bittere Thränen weint, mir als seinem Verderber flucht, als seinen Verführer verwünscht, über mich Rache ruft, weil ich ihn unglücklich machte! Wie oft kann es geschehen seyn, daß ich aus Leichtsinn, aus Unbesonnenheit eine That gethan, worüber eine Unschuld zu Grund gegangen, und ein unersetzlicher Schaden geschehen ist! Ich zittere, wenn ich hierüber weiter nachdenke; nicht nur die Sünden, an die ich mich erinnere, ach, auch jene, die mir nicht mehr bewußt sind, machen mich bestürzt. Erbarme dich meiner, o Vater der Barmherzigkeit, um Jesu

willen, nimm diese Missethaten von meiner Seele; verhüte ferneres Unglück, das aus meinen Verirrungen noch entstehen könnte; laß mich Gnade finden vor deinem Angesicht; hilf mir, daß ich durch ein frommes, tugendhaftes, wahrhaft christliches Leben so viel wieder gut mache, als mir möglich ist; und daß ich mich um desto eifriger befleisse, rechtschaffen und gut zu seyn, je mehr mir dieses nöthig ist für mein eignes Heil, und zur Ersetzung des etwa von mir verursachten Schadens. Amen.

Messe,

um vor der ewigen Verwerfung bewahrt zu werden.

Allmächtiger und gütiger Gott! ich weiß, daß deine Güte mich erschaffen hat, damit ich einst im Reiche der Seligkeit mit deinen Auserwählten deinen Namen ewig preisen soll; ich weiß es, daß ich dieses Glück durch ein frommes und tugendhaftes Leben auf Erden zum Theil verdienen soll: allein ich habe Ursache, das größte Mißtrauen in mich selbst und in meine bösen Neigungen zu setzen. Ich sehe sehr wohl ein, was ich zu thun schuldig wäre;

aber meine ungebändigte Sinnlichkeit, meine Leidenschaften, die bösen Beyspiele der Welt, die tausendmal tausend Versuchungen stürzen mich in unzählige Gefahren, mein Heil zu verlieren und meine Seele zu verderben. Durch den Werth dieses grossen Opfers, und aller derjenigen, die heute deiner unendlichen Majestät in allen Gegenden der Christenheit dargebracht werden; durch die Verdienste deines Eingebornen, durch sein Leiden, sein Blut, seinen Tod, den ich dir mit demüthigem Herzen aufopfere, bitte ich dich, erbarme dich meiner, und sende mir deine Gnade, daß ich nicht auf der breiten Strasse zu meinem Verderben wandle; nicht mein Herz an die Eitelkeiten dieser Erde hänge, die so bald vergehen und nichts hinter sich lassen, als Gewissensbisse und nagende Reue; hilf mir, daß ich es oft und lebhaft bedenke, wie gewiß mein Tod, und zugleich wie ungewiß die Zeit seiner Ankunft sey; welch ein strenges Gericht auf mich wartet; wie ich sogar von einem jeden unnützen Worte werde Rechenschaft geben müssen; wie schrecklich eine ewige Dauer seyn muß, die den Sünder für seine Verbrechen züchtigt, damit ich mich

bittet für mich, daß ich so streng über meine Sinne, und über mein Herz wache, so unerbittlich meine bösen Neigungen unterdrücke, so behutsam alle Gefahren und Gelegenheiten zur Sünde meide, so thätig jede Veranlassung, etwas Gutes zu thun, benütze, wie ihr gethan; daß mein Glaube an die ewigen Wahrheiten der Religion so lebendig, meine Hoffnung auf meinen Erlöser im Himmel so unerschütterlich, und meine Liebe zu diesem meinen Erbarmer und Wohlthäter so kindlich, treu und standhaft sey, wie die eure war; daß ich die Widerwärtigkeiten dieses Lebens mit jener Geduld und Ergebenheit in Gottes Willen ertrage, wie ihr sie ertragen, mit einem Wort, so ein christliches Leben führe, wie ihr geführet; dann werde auch ich mich seiner väterlichen Gnade allezeit freuen dürfen; und auch ich werde dann zu euch in seine Herrlichkeit kommen. Amen.

Messe

zu Ehren deines heiligen Schutzengels.

Diesem heiligsten Opfer, und im Geiste allen denen, die heute verrichtet werden, will ich jetzt mit einer wahren Andacht

zu deiner Ehre beywohnen, o mein heiliger Schutzengel, du himmlischer Freund meiner Seele! und im Namen desjenigen, der sich da für uns Menschen dem himmlischen Vater bringt, im Namen deines und meines Beherrschers Jesu danke ich dir für deine treue, sorgfältige Liebe, deine weise Führung und deinen gütigen Schutz, den du mir von meiner Kindheit an bis jetzt hast angedeihen lassen. Durch dich, o grosser Fürst des Himmels, fand meine hilflose Kindheit einen sichern Stab, du leitetest meine unbesonnene Jugend, standest mir in so vielen Gefahren des Leibes und der Seele bey; von dir erhielt ich so manche freundschaftliche Warnung, so manchen Aufruf zur Tugend, und zur Pflichterfüllung; du warst mein immerwährender, mein grosser und redlicher Wohlthäter. O sey es auch ferner; noch immer bin ich von den Feinden meiner Seele umrungen, und den Lockungen und verführerischen Kunstgriffen meiner Sinnlichkeit und meiner bösen Neigungen ausgesetzt; schütze mich; ich bin so manchmal schläfrig, träge und nachlässig in meinen Berufshandlungen; erwecke mich zur Thätigkeit; ermuntere mich, wenn meine

vor Sünden hüte, und mit angestrengtem Eifer mich befleisse, der Tugend und den Vorschriften der Religion getreu zu seyn. Mein Erlöser, o mein bester Vater, hat so viel für mein Heil gethan; er hat ein armes und mühseliges Leben gelebt; und mußte nach einem grausamen Leiden eines jämmerlichen Todes sterben; er hat all sein Blut für mich vergossen; ach, laß eine solche Erlösung, solche unendliche Verdienste an mir nicht verloren seyn. Gieb mir Gnade, daß ich seinen Fußstapfen folge, und wenn auf den Weg der Tugend mir manches rauh und widrig scheint, so ermuntere mich der Gedanke: daß es mir unerträglich seyn würde, wenn ich einst sollte verworfen werden; daß der Himmel alle Aufopferungen verdiene, und es werth sey, daß man wegen seiner leide. Amen.

Opfer

zur Genugthuung für seine Sünden.

Vater der Barmherzigkeit, und Gott der Güte! zu dir erhebe ich mein Herz und mein demüthiges Gebet, und flehe zu dir, daß du mir meine Sünden und die dafür verdienten Strafen liebreich er-

lassen wollest. Zur Genugthuung für alle meine Missethaten opfere ich das grosse und unbegreifliche Opfer, welches dir mein heiliger Erlöser einst am Kreutze dargebracht, und jetzt in dieser Messe, und in allen, die heute unter deinem Volke gelesen werden, auf ein neues darbringt, damit deine ewige Gerechtigkeit befriedigt werde. Mit meiner herzlichen Reue, mit meinem aufrichtigen Vorsatz einer schleunigen Lebensbesserung opfere ich in deiner Gegenwart alles, was mein großmüthiger Heiland für mich gethan und gelitten hat. Sein ganzes schönes und vortreffliches Leben, seine Armuth und erduldeten Mühseligkeiten, seine Geduld, seine Arbeiten, seinen Gehorsam gegen dich, seine reine Liebe gegen die Menschen sey dir von mir geopfert, damit du meine Sünden tilgest. Seine Todesangst im Garten, sein wehmüthiges Gebet um Schonung, der blutige Schweis, mit dem seine Glieder überronnen waren, werde meine Versöhnung; die unendliche Liebe, mit der er sich für mich in die Hände seiner Feinde freiwillig hingegeben, alle Mißhandlungen, aller Spott, Verläumdungen, falsche Anklagen, alle Ungerechtigkeiten, die er

vor seinen Richtern erfahren, der Schmerz in seiner Geißlung, und als ihn die Grausamen mit Dornen krönten, sein Hingehen mit dem Kreutze zum Todeshügel, das unmenschliche Hinschlagen an dasselbe, seine Leiden, die ihn drey Stunden hindurch so unaussprechlich folterten, sein aus tausend Wunden strömendes Blut, sein schmerzlicher Todeskampf, sein Hinscheiden, alle seine Qualen seyen dir, o gütiger Vater, ein Lösegeld für meine Sünden; der Werth dieses göttlichen Opfers, in dem er auf ein neues sein Leiden und sein Blut für unsre Schulden giebt, reinige mein Herz, und mache es dir heilig. Durch alles dieses, o mein Gott, erbarme dich meiner, und verleihe mir die Gnade, daß ich von nun an mich ernstlich und wahrhaft ändere; daß ich durch Tugenden, und treue Erfüllung meiner Pflichten immer mehr meine alten Schulden tilge, und mir Verdienste sammle, die mir kein Dieb und keine Zeit rauben kann. Bring Ruhe, Freiheit und Frieden in meine Seele, jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, und der aus einem redlichen, reinen, schuldlosen Herzen kommt, und den Menschen allein auf Erden froh

und zufrieden machen kann. Hilf mir um Jesu willen, daß ich dir, mein Vater, lebe; dir einst sterbe; und dein sey ewig. Amen.

Bittopfer um ein frommes Leben.

Mit einer herzlichen Andacht will ich jetzt diesem göttlichen Opfer, und in meinem Geiste allen, die heute in der Christenheit entrichtet werden, beywohnen und meinen heiligen Erlöser mit dem Werthe aller seiner Verdienste meinem himmlischen Vater opfern, damit er mir die Gnade gebe, ein frommes, tugendhaftes, christliches Leben zu führen. Nichts, o mein guter Gott, muß mir wichtiger seyn, mir mehr am Herzen liegen, als durch die Tugend nach dem Reiche Gottes zu streben und nach seiner Gerechtigkeit; denn für dieses hast du mich geschaffen und zu diesem grossen Zwecke ist dieß mein Prüfungsleben auf Erden bestimmt. Verleihe mir also, guter und barmherziger Vater, daß ich mich sorgfältig von allem Bösen enthalte; alle Gelegenheiten meide, wo meine Tugend in Gefahr kommen würde; und nie mit den Versuchungen spiele, oder mich von den bösen Bey-

spielen der Welt hinreissen lasse! denn der Anfang der wahren Frömmigkeit ist der, daß man die Sünden fliehe. Darum hilf mir, daß ich mich eifrig bemühe, die Gesetze des Christenthums, und die Pflichten meines Berufes recht zu erfüllen, in der Vollkommenheit immer weiter zu schreiten, eine kindliche, thätige, standhafte Liebe gegen dich, meinen Gott und Wohlthäter zu haben, und meinen Mitmenschen mit einer reinen und edlen Zärtlichkeit zu lieben, ihm Gutes zu erweisen, wo und wie ich kann, und ein Freund der Wahrheit und Billigkeit zu seyn. Gieb mir Gnade, daß ich einen lebendigen Glauben, und eine unerschütterliche Hoffnung in mein Herz pflanze; daß ich unter allen Veränderungen, Trübsalen und Widerwärtigkeiten dieses Lebens eine frohe, ausharrende Geduld, eine gänzliche Ergebung in die weisen Fügungen deiner Vorsicht beweise, daß ich immer so bereit sey, als wenn jeder Tag der letzte meines Lebens wäre. O mein Gott, wenn ich so lebe, dann lebe ich ein zufriednes und schönes Leben; dann darf ich ruhig, wenn meine letzte Stunde schlägt, meinen Geist in deine Hände geben. Amen.

Bittopfer um ein seliges Ende.

Es giebt für mich, o mein Gott, keine wichtigere, mehr entscheidendere Stunde, als die ernsthafte Stunde des Todes. Die Weisheit eines Christen, und das Wohl meiner Seele verlangen es, daß ich mich recht oft an sie erinnere, mich wohl auf sie bereite; und jetzt, wo du mir Gesundheit und Leben schenkest, zu sterben lerne. In dieser Absicht, und mit diesem Gedanken beschäftigt, will ich andächtig diesem heiligsten Opfer, und im Geiste allen, die in der Christenheit dir durch die Hände deiner Priester dargebracht werden, beywohnen, sie dir im Namen Jesu mit demüthigem Herzen aufopfern, und dich durch den Werth derselben bitten, daß du mir die Gnade eines seligen Todes verleihest. Hilf mir, o mein Vater, daß ich es lebhaft bedenke, daß ich einst gewiß werde sterben müssen; daß aber nichts ungewisser sey, als die Zeit meines Todes; und daß ich alle mögliche Sorgfalt darauf zu verwenden habe, damit diese meine letzten Augenblicke gut für mich seyen, weil ich auch nur einmal sterben werde. O wie ernsthaft, wie unbegreif-

lich wichtig sind diese drey Vorstellungen: Ich werde gewiß sterben! ich weiß nicht wann! und ich werde es nur ein einziges Mal; mein Schicksal wird nach dem Tode, es sey gut oder böse, unveränderlich seyn! Wie innig werde ich in diesen fürchterlichen Augenblicken wünschen, ein tugendhaftes Leben geführt zu haben; aber wie vergebens, wie quälend würden dann diese Wünsche seyn, wenn ich nicht jetzt mich bemühe, fromm zu leben. Nur auf ein gutes Leben kann ein glückliches Ende kommen. O so unterstütze mich denn, o mein Erbarmer, durch deine nothwendige, hilfreiche Gnade, daß ich die Tugend einzig liebe; daß ich die Sünde und alle Veranlassungen dazu herzlich verabscheue; daß ich, so oft mich eine Versuchung zu einer Schandthat reitzt, zu mir selbst sage: wie würde diese böse That einst so schwer in der Todesstunde auf meine Seele drücken; nein, ich will sie nicht thun, sie verbitterte, sie machte mein Ende elend; daß ich aber auch, so oft mir eine Beschwerniß auf dem Weg der Tugend aufstößt, mir durch den Gedanken Muth einflösse, daß es mich in meiner letzten Stunde unendlich erfreuen wird, wenn ich mich erinnern kann,

Aufopferungen für die Tugend gemacht zu haben, meinem Gott getreu gewesen zu seyn, wenn ich auch harte Dinge erdulden mußte. So, o mein Vater, laß mich leben; um dieses bitte ich dich durch die Liebe meines Erlösers, und durch alle seine Verdienste: wenn ich so lebe, dann darf ich unbesorgt seyn, mein letzter Augenblick wird fröhlich seyn. Amen.

Messe

um Gottes Beystand in dem Tod.

Sey mir von ganzem Herzen angebetet, o mein großmüthiger, mein göttlicher Erlöser, der du jetzt bey dieser heiligen Messe, bey der ich zugegen bin, jenes unbegreifliche Opfer wieder erneuerst, welches du für die Sünden der Menschen, auch für die meinen, deinem grossen Vater einst am Kreutze dargebracht. Ach, ich erinnere mich mit einer wehmüthigen Dankbarkeit, wie viel du in deinen letzten Stunden für mich erduldet hast. Du hast alle Bitterkeiten des Todes erfahren; dein Leib war voller Wunden und unaussprechlicher Schmerzen; deine Seele vollgefüllt mit namenlosen Leiden; für dich war keine Hilfe; du warst verlassen von allen, so-

gar von deinem Vater; o mein Erlöser, für mich wird auch einmal die Stunde meines Todes kommen; auch mich werden Angst und Schrecken umringen, und mit banger Seele werde ich um Hilfe rufen. Durch deine Leiden, durch deinen blutigen Tod, durch deine unendlichen Verdienste, durch den Werth dieses erhabnen Opfers, das du gestiftet, und aller derjenigen, die heute in deiner Kirche der ewigen Gerechtigkeit zur Versöhnung entrichtet werden, und die ich deinem heiligsten Vater aufopfere, bitte ich dich, habe Erbarmen mit mir, wenn meine Seele zwischen Tod und Leben, zwischen Zeit und Ewigkeit zu ringen hat; verlaß dein armes Geschöpf nicht, wenn für dasselbe auf der Erde kein Trost und keine Rettung mehr ist; laß deine Güte, dein Blut und meine Reue alle Sünden meines Lebens austilgen, damit die Vorstellung davon meinen Geist nicht in Kleinmuth und Verzweiflung stürze; laß die frommen Empfindungen des Glaubens, des kindlichen Vertrauens, der herzlichen Liebe zu dir dann so mächtig in mir seyn, daß ich die Schmerzen der Krankheit nicht nur geduldig, sondern freudig ertrage; daß ich

eine Erde gerne verlasse, die so eitel, so unbefriedigend, so voll von Uebeln und Unvollkommenheiten ist; daß ich mich, mit der kindlichsten Ergebung in deinen Willen in deine väterlichen Arme werfe; daß die Hoffnung einer baldigen, einer freudigen Zukunft mir Muth gebe, den Tod willkommen zu heissen; und nimmt er meine Seele aus meinem Körper, dann, o Jesu, erinnere dich, wie viel du gethan, um sie zu erlösen! Laß sie nicht verloren gehen, für die du so viele Thränen, und all dein Blut vergossen hast; sondern nimm sie auf in das Reich deines Friedens. Amen.

Bittopfer,

um einst vor Gottes Gericht bestehen zu können.

Heiliger der Heiligen! furchtbarer und grosser Gott! mein Glaube lehrt es mir, daß ich nach meinem Tode einst vor deinem Richterstuhle eine strenge Rechnung über alle meine Gedanken, Worte und Handlungen werde abzulegen haben. Durch dieses unendliche Opfer, dem ich mit Andacht beywohnen will, durch die Verdienste und die Liebe deines Eingebor-

nen bitte ich, mein Vater, gieb mir Gnade, daß ich diese ernsthafte Wahrheit nicht schlechthin glaube, sondern ihre Wichtigkeit zu Herzen nehme; mich oft in meinen Gedanken vor deinen Gerichtsstuhl hinstelle, und es bedenke, wie mir seyn wird, wenn ich einst wirklich vor dir stehe. Und diese Betrachtungen müssen mich dann aufmuntern, eine völlige entschlossne, standhafte Lebensänderung in mir zu bewirken; jetzt ist die Zeit der Gnade; jetzt bist du mein Gott, mein Erbarmer, der mich so gerne unterstützt, wenn ich Gutes thun will; ach, diese Zeit darf ich nicht versäumen, denn du wirst einmal ein unerbittlicher Richter gegen mich seyn; ein jedes unnützes Wort werde ich vor dir verantworten müssen; und wie würde ich bestehen, wenn ich fernerhin so lebte, wie ich bisher gethan. Nein, mein Gott, der Gedanke an dein Gericht muß mich auffordern, behutsam, sorgfältig, christlich in meinem ganzen Wandel zu werden; meine Sinne dürfen die Freiheiten nicht mehr haben, die ich ihnen erlaubte; ich muß strenger die bösen Triebe meines Herzens bändigen, die Gelegenheiten fliehen, den Versuchungen standhaften Widerstand thun,

meine Pflichten treuer erfüllen, den Gesetzen meiner Religion eifriger gehorchen, thätiger nach der Tugend und der Vollkommenheit streben, wenn ich verlange, einst mit einer freudigen Brust vor deinem Angesicht zu stehen. Und dieses in Zukunft zu thun ist mein ernstlicher Wille, o Gott, sende mir dazu deine Gnade durch dieses und alle andern Opfer, die in der Christenheit heute entrichtet werden, und die auch ich dir mit allen Verdiensten meines Erlösers durch die Hände deiner Priester zu deinem ewigen Wohlgefallen aufopfere. Amen.

Bittopfer

für seine Seele, daß sie den Peinen des Fegfeuers entgehe.

Furchtbar sind deine Gerichte, o ewiger und allmächtiger Gott! so wie du treu und reichlich auch die kleinste gute That belohnst, so bestrafest du auch nach dem Tode jedes Vergehen, für das der Mensch auf Erden nicht genug gethan. Nichts Unreines darf in deinen Himmel eintreten. Gieb mir Gnade durch dieses göttliche Opfer, dem ich andächtig beyzuwohnen gesonnen bin, und durch alle heiligen

Messen, die heute unter deinem gläubigen Volke entrichtet werden, und die ich mit einer frommen Herzlichkeit zugleich mit allen Verdiensten meines liebreichen Erlösers aufopfere, daß ich diese Wahrheit reiflich überdenke und Sorge trage, für alle meine Verirrungen in diesem Leben wahre Busse zu thun, und deine Gerechtigkeit so ganz zu versöhnen, daß ich nach meinem Tode nichts mehr von dir zu befürchten habe. Dieses Leben ist die Zeit, wo du ganz Güte und Erbarmen bist; in der andern Welt wirst du strenger verfahren; o gieb mir, daß ich durch eine herzliche Reue alle meine Sünden tilge, und mein Leben vollkommen bessere; laß mich recht eifrig bedacht seyn, durch gute Werke, durch kindliches Gebet, durch sorgfältige Erfüllung meiner Pflichten, durch liebreiche Unterstützungen der Armen, durch fromme Selbstverläugnungen so viel von meinen Schulden auszulöschen, als mir möglich ist. Gieb mir Gnade, daß ich die geringern Uebertrettungen deiner Gebote nie für unbedeutend ansehe, da ich weiß, daß sie den Weg zu den grössern bahnen, und daß sie von dir mit den Peinen des Fegfeuers bestraft werden; daß

ich es aufrichtig und ernsthaft überlege, wie liebenswürdig du bist, wie gut du es mit mir meinest, wie freigebig, ununterbrochen und großmüthig du mich in jeder Stunde meines Lebens mit Wohlthaten überhäufest; wie billig es ist, und wie sehr mein Glück davon abhängt, daß ich dir in allen Dingen, in den grossen und in den wichtigern mit ganzer Seele diene, nie durch meinen Leichtsinn, durch Unbesonnenheit dich betrübe, damit ich mich hüte, deinem Willen auch in minder grossen Dingen entgegen zu handeln. Gieb mir eine rechte Genauigkeit in allen meinen Verrichtungen; eine reine Absicht bey allen meinen Werken; eine herzliche Freude in deinem Dienste, die Gnade, die heiligen Sakramente der Busse und des Altars recht würdig zu empfangen; und eine strenge Bemühung, mein Gewissen rein zu erhalten; nur alsdann, o mein Erbarmer, werde ich das Glück haben, mit einer unbefleckten Seele vor dir zu erscheinen; dann werde ich mich unaussprechlich freuen, wenn du mich mit Vaterliebe in deinen Himmel nimmst. Amen.

Bittopfer
um Erlangung der Seligkeit.

O mein Gott! du hattest, als du mich schufest, keine andere Absicht, als daß ich deinen heiligen Namen preisen, und nach den Prüfungen dieses kurzen Lebens mich in deiner Seligkeit ewig erfreuen sollte. Deßwegen kam auch dein göttlicher Sohn auf diese Erde, und gab uns durch sein Leiden und seinen Tod unser verlornes Recht an den Himmel wieder; zu diesem Endzweck stiftete er seine heilige Religion, deren Verordnungen und Anstalten diesen einzigen Gegenstand haben; dazu sind die heiligen Sakramente, so viele Heilsmittel und Gnaden bestimmt; was du uns immer gebietest, läuft auf dieses hinaus: Wir sollen uns bestreben, gut und tugendhaft zu seyn, damit wir dann einst selig werden. Ich bitte dich also, mein Erbarmer, durch dieses göttliche Opfer, und durch alle andern, die heute in der Christenheit entrichtet werden; durch die Verdienste meines Erlösers, die ich dir mit dem demüthigsten Herzen aufopfere, gieb mir Gnade, daß das Geschäft und die Sorge für mein ewiges Heil mir das wichtigste,

einzig nothwendige und allergrößte sey; daß ich mich mit allem Eifer bemühe, meine Tugend und Vollkommenheit immer mehr zu erhöhen; mein Herz immer mehr von der schädlichen Liebe zu den flüchtigen Freuden und Gütern dieser Erde loszureissen, und meine Seele an jene Schätze zu heften, die kein Zufall und keine Zeit mir rauben kann. Hilf mir, daß die Beyspiele der verkehrten Menschen mich nicht mehr länger in Irrthümer führen, daß ich meine ungeordneten Neigungen, die bösen Begierden meines Herzens vollkommen unter die Gesetze der Vernunft und der Religion bringe; daß ich es mir treu und gewissenhaft angelegen seyn lasse, meine Pflichten recht zu erfüllen, den Versuchungen zu widerstehen, die Widerwärtigkeiten mit Geduld und Ergebung in deinen Willen zu ertragen; So werde ich auch selig werden. Amen.

Messe für seine Wohlthäter.

Mein gütiger und huldreicher Erlöser! einem guten Menschen kann nichts wichtiger seyn, als sich gegen diejenigen dankbar zu bezeugen, von denen er leibliche

oder geistliche Wohlthaten erhalten hat. Auch mir hast du mitleidige Seelen gegeben, die mir Gutes gethan; mit gerührtem Herzen erkenne ich dieses; und ich bitte deine reiche Liebe, daß du es ihnen in diesem, und in dem andern Leben vergelten wollest; auch ich, wenn du mir Vermögen und Gelegenheit sendest, will ihnen so viel erwiedern, als ich kann, und sie bedürfen. Segne sie mit deiner Gnade, und erhöre mein herzliches Gebet, das ich für ihr Bestes zu dir sende; für sie opfere ich deinem himmlischen Vater dieses reine und unbefleckte Opfer, sammt deinen unendlichen Verdiensten, damit ihnen deine wohlthätige Gnade zu Theil werde, damit sie Vergebung für ihre Verirrungen erlangen, damit sie gestärkt werden zum Guten und zur Erfüllung ihrer Pflichten. Belohne sie, o mein Gott, mit jenem Lohne, den du denen versprochen, die dir auf Erden ähnlich zu werden sich bestreben; und welche sind es mehr, als diejenigen, die, wie du, Gutes thun, die dem Armen zu Hilfe kommen, und den Hilflosen erfreuen? Laß ihre Tage auf Erden friedlich seyn; und wenn das Ziel ihres Lebens kommt, so nimm sie zu dir. Amen.

Bittopfer

für jene leidende Seelen, für die du am meisten zu beten schuldig bist.

Heiliger und gerechter Vater! mit einem andächtigen Herzen will ich bey diesem ehrwürdigen Opfer, und mit meinen Gedanken bey allen, die heute in der Christenheit dargebracht werden, zugegen seyn, und dir dieselben mit den Verdiensten, dem Leiden und dem Tode meines Heilandes für jene leidenden Seelen im Fegfeuer aufopfern, für die ich am meisten zu beten schuldig bin. Du, o Gott der Güte, erbarme dich über sie, lindere und verkürze ihre Strafen; vielleicht trauern in ihrem jammervollen Gefängnisse die theuren Seelen meiner Eltern und Blutsverwandten; vielleicht einige von denen, die mir in ihrem Leben Gutes thaten, edle, rechtschafne Menschen, die mich liebten, mich in meinen Bedürfnissen an Leib und Seele unterstützten, Mitleid mit mir hatten, wenn ich elend war; vielleicht einige von denen, denen ich durch meine Unbesonnenheiten in Worten oder Handlungen Aergerniß gegeben; die ich, auf was immer für eine Art, betrübte, zum Zorn reitzte, in Versuchungen oder in Sünden

stürzte; vielleicht einige von solchen, die mir irgend ein Unrecht zugefügt; und die nun etwa wegen meiner zu leiden haben; vielleicht einige von solchen, die sich in mein Gebet empfohlen, denen ich versprochen, deine Güte für sie anzuflehen: aller dieser, o mein Vater, erbarme dich. Es ist dir angenehm, wenn deine Kinder für ihre Brüder dich anrufen; die Apostel deines Sohnes haben es uns befohlen; und dein Eingeborner hat uns die trostreiche Versicherung gegeben, daß du voll von Huld auf unsre Bitten hörest. Durch dieses alles ermuntert, bitte ich dich also demüthig und inständig für diese Unglücklichen; im Namen Jesu flehe ich zu dir, opfere dir dieses grosse unendliche Opfer, das Leben und das Leiden meines Erlösers, seine Wunden, sein Blut und seinen schmerzlichen Tod, und die unaussprechliche Liebe, mit der er so viel für uns Menschen gethan und gelitten hat: sende deinen tröstenden Engel zu ihnen hinab, der sie erfreue, der mit dem grossen Lösegeld des Blutes und der Verdienste Jesu sie von ihren Leiden befreie, und in deine Herrlichkeit einführe, wo sie dich um so inniger lieben und preisen werden, je gü-

tiger du mit ihnen verfahren bist; auch werden sie dann sich meiner vor dem Throne deiner Gnaden erinnern, und jene Liebe an mir durch ihre Fürbitten fortsetzen, die sie mir im Leben erwiesen haben. Amen.

Folgende Messen werden nur manchmal oder zu gewissen Zeiten gesprochen.

Roratemesse im Advent.

Die heilige katholische Kirche feiert jetzt das Andenken jener grossen Begebenheit, als du, o mein Erlöser, aus Mitleid über das gefallene Menschengeschlecht vom Himmel herabzukommen, und die Sünder aus der traurigen Knechtschaft des Verderbens zu retten dich entschlossen hast. Dieser deiner göttlichen Milde zu Ehren wird jetzt hier und in allen Gegenden der Christenheit dieses reine, von dir selbst gestiftete Opfer dargebracht. Mit andächtigem Herzen will ich bey diesen heiligen Handlungen zugegen seyn, auch mit frommer Herzlichkeit mitopfern, und dich demüthig bitten, daß du mir durch deine unendliche Liebe die Gnade ertheilest, daß ich es recht lebhaft erkenne, wie viel du für uns unternom-

men und gethan hast; daß ich dir aufrichtig für deine Güte danke; und mich diese heiligen Tage hindurch durch gottselige Handlungen und Empfindungen vorbereite, dich geistlicher Weise in mein Herz aufzunehmen, um mit dir vereint zu werden. Vorzüglich gieb mir Gnade, daß ich meine Seele durch jene Tugenden verschönere, die du so sehr liebest, und die so sichtbar an dir geglänzet haben. Du kamst nicht herab zu uns in deiner unaussprechlichen Majestät, mit Allmacht und Kraft umgürtet, als der ewige Sohn des ewigen Vaters, sondern als ein armes, demüthiges Kind, voller Liebe, Geduld und Sanftmuth; zum Leiden vorbereitet, als ein schuldloses Lamm, um für die Sünden der Menschen geschlachtet zu werden. O laß mich dir nachahmen, so weit ich es vermag; gieb mir, daß auch ich demüthig bin und sanftmüthig von Herzen; daß ich mich von aller thörichten und sündhaften Liebe zu den Gütern und unreinen Freuden dieser Erde losreisse, und mich nur mit Innigkeit an dich halte; gieb mir, daß ich Sorge trage, meine Seele und meinen Leib von jeder Unreinigkeit frei zu erhalten; denn nur in Unschuldigen nimmst du deine Woh-

nung; gieb mir den liebenswürdigen, kindlichen, aufrichtigen Sinn, den du an den Deinen verlangst; daß ich ohne Falschheit, ohne Tücke, edel und liebevoll unter meinen Mitmenschen wandle, ihnen nütze, wo es mir möglich ist, und dich, o mein Gott, von ganzer Seele, aus allen meinen Kräften ehre und liebe, ergeben bin, wie du, in den Willen deines Vaters, geduldig in Widerwärtigkeiten, und mich durch die Hoffnung der künftigen Seligkeit zu allem Guten stärke. Amen.

Weihnachtsmesse.

Sey mir gesegnet und angebetet, huldvoller und gütiger Erlöser! Mit einer demüthigen Freude erinnere ich mich an den heutigen gnadenvollen Tag, und bey diesem göttlichen Opfer, welches ich mit dem Priester deinem himmlischen Vater aufopfere, an deine unendliche Liebe, mit der du zu uns auf diese Erde gekommen, um uns aus unserm Elend zu erlösen. In meinen Gedanken bin ich bey deiner erfreulichen Geburt gegenwärtig; sehe dich, den grossen, unendlichen Gott, den Himmel und Erde nicht fassen, als ein kleines

Kind in einem armen Stalle, in einer dürftigen Krippe liegen. Großmüthiger Freund der Menschen, zu einer solchen Erniedrigung hat dich deine Liebe zu uns gebracht. O meine Seele, danke deinem Gott, liebe und verehre ihn; er ist wahrhaftig dein Wohlthäter, er meint es gut mit dir. Dieser dein Erlöser ist das göttliche Lamm, das die Sünden hinwegnimmt, und uns die Versöhnung mit der ewigen Gerechtigkeit, und die Liebe des grossen Vaters verschaffet. Preis sey dir und Anbetung, du bist in einer demüthigen Gestalt zu uns gekommen; o mein Gott, ich will allen meinen Stolz von mir werfen, und mit einer innigen Liebe falle ich nieder vor deiner Krippe, und bitte dich durch deine liebreiche Freundlichkeit, werde neuerdings mein Erlöser; versöhne mich mit deinem Vater; wenn ich mein Leben durchgehe, so finde ich zu meinem wahren Schrecken eine unübersehbare Menge von Verirrungen und Thorheiten; ich sehe, wie undankbar, wie leichtsinnig ich gewesen, mit welch einem Muthwillen ich deine heiligsten Gesetze übertretten; wie verblendet ich für elende Freuden der Sinne, für die nichtswürdigen Vortheile dieser Welt ich

deine Liebe und Freundschaft, mein Recht an den Himmel, die Würde eines Christen und eines Kindes des Allmächtigen weggeworfen; mit welcher Unbesonnenheit ich meinem Verderben zugeeilet bin. Aber ich bereue vor dir meine Missethaten; vor deinem liebevollen Angesicht schmerzt es mich, daß ich dich so sehr betrüben konnte; und mit einer tiefempfundnen Wehmuth bitte ich dich um Vergebung und Erbarmen. Ich will mich bessern, o Jesu, verleihe mir nur dazu deine Unterstützung; mein Herz kann unmöglich eine Ruhe ausser dir finden; mit dir also will ich mich vereinigen; du bist deßwegen auf die Erde gekommen, um die Verlornen aufzusuchen; du hast deßwegen dieses geheimnißvolle Opfer eingesetzt, damit wir durch deine Verdienste Gnade und Versöhnung erlangen; habe also Mitleiden mit mir; mein Vorsatz ist ernsthaft; ich will dir ergeben seyn; ich will die Tugend lieben, dir gehorchen, und durch meine Handlungen zeigen, wie sehr ich dich liebe. Amen.

In der Fasten bete die drey Messen vom Leiden, Sterben, und dem Blute Jesu.

Ostermesse.

Freue dich, meine Seele, über deinen auferstandenen Erlöser! seine Leiden sind vorüber, er hat über Tod, Sünde und die Hölle gesieget; und durch seinen Sieg bist du frei gemacht. Preis und Ehre und Anbetung sey dir an diesem festlichen Tage, o Jesu, mein Wohlthäter! Mit einer frommen Andacht bin ich in deiner heiligen Wohnung und bey dem göttlichen Opfer zugegen, das du selbst gestiftet; ich opfere dieses, und alle andern, die heute in der Christenheit entrichtet werden, mit demüthiger Liebe deinem grossen Vater auf, um ihm und dir zu danken für alles Gute, das du uns erwiesen; und auch dich zu bitten, daß du mir Gnade verleihest, auch aus dem Grabe meiner Sünden, und unordentlichen Neigungen aufzustehen, und dir in einem neuen Leben zu gefallen. Ja, mein Erbarmer, mit deinem Beystande will ich mein Leben ändern, mein Herz nicht mehr an die treulosen Eitelkeiten dieser Erde hängen, sondern meinen Geist mit himmlischen Gesinnungen erfüllen. Ich will bedenken, zu welch einer grossen Bestimmung ich von dir geschaffen und erlöset worden,

und Hand anlegen, solche zu erreichen. Für dich will ich leben, dir alle meine Gedanken, Worte und Handlungen weihen; in deiner Gegenwart wandeln; so viel und so eifrig Gutes thun, als mir möglich ist; ach, dann werd ich auch einst fröhlich auferstehen. Amen.

Messe
am Fest von Christi Himmelfahrt.

Himmel und Erde freuen sich über deinen glorreichen Triumph, o mein göttlicher Erlöser! du stiegst hinauf zu deinem Vater, um bey ihm unser Mittler zu seyn, um uns Wohnungen bey ihm zu bereiten; denn deine Huld und Liebe zu uns ist ewig, wie du bist, und du vergissest diejenigen nie, die du mit deinem Blut und deinem Tode dir erkaufet hast. Auch hast du uns das herrlichste Denkmal deiner Liebe in diesem göttlichen Opfer hinterlassen, indem du herabkommst auf unsre Altäre, um unter uns zu seyn, um fromme und redliche Seelen mit deiner Gegenwart zu erfreuen. Mit einer kindlichen und demüthigen Andacht will ich ihm, und allen, die heute zu deiner Ehre verrichtet werden, beywohnen, und sie mit

der Kirche, mit deinen Priestern, und mit den Gläubigen dir aufopfern, und dich um deinen Beystand anrufen, gütiger Erlöser, daß du mich immer mehr im Guten stärkest, mir Kraft ertheilest, den Versuchungen zu widerstehen und sie zu überwinden, meine Wünsche und Begierden nicht auf diese armselige Erde einzuschränken, sondern mich zu dir aufzuschwingen; deinem schönen Beyspiele, deinen Tugenden nachzufolgen, durch die du zu einem so herrlichen Ziel gekommen bist. Führe mich, o Jesu, daß ich allen Gefahren entgehe, die mich zu verderben drohen; mein Herz sehnt sich nach dir und nach deinem Himmel; o führe mich zu dir; unterstütze meine Schwachheit; mein Leben ist kurz; meine Tage fliessen schnell, einer nach dem andern, vorüber; ich komme mit jeder Stunde meinem Tode näher; Gott der Güte, laß mich dieses bedenken; laß mich an meinem Heile arbeiten, thätig, fromm und gut seyn, Widerwärtigkeiten geduldig ertragen, damit ich am Ende meines Lebens mit einem unaussprechlichen Trost zu dir eilen darf. Amen.

Messe am heiligen Pfingsttage.

Geist meines himmlischen Vaters und meines göttlichen Erlösers, Geber aller guten Gaben! zu dir betet meine Seele an diesem heiligen Tage; zu deiner Ehre wohne ich jetzt diesem grossen Opfer bey, und mit meinen Gedanken allen, die am heutigen Tage in der Christenheit geopfert werden; mit demüthigem Herzen opfere ich sie ebenfalls dir auf, und durch den unendlichen Werth derselben, durch deine göttliche Liebe bitte ich dich, reinige und heilige mit deiner Gnade mein armes Herz; ach, es war einst durch die Taufe deine Wohnung und dein Tempel; aber durch meine wiederholten Sünden und Thorheiten habe ich eine Mördergrube daraus gemacht; o mein Gott, mit schmerzlicher Wehmuth sehe ich auf meine Verirrungen zurück; ich bereue sie aufrichtig, ich nehme mir eine ernstliche Aenderung meines Lebens vor; unterstütze du mich, du Helfer der Schwachen, du Vater der Armen, du Tröster der Weinenden! Sende deine Gnade in mein Herz, daß ich meinen Gott aufrichtiger, treuer und kindlicher liebe, als ich bisher gethan; daß ich

mich scheue, vor seinen Augen Böses zu thun, wie ein gutes Kind sich fürchtet, einen gütigen Vater zu betrüben; gieb mir köstliche Weisheit, daß ich eifrig nach meinem Endzweck, nach der Tugend und durch sie zur Seligkeit schreite; hilf mir durch deinen liebevollen Rath, wenn ich in Lagen bin, wo ich mir nicht mehr zu helfen weiß; gieb mir, daß ich den Gefahren glücklich entgehe, die meine bösen Triebe und meine Seelenfeinde mir so häufig legen; gieb mir feste Anhänglichkeit an dich zur Zeit der Versuchung und Vertrauen, Muth, und deinen Trost in den Stunden der Widerwärtigkeit; segne mich, daß ich alle meine Pflichten mit einer gewissenhaften Treue und zu deiner Ehre erfülle; daß ich alle meine Mitmenschen aufrichtig liebe, und so viel Gutes thue, als ich kann, daß ich meine heilige Religion über alles auf Erden schätze, andächtig in meinem Gebete bin, fromm, friedlich gesinnt, redlich, rein und ohne Falschheit; und dir, o mein Erbarmer, gefällig sey. Amen.

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit bete das Brand- Lieb- Lob- und Dankopfer.

Am Fronleichnamstage.

Danksagung

für die Einsetzung der heiligen Messe und des heil. Altar-Sakraments.

Unaussprechlich, o Jesu, ist deine Liebe, die du zu uns unwürdigen Menschen trägst; du warst noch nicht zufrieden, dich mit unsrer Natur bekleidet zu haben; ein armes Leben auf Erden zu führen; die Beyspiele der herrlichsten Tugenden, eine himmlische Religion uns zu hinterlassen, für uns die entsetzlichsten Peinen, und einen grausamen Tod zu erdulden; du wolltest uns auch ein immerwährendes, ein ganz ausserordentliches Denkmal deiner Huld dadurch geben, daß du das Opfer der heiligen Messe, das Geheimniß des Altars einsetztest, damit du unter uns recht persönlich wohntest, wie ein Freund unter seinen Lieben, wie der allerbeste Vater unter seinen Kindern. Ach, meine Seele danket dir, o mein Wohlthäter, mein Herz erfreuet sich über deine unbegränzte Güte; mit einer eifrigen Andacht wünsche ich jetzt bey dieser heiligen Handlung zugegen zu seyn, und sie mit dir deinem himmlischen Vater aufzuopfern, und dir recht

innig zu danken, daß du mich so innig liebest, und so sehr mich segnest. Ich erkenne, daß du dieses göttliche Opfer gestiftet, damit wir durch dasselbe die ewige Gottheit würdig ehren, ihr geziemend danken, ihre Gnaden erbitten, von ihr Vergebung unsrer Sünden erhalten könnten; daß du deßwegen unter den Gestalten des Brodes im heiligsten Altarssakramente zugegen seyest, daß wir zu dir eilen, dir unsre Anliegen klagen, von dir Trost in Widerwärtigkeiten, Stärke in Versuchungen, Eifer in unsern Pflichten, Freude im Guten erlangen möchten; damit wir dich wahrhaft in unsre Seelen aufnehmen, uns mit dir vereinigen, und durch dich zum ewigen Leben bewahrt werden. O wo ist ein Volk, dem sein Gott so nahe wäre, wie du es uns, o du unendlicher und liebevoller Erlöser? Zu dir darf ein jeder hin; der Fromme, damit er von dir Festigkeit in seiner Tugend erbitte; der Weinende darf seine Hände zu dir erheben, und er empfängt Trost von dir, o Jesu, der du so sehr erfahren hast, was Menschenelend ist; der Schwache darf zu dir rufen, und du wirst ihm ein Schild, der ihn vor seinen Feinden schützt;

den reumüthigen Sünder, der sich vor dir niederwirft, und um Vergebung und Erbarmen fleht, nimmst du gütig auf; du erhörst ihn, du erfreuest ihn mit deinem Frieden; du bist allen Alles; unser allgemeiner Vater und Wohlthäter. O meine Seele, preise deinen guten Gott; er verdient deine ganze Liebe. Und gewiß, o mein Erlöser, ich will deine Gebote halten, und dadurch zeigen, daß ich dich ewige liebe. Amen.

Messe an den Festen Mariä.

Seligste Jungfrau Maria, glorreiche Mutter meines Erlösers! mit einer kindlichen und demüthigen Ehrfurcht preise ich dich an diesem deinem heutigen Festtage, und will mit einer herzlichen Andacht diesem göttlichen Opfer, und im Geiste allen, die heute durch die Priester des Herrn dem grossen Gott dargebracht werden, zu deiner Ehre beywohnen, damit du mich segnest, mich in deinen mütterlichen Schutz nehmest, und mir von Gott die Gnade erbittest, daß ich dir in deinen herrlichen Tugenden, so weit ich es mit meiner Schwachheit kann, nachfolge. Deine

unschuldvolle Reinigkeit, deine innige Gottes- und Menschenliebe, deine liebenswürdige Demuth und Bescheidenheit, deine vortreflichen Eigenschaften, deine Geduld in Leiden, deine Ergebenheit in den göttlichen Willen erhoben dich nebst der Güte Gottes zu dem unaussprechlich hohen Range, die Mutter des Welterlösers zu werden, und die Königin des Himmels zu seyn. O Maria, verschaffe mir, daß dein grosses Beyspiel mich zur herzlichen Liebe der Tugend entflamme; daß ich mit Edelmuth das Böse verabscheue, die Befehle meines Gottes treu vollziehe; meine Pflichten redlich und standhaft erfülle. Sey meine gütige Beschützerin in den zahlreichen Gefahren, die mich umringen; meine Trösterin in allen Widerwärtigkeiten; erbitte mir von deinem theuren Sohne, den ich dir mit Ehrerbietung und inniger Andacht opfere, Vergebung meiner Sünden; und wenn einst meine letzte Stunde kommt, dann verlaß mich nicht, o Mutter der Barmherzigkeit; dann nimm dich huldreich deines armen Kindes an, und erwerbe ihm einen gnädigen Richter. Amen.

Am Fest eines Heiligen.

Freund des Allerhöchsten, heiliger N., ich verehre und bewundere an deinem heiligen Gedächtnißtage deine vortreflichen Tugenden, deren Beyspiel du uns hinterlassen, und preise dich mit allen Bewohnern des Himmels selig über das unaussprechliche Glück und den herrlichen Lohn, den du erhalten hast. Zu deiner Ehre bin ich bey diesem heiligsten Opfer zugegen, und bitte dich demüthig, erwecke mir von unserm allgemeinen himmlischen Vater die Gnade, daß ich dir nachfolge, und mich mit einem eben so grossen Eifer bemühe, ein wahrer und vollkommner Christ zu seyn, wie du gewesen; daß ich mich bestrebe, meinen Gott aus ganzem Herzen, und wegen seiner meine Mitmenschen redlich zu lieben; meine Pflichten treu zu erfüllen; meine bösen Neigungen durch entschloßne Selbstverläugnung zu bändigen; und rechtschaffne Handlungen auszuüben, wo ich nur immer eine Gelegenheit finde. Werde mein treuer Fürsprecher in Gefahren und Versuchungen, in Trübsalen und Widerwärtigkeiten, die so häufig mit diesem Leben verflochten sind; erwerbe mir

Geduld, Muth und Standhaftigkeit in allen Prüfungen, einen kindlichen Sinn gegen meinen Gott, und Beharrlichkeit im Guten bis an mein Ende; und kommt dieses einst, dann erbitte mir völlige Vergebung meiner Thorheiten, ein frohes Hinscheiden von dieser Welt, und einen gütigen Richter, damit ich auch hinkomme, wo du bist, in das Reich meines Vaters. Amen.

Messe in einem besondern Anliegen.

Heiliger und barmherziger Gott! mit einem demüthigen und vertrauensvollen Herzen erscheine ich in deiner Gegenwart, und will diesem göttlichen Opfer, so wie im Geiste allen, die dir heute in allen katholischen Kirchen dargebracht werden, mit frommer Andacht beywohnen, sie, und die Verdienste meines Erlösers, sein bitteres Leiden, und seinen schmerzlichen Tod dir aufopfern, und deine Güte bitten, daß du dich meiner in meinen Anliegen erbarmen wollest. Siehe, o mein Vater, mein geängstigtes und kummervolles Herz; ich weiß kein Mittel, wie ich mich retten soll; und ich kenne keinen, zu dem ich um Hilfe

rufen darf, als zu dir, der du zugleich unendlich mächtig und gütig bist. Wenn es vermöge deines heiligen Willens geschehen kann, ach so erhöre mich! nimm diese Widerwärtigkeit weg von mir, und erfreue meine traurende Seele durch deinen Beystand. Du bist der Vater der Armen und der Bedrängten; du hast es uns selbst geheissen, daß wir zu dir in der Zeit der Noth rufen sollen; dein Eingeborner hat uns die trostvolle Versicherung gegeben, daß wir alles von dir erhalten, um was wir dich in seinem Namen bitten werden: ich aber bitte dich mit einer kindlichen Inbrunst um deine Hilfe, bitte dich im Namen Jesu, meines ewig gebenedeiten Erlösers, durch dieses reine Opfer, das er zu unserm Besten eingesetzt, werde mein Retter um seinetwillen, o mein Gott, hilf mir, wenn diese Rettung nicht schädlich ist, für mein Seelenheil; ich will dir dankbar seyn, o mein Wohlthäter, und deine Güte soll unauslöschlich in meinem Herzen bleiben. Habe also Mitleiden mit meinem jammervollen Zustand, o du, der sich so gerne der Menschen erbarmt; und dessen Freude es ist, ein weinendes Auge zu erfreuen, und ein tiefgebeugtes Herz aufzurichten.

Nein, mein Vater, ich bitte nicht umsonst zu dir; du wirst mich erhören. Amen.

Messe in allgemeinen Nöthen.

In Kriegs- Pest- und Hungerszeiten, wie auch bey vielem Regen und grosser Dürre zu sprechen.

O Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes, in dieser allgemeinen Noth kommen wir arme, bedrängte Menschen zu dir, und bitten um deine Hilfe und dein Erbarmen in unserm allgemeinen Elende. Siehe mit mitleidigen Augen auf unsern Jammer, und laß unsre Seufzer dein väterliches Herz durchdringen. Wir haben freilich wegen unserer Missethaten deine Züchtigungen verdient, wir haben durch unsere Sünden das Schwerdt deines Zorns wider uns aufgefordert; aber du erbarmest dich auch wieder der Reumüthigen, wenn sie zu dir schreien. Wir rufen zu dir, o Gott der Güte! wir versammeln uns in deinem heiligen Tempel, wir wohnen dem grossen, göttlichen Opfer bey, das dein Sohn gestiftet hat, und in seinem Namen, indem wir dir ihn mit allen seinen Verdiensten demüthig aufopfern, flehen wir zu dir um Gnade, um

Rettung, um Barmherzigkeit. Verschone unser, o Gott, um deines Eingebornen willen; durch sein theures Blut, das er so oft, so schmerzlich, bis auf den letzten Tropfen für uns vergossen; durch seine unaussprechlichen Leiden, die er für uns erduldet; durch alles Elend, das er die drei langen Stunden an seinem Kreutze erfahren mußte, durch seinen bittern Tod, und durch die göttliche Liebe, mit der er dieses alles für uns gethan und gelitten, und in diesem und allen den heiligsten Opfern, die heute in der Christenheit dir dargebracht, wieder erneuert werden, bitten wir dich, werde mit uns ausgesöhnt, tilge unsre Vergehungen, nimm deine Strafen von uns, und schenke uns wieder deinen Frieden und deine Huld. Mit einer herzlichen Aufrichtigkeit, mit einer demüthigen Wehmuth erkennen wir, daß wir gesündigt, und bereuen es schmerzlich; wir fassen den ernstlichen Vorsatz, dir ins künftige treuer zu dienen, und uns nicht mehr so leichtsinnig in unser Verderben zu stürzen. Wir haben es in der Bitterkeit unsrer Seelen erfahren, daß wir elend dadurch geworden sind, weil wir dich, unsern Gott und Wohlthäter, die Quelle al-

les Heils und Lebens verlassen haben; ach, wir wollen nicht mehr so undankbar gegen dich seyn. Erbarme dich der Gefallnen, o Gott der Barmherzigkeit, die aber ihre Missethaten bereuen; wende deine Augen von unsern Sünden auf deinen göttlichen Sohn, der in diesem heiligsten Opfer eben so unser Mittler und Versöhner ist, wie er dieses am Kreutz gewesen; sein reines Blut ruft zu dir, aber nicht um Rache; nein, o guter Vater, es ruft um dein Mitleid, um deine Güte; erfreue uns um seinetwillen; nimm diese drückenden Uebel von uns weg; damit wir dir mit kindlich frohen Herzen danken, und deine Güte um so inniger preisen, je grösser das Elend war, aus dem sie uns gerettet. Amen.

Messe

zu dem heil. Joseph, heil. Antonius, oder einem andern Heiligen in einem besondern Anliegen.

Mächtiger und vortreflicher Freund des Allerhöchsten, heiliger N. Zu deiner Ehre will ich jetzt mit aller mir möglichen Andacht diesem göttlichen Opfer beywohnen, und es mit allen übrigen, die heute in der Christenheit entrichtet werden, in Jesu Na-

men, und durch deine Hände dem allmächtigen Vater aufopfern, und dich durch selbe um deine gütige Fürsprache demüthig bitten. O mein himmlischer Freund, von jeher habe ich mein besonderes Vertrauen zu dir gehabt; ich weiß, wie mächtig dein Gebot auf Erden war; wie noch weit mächtiger es jetzt im Himmel seyn muß; auch ist mir nicht unbekannt, wie viele schon durch dein treues Fürwort von dem guten Gott sind gesegnet und erfreuet worden: dieses alles muntert mich auf, um dein Erbarmen zu bitten, und dich zu ersuchen, daß du dich meiner vor dem Ewigen annehmen wollest. Mein Herz ist kummervoll, und seufzet unter seinem Leiden; ach, erwerbe mir Linderung und Hilfe; vereinige dein Gebet mit dem meinigen; opfere mit mir dem Allmächtigen das grosse Opfer seines Eingebornen, sein heiligstes Blut, seinen Tod, und deine eignen Verdienste, damit er sich gnädig über mich erbarme, mein traurendes Herz erfreue, und diese Widerwärtigkeit, wenn sein heiliger Wille es zuläßt, von mir nehme. Erhöre mein demüthiges Verlangen; der barmherzige Vater, der dich so sehr ehret, wird dir nichts versagen; ich aber werde

mit freudiger Seele ihm und dir danken, deinen Tugenden folgen, um ihm ewig danken zu können. Amen.

Messe für einen Freund.

Gott der Liebe, der du uns die Liebe des Nächsten so dringend geboten hast, für das Wohl dieses meines theuren Freundes will ich jetzt andächtig diesem heiligsten Opfer beywohnen, dir dasselbe mit den Verdiensten meines göttlichen Erlösers aufopfern, und dich bitten, daß du dich seiner in allen seinen Angelegenheiten erbarmest! Sende ihm deinen guten, wohlthätigen Engel, der ihn auf seinen Wegen leite, zum Guten führe, vom Bösen zurück halte, in Gefahren schütze, und in Widerwärtigkeiten tröste; segne ihn in seinen Unternehmungen; gieb ihm Gnade, daß er nichts höher schätze, als die Tugend und die heilige Religion; keine grössere Ehre kenne und verlange, als die, ein guter Mensch und ein frommer Christ zu seyn; gieb ihm, daß er seine Pflichten mit gewissenhafter Treue erfülle, stehe ihm in seinen Arbeiten bey, daß er für sich und die Seinigen auf eine redliche Art so viel ge-

winne, als er zu seinen Bedürfnissen nöthig hat; erfülle sein Herz mit einer treuen Liebe und Dankbarkeit gegen dich, und verleihe ihm ein uneigennütziges Wohlwollen gegen alle Menschen. Wenn er mit Versuchungen zu streiten hat, so unterstütze ihn mit deiner Gnade; seufzet er in Trübsalen, so erfreue ihn mit deinem Troste; gieb ihm Gedeihen in seinen Handlungen, Redlichkeit in seinen Absichten, Gesundheit für seinen Beruf; und wenn du ihm einst die letzte Stunde seines Lebens schlagen lässest, dann erbarme dich seiner, und nimm seine Seele in die Wohnungen deines Friedens. Dieses, o mein guter Gott, bitte ich dich durch deinen Eingebornen, und durch den Werth dieses unendlichen Opfers; und soll ich, oder er mir in irgend etwas helfen können, so laß uns dieses gegenseitig gütig und liebreich, wie du, mit Freuden thun. Amen.

Messe für einen Kranken.

O Vater der Barmherzigkeit! der du deinen Kindern aus weisen Absichten und aus Güte Widerwärtigkeiten sendest, und unsre Missethaten mit Liebe züchtigst: ich

komme in diesen deinen heiligen Tempel vor dein väterliches Angesicht, und bitte dich um deine Hilfe für meinen kranken Freund. Du bist es, der ihm diese Prüfung zugesendet; du kannst ihn wieder heilen oder doch seine Leiden lindern. Um diese Gnade von dir zu erhalten, wohne ich diesem göttlichen Opfer bey, und bitte dich durch die Kraft desselben und durch den Werth aller derjenigen, die heute in der Christenheit deinem Namen dargebracht werden, durch die Leiden und Verdienste Jesu, deines Sohnes, erbarme dich dieses armen Leidenden; gieb ihm in seinen Schmerzen wahre, christliche Geduld und Ergebenheit in deinen Willen, damit er dadurch vollkommen durch die Gnade seines Erlösers für seine Sünden genugthue; und, wenn es dem Heil seiner Seele nicht entgegen ist, so verkürze, lindre seine Leiden; schenke ihm wieder Kräfte und Gesundheit, damit er dir mit fröhlichem Herzen danke; mache ihm seine gegenwärtige Krankheit zu dem, was sie nach deinen Absichten für jeden seyn soll, zu einer lehrreichen Schule der Weisheit und der Tugend; laß ihn recht lebhaft erkennen, wie eitel und nichtswürdig die Freuden der Sinne,

die Güter, Ehren und Herrlichkeiten der Erde sind; daß ers recht aufrichtig bereue, nicht immer so gelebt zu haben, wie er hätte leben sollen, und den festen Entschluß fasse, so viel du ihm an Zeit und Kräften vergönnen willst, alles aufs eifrigste zu deiner Ehre und dem Heil seiner Seele zu verwenden. O mein Gott, verschmähe mein demüthiges Gebet nicht; sondern erhöre es um Jesu willen, zum Preise deines heiligen Namens und zum Trost dieses Kranken, für den ich dir es opfere. Amen.

Messe

für einen Verstorbnen bey Begräbnissen, Jahrtagen ꝛc. zu sprechen.

Grosser und furchtbarer Gott! der du jede tugendhafte Handlung, jede fromme Empfindung, selbst einen dem Dürstenden in deinem Namen gereichten Wassertrunk reich zu belohnen versprochen hast; aber auch mit einer strengen Gerechtigkeit jede Sünde strafest, und nichts Unreines in deinen Himmel tretten lässest: ich erscheine in deiner heiligen Gegenwart, und will mit einem andächtigen Herzen diesem reinen Opfer meines Erlösers beywohnen,

und es dir mit dem Priester, und diesen meinen gegenwärtigen Mitchristen aufopfern, damit du dich der Seele meines Freundes erbarmest, die du zu dir in die andere Welt genommen. Die christliche Liebe läßt es mich zwar hoffen, und deine unendliche Güte, daß du ihm seine Sünden barmherzig verzeihen und ihn nicht in jene schrecklichen Gegenden werdest verstossen, wo das Elend und die Verzweiflung keine Gränzen haben: aber wenn ich auf die Schwachheiten des menschlichen Herzens Rücksicht nehme, wenn ich bedenke, wie oft auch der Gerechte, der Freund des Guten und der Tugend fällt; wie vielen Gefahren und Versuchungen der arme Sterbliche ausgesetzt ist: so muß ich billig befürchten, er sey vor deinen alles sehenden Augen nicht so rein erfunden worden, daß er der ewigen Seligkeit sogleich wäre würdig erfunden worden; sondern daß er noch etwa eine Zeit lang im Fegfeuer werde zu leiden haben. Ach, mein Gott, wenn dieses ist, so ist es dir auch angenehm, wenn Brüder ihren Brüdern zu Hilfe kommen; wenn deine Kinder sich zu dir wenden, und um dein Erbarmen für die Leidenden rufen, und deine

Gerechtigkeit durch fromme Bitten und Opfer zu versöhnen suchen; und dieses will ich für meinen verstorbnen Freund, so viel als es in meinen Kräften ist. Erbarme dich seiner, grosser Vater, laß die Verdienste deines theuren Sohnes für ihn Genugthuung seyn; auch für ihn ist er auf diese Erde gekommen, und hat ein armes, beschwerliches, mit Mühseligkeiten durchflochtnes Leben geführt; auch für ihn hat er sich in die Hände seiner Feinde hingegeben, Beschimpfungen und Mißhandlungen aller Art erduldet; für ihn blutete er unter der fürchterlichsten Geisel, duldete er die Schmerzen und den übermüthigen Spott der Sünder bey seiner Krönung; für ihn nahm er das Kreutz auf seine verwundete Schulter, und ließ sich mit eisernen Nägeln an dasselbige schlagen; für ihn hieng er drei Stunden daran unter unaussprechlichen Leiden, und starb endlich des bittersten Todes; für ihn ist auch dieses göttliche Opfer eingesetzt, damit das Blut des Erlösers seine Seele rein von allen Sünden mache. O Gott der Güte, dein Sohn hat so viel für ihn gethan und erduldet; seine Genugthuung ist so reich und so unendlich; erbarme dich seiner, und

sende ihm Trost, Freude und Erlösung hinab in seinen traurigen Aufenthalt. Mit Jammer wird er nach dir, und nach dem Land des ewigen Friedens schmachten; befriedige seine Sehnsucht; nimm diese Seele zu dir, die du so väterlich liebest, und die deinem Eingebornen so theuer ist. Jesu Blut und Tod versöhne deine Gerechtigkeit. Amen.

Bittopfer

um einen wahren lebendigen Glauben.

O mein Gott und Vater, der du mich durch deine Güte erschaffen; Jesu, der du mich durch deine unendliche Barmherzigkeit erlöset; heiliger Geist, der du mich durch deine Liebe geheiligt; o heiligste Dreifaltigkeit, die ich mit demüthiger Ehrfurcht als meinen wahren Gott in drei Personen anbete: mit einem kindlichen Herzen will ich jetzt bey diesem heiligsten Opfer zugegen seyn, es dir mit dem Priester aufopfern, und dich bitten, daß du mich in deiner heiligen Religion standhaft erhalten und mir Gnade geben wollest, daß ich nicht von Irrthümern und schädlichen Grundsätzen angesteckt werde, sondern daß ich mit einer schönen, klugen und aufrichtigen Ein-

falt alles das glaube, was du mir durch dein heiliges Evangelium, und durch deine Kirche zu glauben gebietest. Indessen gieb mir auch, daß ich nicht nur glaube, sondern auch nach den Grundsätzen dieses Glaubens lebe; denn wozu würde er mir sonst anders nützen, als meine Verdammniß schwerer zu machen? Laß mich durch deinen Beystand und durch die Gnade Jesu alles das treu und gewissenhaft erfüllen, wozu ich vermöge meiner Religion verbunden bin; und gieb mir Standhaftigkeit darin, daß ich ausdaure bis ans Ende, und kein Vortheil auf Erden je vermögend sey, mich von dir, von meiner Religion, von meinen Pflichten zu entfernen. Amen.

Messe

zu Ehren des Menschgewordnen Erlösers.

Du hast dich also über uns erbarmt, o göttlicher Menschenfreund, Jesu Christe! du hast deinen Himmel verlassen, und unsre sterbliche Natur angenommen, um uns Verlorne zu retten; du hast unsre Sünden auf dich genommen, die wir gethan, und die Strafen geduldet, die wir verdienet hatten. O Liebe, die in der That nicht ih-

res gleichen hat! Von einer edlen, aber armen Mutter wirst du geboren; in einem Stalle, in äusserster Dürftigkeit; verkannt von der glänzenden Welt, die dich nicht achtet; und so arm, wie deine Geburt ist, soll dein ganzes Leben seyn! Du sollst nicht einen eignen Ort haben, wohin du dein müdes Haupt zur Ruhe legen kannst! Du sollst nichts, als Gutes thun, und doch den bittersten Undank erfahren! O mein Erlöser, wie unbeschreiblich ist deine Großmuth, wie göttlich deine Liebe! Nimm meinen lebhaftesten Dank, meine treue Gegenliebe, meine innige Herzlichkeit. Diesem göttlichen Opfer, wovon du selbst der Stifter und Vollender bist, will ich zu deiner Ehre mit Andacht beywohnen, es dir und deinem grossen Vater mit seinem Priester opfern, und dich durch dasselbe bitten, daß du mir Gnade gebest, es immer mehr zu erkennen, wie viel du für mich gethan, und immer mehr davon gerührt zu werden. Unterstütze mich, daß ich mit wahrem Abscheu vor jeder Sünde zurückschaudere, weil sie dich betrübet, und meine Seele, die du so sehr geachtet, ins Verderben stürzt; daß ich hingegen deinem vortreflichen Beyspiel

folge, die Tugend eifrig liebe, meine größte Ehre darein setze, ein Christ zu seyn und zu heissen; und daß ich in diesem frommen Entschluß bis an mein Ende verharre. Nur du allein sey mein Trost, meine Hilfe und Freude jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Dank- und Bittopfer am neuen Jahrstage.

Nimm meine Anbetung, meinen Dank, meine demüthigste Verehrung, o heiligste Dreifaltigkeit, für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir mein Leben hindurch erwiesen hast; vergieb mir aber auch alle meine zahllosen Missethaten, mit denen ich dich betrübt, und die ich von Herzen bereue; erhalte mich ferner in deiner Gnade, und gieb mir, daß ich mich nicht nur wahrhaft bessere, sondern im Guten immer weiter schreite. Um dieses zu erhalten, opfere ich dir im Namen Jesu dieses göttliche Opfer, und das theure Blut, welches mein gütigster Erlöser heute zum erstenmal in seiner schmerzlichen Beschneidung vergossen hat. Reinige durch dasselbe mein Herz von allen Sünden; gieb mir Muth und Festigkeit im Guten;

Treue und Beharrlichkeit in deinem Dienste. Amen.

Aufopferung

des blutigen Todes Jesu, sammt der heiligen Messe.

Siehe herab vom hohen Himmel, o allerheiligster Vater, auf deinen geliebten Sohn, und betrachte, in welchem Jammer er für uns Menschen am Kreutze hängt; wie mild sein theures Blut zur Versöhnung unsrer Sünden aus allen seinen Adern strömt; siehe, wie sein heil. Haupt mit Dornen durchstochen, sein Antlitz zerschlagen und entstaltet ist; wie seine freundlichen Augen hinwelken, seine Hände und Füsse mit Nägeln durchgraben, sein ganzer Leib nur mehr eine Wunde ist; betrachte die Qualen, den heissen Durst, den er duldet; siehe, wie er um unsertwillen von allen, selbst von dir verlassen ist; ach, dein Sohn ist es, dein theurer Eingeborner, der uns so göttlich liebte, daß er uns so schmerzlich retten wollte; er hat ein Opfer hinterlassen, in dem er diese Wunder seiner unbegränzten Liebe erneuert; ihn, und dieses Denkmal seiner Zärtlichkeit opfere ich dir auf mit einem demü-

thigen, bittenden Herzen, daß du dich um seinetwillen meiner erbarmest; mir meine Sünden verzeihest, und die Gnade ertheilest, mein Leben wahrhaft zu bessern, und daß du eine Seele retten wollest, für die er so viel gethan, für die er all sein Blut so schmerzlich vergossen, für die er eines so bittern Todes gestorben ist. Amen.

Aufopferung
des heiligsten Altarsgeheimnisses.

O Jesu, du verborgner Gott und Heiland, mit der innigsten Demuth bete ich dich an in dem ehrwürdigsten Geheimniß des Altars, und preise dich mit allen Engeln und Menschen! O du liebenswürdiger Mittler und Versöhner, versöhne uns mit deinem himmlischen Vater! Schuldloses Lamm, das für unsre Sünden geschlachtet und geopfert worden, opfere dich neuerdings dem göttlichen Erbarmer für unsre Sünden. Du lebendiges Brod der Seelen, labe und stärke deine Kinder, und gieb uns das ewige Leben. Dieses Geheimniß, o mein grosser und gütiger Wohlthäter, ist das huldreiche Denkmal deiner Liebe; durch dieses willst du unter uns wohnen, wie ein Freund unter Freunden,

wie ein zärtlicher Vater unter geliebten Kindern; da sitzest du, o du Fürst des Friedens, wie auf einem Throne, zu dem sich ein jeder nahen darf, um von dir gesegnet zu werden; der Traurende darf da zu dir weinen, und er empfängt Trost von dir; den Unterdrückten wirst du Retter, dem Schwachen Stärke, dem Sünder ein Erbarmer. Ach, verleihe mir, o mein Gott, daß ich dich mit aller Innigkeit meiner Seele liebe; daß mir die ganze Welt ohne dich nichts sey; pflanze eine recht eifrige Liebe zur Tugend in mein Herz, daß ich alle meine Pflichten freudig erfülle, und mich nur dadurch allein für glücklich preise, wenn ich durch meine Handlungen, durch mein Leben deines Beyfalls würdig bin. Amen.

Messe

zu Ehren des liebreichen Erlösers.

Zu deiner Ehre, göttlicher, huldvoller Erlöser! bin ich bey diesem heiligsten Opfer zugegen; und durch dasselbe danke ich dir für alle deine unbegränzte Liebe, die du an mir Unwürdigen bewiesen hast. Meine ganze Seele wünscht nichts eifriger, als daß ich dir ewig danken, dich ewig lieben

möchte. Gieb mir deine Gnade, daß ich es mir recht angelegen seyn lasse, deinem vortreflichen Beyspiel nachzuahmen; es immer recht lebhaft zu bedenken, wie sehr du mein guter und mein großmüthiger Wohlthäter bist; und mich in allen Dingen genau nach deinen heiligsten Vorschriften zu richten. Wer dir gehorcht, sagtest du selbst, der ist es, der dich liebet; deine Worte sind Worte des Lebens, o Jesu, ich will ihnen folgen. Amen.

Messe

von Mariä Empfängniß und Geburt.

O allerreinste und ohne Flecken empfangne Jungfrau Maria, mit herzlicher Andacht verehre ich deine reine Empfängniß und heilige Geburt! Mit einer kindlichen Liebe erfreue ich mich, und danke dem allmächtigen Gott, daß er dich durch seine liebreiche Gnade auserwählet, sündenfrei empfangen zu werden, und dein ganzes Leben hindurch so rein und fleckenlos zu seyn, daß auch nicht der Schatten einer Missethat dein edles Herz verunreinigte, daß vielmehr die Liebe deines Gottes, deine Tugend, deine Vollkommenheit mit jedem Augenblick in dir vermehret wurde, und

du immer reicher an Gnaden wurdest. Sey gepriesen, du ewig Gebenedeite, du theure Mutter meines Heilandes, und in ihm meine Mutter! Dir opfere ich mit inniger Andacht deinen geliebten Sohn auf, der sich in diesem heiligsten Opfer eben so wieder für uns dem himmlischen Vater darbringt, wie er sich am Kreutze für uns geopfert hat. Bitte für mich, daß ich dich allzeit mit vertrauensvollem, mit einem kindlichen Herzen, und vorzüglich auf jene Art verehre, die dir die angenehmste seyn muß, nämlich, daß ich mich befleisse, deinen vortreflichen Tugenden so sehr nachzuahmen, als in meinem Vermögen ist. Du aber sey immer meine gütige Beschützerin; stehe mir bey in Versuchungen, segne mich in meinen Unternehmungen, tröste mich in Widerwärtigkeiten, erbitte mir Vergebung meiner Sünden, und in meiner letzten Stunde verlaß dein armes Kind nicht, o meine Mutter! Amen.

Bitten an Maria.

Gütige und liebreiche Mutter meines Herrn Jesu Christi! Ich darf getrost ein kindliches Vertrauen auf dich setzen, denn

du bist die Königin des Himmels, und durch unsern Erlöser unsre theure, mächtige Mutter geworden. Um deines Eingebornen willen bitte ich dich, nimm mich unter die Zahl deiner Pflegekinder auf; stehe mir in allen meinen Nöthen bey; erwerbe mir von Gott, daß ich mir nichts eifriger angelegen seyn lasse, als ein rechtschafner Christ zu seyn, deinen Tugenden nachzufolgen, für das Heil meiner Seele zu sorgen; standhaft in Widerwärtigkeiten, muthvoll im Streit mit Versuchungen, andächtig in Erfüllung meiner Religionsübungen, sorgfältig bey meinen Arbeiten, und thätig bey Benützung guter Gelegenheiten zu seyn; daß ich immer so vor seinem heiligen Angesichte wandle, daß ich, er mag meine letzte Stunde schlagen heissen, wenn es ihm gefällig ist, nichts zu fürchten habe, sondern freudig mich anschicke, in die Ewigkeit zu tretten. Amen.

Bittopfer

zu Jesu, Maria und Anna.

Sey mir angebetet, o mein göttlicher Erlöser, sey mir gepriesen, o seligste Jungfrau Maria, und sey mir gesegnet, du Mutter der liebenswürdigen Mutter Jesu,

heilige Anna! Zu eurer Ehre, und um euch meine demüthigen Bitten vorzutragen, wohne ich diesem heiligsten Opfer bey. Gewähret mir, daß die Bewunderung eurer frommen Tugenden mein Herz entflamme, euch so weit nachzufolgen, als es meine Kräfte gestatten; daß ich durch ein rechtschafnes, christliches Leben die Ehre meines himmlischen Vaters befördere, mein Herz immer besser und vollkommner mache, in den Trübsalen dieses Lebens eben so ergeben in den Willen der liebreichen Vorsicht, so geduldig und gelassen bin, wie ihr gewesen; daß ich jedes Böse mit ganzer Seele verabscheue, meine Pflichten treu erfülle, ein reines Gewissen und den Beyfall meines Gottes mehr schätze, als alles, was mir die Erde geben könnte. Führet mich unter den zahlreichen Gefahren, die mich umgeben; stärket mich, wenn mein Eifer in Erfüllung meiner Pflichten ermüden will; unterstützet mich, wenn die Versuchungen, die bösen Beyspiele, die verkehrten Triebe meines Herzens mich bestürmen und mich verderben wollen; helft mir, daß ich so lebe, daß ich den Tod nicht fürchten darf; und wenn einst nach Gottes Willen meine

letzte Stunde kömmt, so erbarmet euch alsdann desjenigen, der sein Vertrauen auf euch gesetzt, und euch kindlich geliebet hat. Amen.

Opfer
um Vergebung seiner Sünden.

Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater, den ich durch meine Sünden so undankbar betrübet, zurückkehren; ich habe dich verlassen, o mein Erbarmer, indem ich, deiner gutgemeinten Warnungen ungeachtet, mich durch meine bösen Begierden zu Missethaten habe verleiten lassen; aber Bitterkeit herrscht deßwegen in meiner Seele, und ich kann keine Ruhe ausser dir finden. Wie der verlorne Sohn, als er recht elend ward, seine Unbesonnenheiten einsah, und den Entschluß faßte, in die väterliche Wohnung zurückzukehren, seinem beleidigten Vater sich zu Füssen zu werfen, und zu ihm um Verzeihung und um Erbarmen zu flehen; so will ich jetzt thun: leider folgte ich ihm in seinen Ausschweifungen; ich will ihm auch in seiner Bekehrung folgen. Denn du bist der gute, der huldreiche Vater, der das verirrte, fehlerhafte Kind großmüthig auf-

nimmt, wenn es zu ihm reuevoll zurückkehrt. Durch dieses unendliche Opfer, dem ich beywohne, durch die Verdienste, durch das Leiden und den Tod Jesu, deines geliebten Sohnes, welchen ich dir demüthig aufopfere, bitte ich dich, o Vater der Barmherzigkeit, gieb mir Gnade, daß ich es zu allererst lebhaft erkenne, wie sehr undankbar und unkindlich ich mich gegen dich vergangen; wie muthwillig ich deine Wohlthaten mißbrauchte, und wie unwürdig ich dir für deine Güte vergolten habe. Ach, in meinem ganzen Leben hindurch hast du mich, o mein Erbarmer, so huldreich gesegnet; ich weiß auch nicht eine Stunde, die nicht voll von deiner Güte gewesen wäre; du meinest es so gut, so väterlich mit mir; du willst nichts, als mein wahres Bestes; dein Eingeborner hat mich so schmerzlich erlöset, seine Arbeit, um mich aus dem Verderben zu retten, war so blutig, sein Tod so bitter, und ich, o mein Gott, ich sündigte, ich konnte Böses thun vor deinen Augen, deine Gesetze vernachlässigen! Du wolltest der redlichste Freund meiner Seele, mein guter, mein liebevoller wohlthätiger Vater seyn; ich aber verschmähte es, dein Kind

zu seyn; ich verachtete deine Liebe und deine Seligkeit; und für was that ich Unglücklicher dieses? Für schändliche Vergnügungen, über die ich mich schämen muß, wenn ich an sie gedenke; für die nichtswürdigen Dinge dieser Erde, für elende, flüchtige, ungetreue Vortheile! Wenn mein Herz nicht ganz hart geworden, muß es nicht die schmerzhafteste Reue empfinden? Ja, mein Vater, ich bereue meine Missethaten; erbarme dich meiner um Jesu willen; reiche mir deine Hand, daß ich mich wieder aufrichte von meinem Fall, ein neues Leben anfange, um so mehr mich bestrebe, von nun an gut und dir gefällig zu seyn, je mehr ich gegen dich, meinen größten und gütigsten Wohlthäter bisher undankbar gewesen bin. Amen.

Reue

über seine Sünden, und Entschluß der Besserung.

Dieses heiligste Opfer, bey dem ich gegenwärtig bin, o mein Erlöser, und welches ich dir mit deinem Priester mit einem demüthigen Herzen aufopfere, erinnert mich, wie viel du aus Liebe zu uns unwürdigen Menschen für unsre Sünden gethan und

gelitten hast; ich sehe dich in den Händen deiner Feinde, verspottet, mißhandelt, ungerecht von ihnen verurtheilt; sehe dich durch schreckliche Geiseln zerfleischet, mit Dornen gekrönt, jammervoll in unbeschreiblichen Leiden; ich denke dich mir, wie du schweigend wie ein Lamm, dein Kreutz auf dich nimmst, und den harten Weg zu dem Berg des Todes antrittst; wie deine Mörder dir dein Kleid vom wundenvollen Köper reissen, dich hinwerfen auf das Holz, deine Hände und Füsse mit grossen Nägeln durchgraben, und dich emporrichten; wie du da hängst zwischen Himmel und Erde, um beyde miteinander auszusöhnen; wie du bey deinem unerträglichen Durste nicht einmal einen Trunk Wassers erhältst; wie die grausamen Menschen noch über dich spotten; wie du sogar von allen verlassen bist, selbst von deinem liebreichen Vater; und wie du, nachdem du alles erduldet, was die Unmenschlichkeit erfinden kann, stirbst. Dieß alles hast du wegen unsrer Sünden gelitten; welch ein Uebel, o Jesu, muß die Sünde seyn! Ach, mit Schrecken und Wehmuth muß ich bekennen, daß auch ich ein Sünder bin; daß ich oft deine

Gesetze übertretten, dich für deine Wohlthaten mit dem unsinnigsten Undank belohnt, und deine gütigen Absichten, die du mit mir hattest, schändlich vereitelt habe! Was kann, was muß ich in meinem Elend thun? Zu dir will ich fliehen, o Gott der Barmherzigkeit; zu den Verdiensten deiner Leiden, zu dem Werth deines Blutes und deines Todes, denn für Sünder bist du gestorben. Mit der innigsten Demuth werfe ich mich vor dir nieder, und bekenne es, daß ich strafbar, unkindlich, bösartig gehandelt habe; ich bereue mit einer aufrichtigen Bitterkeit meine Missethaten und flehe dich um dein Erbarmen, um Vergebung an; ich kann das, was ich gethan, nicht mehr ungeschehen machen; aber ich fasse den ernstlichen Entschluß, von diesem Angenblick an ein anderer Mensch zu seyn, als ich bisher gewesen. Nein, ich will meinen Sinnen nicht mehr die unbesonnenen Freiheiten gestatten, die mich so oft ins Vederben stürzten; ich will meine bösen Triebe bändigen; die Gelegenheiten, Verbindungen, Gesellschaften meiden, in denen ich dich so oft verläugnet habe; ich will sorgfältiger nachdenken, wegen was mich deine

Güte geschaffen, wie theuer du mich erlöset hast; wie viele Wohlthaten du mir erwiesen, wie gut du es in allen Dingen mit mir meinest; ich weiß keinen Augenblick in meinem Leben, an dem ich nicht Gutes von dir empfangen hätte; dir also will ich auch mein ganzes Leben weihen; zu dir kehre ich zurück, o du von mir so sehr verlassene Tugend, du sollst mich von nun an leiten, und zu meinem Erbarmer führen; du allein bist die Beglückerin des Menschen; du giebst Ruhe, ein frohes Leben, einen seligen Tod, du die Freuden der Ewigkeit. Amen.

Bittopfer

zu Gott um ein tugendhaftes Leben.

Dieses heiligste Opfer meines Erlösers, bey dem ich zugegen bin, opfere ich dir, o himmlischer Vater auf in seinem Namen, und bitte dich durch dasselbe um die Gnade, daß ich es einmal recht lebhaft erkenne, daß die Erde nichts hat, was mich beruhigen und zufrieden machen könnte; daß alle Reichthümer, Ehren und Freuden der Sinne flüchtig, eitel, hinfällig, unrein sind, und nichts mit sich bringen, als Sorgen, Kummer und Gewissensbisse; daß ich also,

wofern ich anders glücklich werden will, mich nach der Tugend, nach einem frommen Leben bestreben muß; gieb mir daher eine reine Freude zu dem Guten; gieb mir, daß ich es für meine größte Ehre schätze, den Namen eines Christen zu haben, und daß ich mir nichts angelegner seyn lasse, als die Vorschriften des Evangeliums immer treuer zu befolgen; dich immer mehr kennen zu lernen, um dich immer inniger, kindlicher und dankbarer zu lieben; hilf mir, daß ich das grosse Gebot der Nächstenliebe recht beobachte, ein wohlwollendes Herz gegen jeden Menschen habe; ihnen so viel helfe, als ich kann; sie tröste, erfreue, belehre, zurechtweise, wo, und wie es mir möglich ist, und auch meine Feinde nicht von meiner redlichen Liebe ausschliesse; hilf mir, daß ich die Pflichten und Geschäfte, die mein Stand und mein Beruf mir auflegt, gewissenhaft, mit redlichen Absichten erfülle; sorgfältig über mein Herz und über meine Sinne wache, die Gelegenheiten zum Bösen meide; in Widerwärtigkeiten, in Versuchungen standhaft, in meinem Gebet andächtig, in meinem Wandel erbaulich bin; daß ich mir es angelegen seyn lasse, die Kunst, einst

gut zu sterben, recht zu erlernen; daß ich mich oft an meine letzte Stunde erinnere, um mich für jeden Tag so zuzubereiten, als wenn er der letzte meines Lebens wäre. Gieb mir dieses um Jesu willen, o mein Vater, dann lebe ich ruhig, und sterbe selig. Amen.

Bittopfer
für die Seelen im Fegfeuer.

O mein Gott, es ist dir angenehm, wenn deine Kinder für einander bitten; ich wohne jetzt diesem göttlichen Opfer bey, und weihe es mit dem Priester in Jesu Namen deiner Herrlichkeit, und bitte dich durch dasselbe, daß du dich gütig der leidenden Seelen im Fegfeuer erbarmest. O Gott der Liebe, der Werth dieses heiligsten Opfers, die Verdienste des Leidens und des Todes Jesu sind unendlich; laß deine Gerechtigkeit dadurch versöhnt werden, tilge ihre Missethaten, befriedige ihre heilige Sehnsucht. Sie sind deine geliebten Kinder; sie giengen in deiner Gnade und Liebe aus dieser Welt in die Ewigkeit; dein Vaterherz erfreuet ihr Glück; so erhöre also mein wiewohl unwürdiges Gebet, das ich zu dir im Namen deines

Eingebornen sende; Jesu Thränen und Blut tilge ihre Peinen, und ende ihre Gefangenschaft; dein Engel bringe ihnen Friede und Trost und freudige Erlösung; nimm sie auf in deine Herrlichkeit, damit sie dich um so eher und um so inniger preisen, und in dir selig seyen. Vorzüglich erbarme dich derjenigen, für die ich besonders zu beten schuldig bin; der Seelen meiner lieben Eltern und Verwandten; derjenigen, die mir auf Erden auf was immer für eine Weise Gutes gethan; die ich oder die mich beleidigt haben; derjenigen, derer sich Niemand mehr erinnert. Rette sie; damit sie dein Antlitz schauen, und damit ich an ihnen neue Freude habe vor deinem heiligen Throne, die für mich bitten, damit mich deine Gnade leite, christlich lebe und selig sterbe, um dann auch mit ihnen dich ewig zu lieben, zu ehren und zu benedeien. Amen.

Bittopfer
für alle Christglaubigen.

Herr Gott himmlischer Vater, der du in dem neuen Bunde durch Jesum Christum, deinen Eingebornen uns ein neues Opfer hast stiften lassen, welches dir die Kirche

als dem Schöpfer und Erhalter aller Dinge darbringt, indem sie auf dem Altare die geheimnißreichen Gaben, Brod und Wein mit Wasser vermischt, dir opfert, um denjenigen vorzustellen, der das Brod des Lebens ist, der vom Himmel herab kam, um die Menschen zu retten: würdige dich, o huldvoller Gott, unser Opfer anzunehmen, welches dir jetzt die heilige katholische Kirche und wir alle durch deinen Priester dir entrichten; siehe an deinen geliebten Sohn, der sich selbst unter den Gestalten des Brodes und Weins nun aufopfert, und für uns, wie am Kreutze, ruft, daß du dich über uns erbarmest, und uns zur Tugend, und durch sie zum ewigen Leben führest. Deßwegen, o allmächtiger Gott, nimm dieses heiligste Opfer von seinen Händen an zu unserm Heile, zum Besten aller deiner Glaubigen, und zum immerwährenden Preise deines grossen Namens. Amen.

Wandlungsgebete,

in allen Messen zu sprechen.

Fromme Empfindung unter der Wandlung.

O gütigster Jesu, ich bitte dich durch das unerforschliche Wunder, das du jetzt wirkest, indem

indem du dieses Brod und diesen Wein in deinen wahren Leib, und in dein Blut verwandelst: wende mein ganzes Herz zu dir, und gieb mir, daß mein Wille eines sey mit dem deinen.

Wenn der Priester consekrirt hat, oder niederkniet, so sprich demüthig:

Ich bete dich an, o wohlthätiger Erlöser, auf diesem und allen Altären, wo du gegenwärtig bist, schlage an meine Brust, und rufe um Erbarmen:

Zur Aufhebung sprich andächtig:

O Jesu, sey mir gnädig! O Jesu, sey mir barmherzig! O gütigster Jesu vergieb mir meine Sünden.

Opfere nun deinen Erlöser mit diesen Worten auf:

Sieh herab, o heiliger Vater! von deinem himmlischen Throne, auf deinen theuren, eingebornen Sohn, so wie du einst auf ihn, da er in der Krippe lag, da er am Kreutze hieng, hast herabgesehen. Diesen opfere ich dir durch die Hände des Priesters unter den Gestalten, in denen er sich dir für uns opfert. Er ist das reine, unbegreifliche Bild, in dem du deine

eigene Vortreflichkeiten schauest, und dich deiner Herrlichkeit erfreuest. In seinem Namen opfere ich dir alle seine Vortreflichkeiten und unendlichen Verdienste, sein Leiden, seinen Tod, seine Menschheit und Gottheit zu deiner allerhöchsten Ehre, zur Verehrung seiner unbegränzten Liebe zu uns, zur Freude seiner theuren Mutter und aller Heiligen, zu meinem und aller Menschen Heil, und zur Erlösuug der Leidenden im Fegfeuer. Amen.

Wenn der Priester das heilige Blut anbetet, so sprich:

Ich bete dich an, o wahres Blut Jesu! auf diesem und allen Altären, wo du gegenwärtig bist, schlage an meine Brust, und rufe um Erbarmen:

Zur Aufhebung des Kelches spricht:

O heiliges Blut, wasche mich von meinen Sünden! theures Blut, erlasse mir die verdienten Strafen; göttliches Blut, erwerbe mir die Huld und Liebe meines Vaters.

Aufopferung des heiligsten Blutes Jesu.

Nimm auf, o gütigster Vater! dieses kostbare Lösegeld für unsre Sünden, wel-

ches unser Erlöser dir dargebracht hat. Abels Blut rief einst zu dir um Rache; aber das Blut Jesu ruft um Gnade und Erbarmen. Erinnere dich, unter welchen Schmerzen es einst für uns vergossen ward; wie mild es unter der grausamen Geisel und unter den spitzigen Dörnern floß; wie es herausströmte unter den Hammerschlägen, als die Nägel seine Hände und Füsse durchgruben; wie es bis auf den letzten Tropfen für uns gegeben ward, als der Speer seine heiligste Seite öfnete; damals ward deine Gerechtigkeit versöhnt; damals wurde für die Sünden des Menschengeschlechtes genug gethan. Auch dieß ist das nämliche Blut, o mein Vater, das Blut deines Eingebornen; laß es unsre Sünden tilgen, für unsre verdienten Strafen Genugthuung seyn, und uns deine Gnade erwerben; damit wir von nun an mit einem neuen und gereinigten Herzen die Strasse des Lasters verlassen, und dir eifrig dienen, und uns durch ein heiliges Leben dein Wohlgefallen erwerben. Amen.

Herzliche Bitte zu Jesu.

Zu dir aber, o mein gütigster Erlöser! wende ich mein vertrauensvolles Herz, und bitte dich durch deine barmherzige Liebe, habe Mitleid mit mir; ich bin von vielen Gefahren umrungen; Versuchungen, sündhafte Neigungen, böse Beyspiele sind in und um mir, und wollen mein Verderben; unterstütze mich durch deine Gnade, daß ich nicht in die Schlingen meiner Seelenfeinde falle. Du hast so vieles für mich gethan und erduldet; meine Seele war dir so theuer, daß du dein Blut und dein Leben für sie geopfert und so viele Anstalten zu ihrer Rettung getroffen hast: laß sie nicht verloren gehen. Gieb mir Muth und eifrige Liebe zum Guten, Dankbarkeit und Vertrauen auf dich, daß ich deinen Gesetzen folge, und meinen größten Ruhm darein setze, wenn ich dir gefalle. Amen.

Opfer zu Gott.

Mit reuevollem Herzen bekenne ich dir, daß ich in meinem vergangnen Leben eine Menge von strafbaren Handlungen begangen, und äusserst nachlässig in Erfüllung meiner Christenpflichten gewesen bin;

erbarme dich meiner, und vergieb mir um des grossen Opfers willen, das dir dein Sohn auf dem Altare darbringt, und welches ich dir mit ihm, und in seinem Namen mit einer demüthigen Herzlichkeit aufopfere. Nimm meine Sünden von mir weg; es ist mein fester Entschluß, mein Leben aufrichtig zu bessern; und dir, o mein Vater, treuer zu dienen. Ich will mir alle Mühe geben, meine verkehrten Neigungen und bösen Gewohnheiten auszurotten; ernsthafter für die Erfüllung meiner Pflichten besorgt zu seyn; so wie ich dir jetzt dieses reine Opfer Jesu, sein heiligstes Leiden, sein Blut und seinen Tod aufopfere, so will ich dir auch täglich das Opfer meines Herzens bringen; meine Gedanken, Worte und Handlungen sollen von nun an dir geheiligt seyn; da du so sehr mein Vater und mein Wohlthäter bist, da du allein die unendlichen Wünsche meines Geistes befriedigen kannst und auch willst, da du mich für dich und deinen Himmel geschaffen hast; so ist auch nichts billiger, als daß ich für dich lebe. Nur in dir allein finde ich Ruhe; nur wenn ich deinen heiligsten Willen erfülle, mich vom Bösen enthalte, und die Tugend

ausübe, standhaft in einem rechtschaffnen Wandel lebe, kann ich ein froher und ein glücklicher Mensch seyn; und der will ich mit deiner Gnade seyn, o mein Gott. Amen.

Gebet für die Seinigen.

Erbarme dich auch der Meinigen, o gütigster Vater, laß ihnen allen, meine Eltern, Blutsverwandte, Freunden und Wohlthätern, die noch leben, und die verstorben sind, den unendlichen Werth dieses Opfers und die Verdienste deines Sohnes zu Theil werden. Segne sie durch ihn; vergieb ihnen ihre Sünden, erlasse ihnen die verdienten Strafen, tröste sie in ihren Widerwärtigkeiten; gieb ihnen Leibe zur Tugend, und Abscheu vor dem Bösen; leite sie auf den heiligen Wegen deiner Gebote; und führe sie hin, wozu du alle geschaffen hast, in das Land des ewigen Friedens. Amen.

Zu Maria und den Heiligen.

Seligste Jungfrau Maria, und ihr, ihr lieben Auserwählten Gottes! bittet für mich durch die Liebe Jesu, daß sich der ewig Gütige meiner erbarme, und mir

die Gnade ertheile, euch in euren frommen Tugenden nachzufolgen, eben so treu in Erfüllung meiner Pflichten zu seyn, als ihr gewesen; bittet ihn, daß er in meinem Herzen die Liebe zu ihm, und zu meinen Mitmenschen immer reiner, edler, uneigennütziger mache; ich bin auch für die nämliche Seligkeit geschaffen, in welcher euch ihr erfreuet; unterstützet mich, daß ich dahin alle meine Wünsche richte, und mir die unausgesetzte Mühe gebe, durch ein gutes Leben derselben würdig zu werden. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, das du einst für mich so viel geduldet, erbarme dich meiner, und opfere deine Leiden Gott dem Vater zur Verzeihung meiner Sünden.

O Lamm Gottes, das du eines bittern Todes für mich gestorben, erbarme dich meiner, und opfere deinen Tod Gott dem Vater zur Erlassung meiner Schulden.

O Lamm Gottes, das du einst all dein Blut für mich vergossen, erbarme dich meiner, und opfere es deinem grossen Vater zur Heiligung meiner Seele.

O gütiges, mildes, barmherziges Lamm Gottes, Jesu Christi! du hast durch dein hartes Leiden, und durch deinen bittern Tod für alle unsre Sünden genug gethan; du erneuerst dieses unendliche Opfer in einer jeden heiligen Messe, damit gleichsam die Quelle der Erlösung nie versiegen möchte: und damit schwache und leichtsinnige Menschen, die wir so täglich sündigen, täglich eine Zufluchtsstätte fänden, wo wir durch unsre Reue und deine Liebe Vergebung empfiengen: ich bitte dich, erbarme dich über mich; mit einem gedemüthigten Herzen bereue ich meine Verirrungen; schenke mir deine Huld aufs neue; gieb mir Gnade, daß ich meinen Entschluß einer aufrichtigen Besserung standhaft unternehme und ausführe. Du beglückest deinen Priester durch deine Gegenwart; o Jesu, versiegle deine Gnade und Vergebung dadurch, daß du auch mein Herz durch deine Ankunft in dasselbe heiligest; damit ich ewig nie mehr der Sünde, sondern nur dir lebe. Amen.

Zum: Herr! ich bin nicht würdig rc.

O Herr Jesu Christe, wegen meiner grossen Sünden bin ich nicht würdig, dich

zu empfangen; darum bitte ich dich durch deinen schmerzlichen Tod vergieb mir sie.

O mein Erlöser! die Unreinigkeiten meiner Seele sind zu groß, als daß ich würdig wäre, dich in sie aufzunehmen; durch dein theures Blut heilige sie.

Göttlicher Menschenfreund! ich bin wegen meiner Lauigkeit und Unandacht nicht würdig, dich zu empfangen; ich bitte dich also durch die Liebe, mit der du unser Erlöser geworden, erwärme mein gefühlloses Herz; gieb mir die Gnade der frommen Dankbarkeit, und einer reinen, kindlichen Gegenliebe. Amen.

Zur geistlichen Kommunion.

Liebenswürdigster Erlöser, du hast es selbst gesagt: Kommt zu mir, die ihr trauert, und mit Mühe beladen seyd; ich will euch laben; mein Herz verlangt zu dir, es wünscht mit einer demüthigen Liebe, dich bey sich zu haben; erbarme dich meiner, und werde mein Retter und mein Tröster. Erfreue mich durch deine Güte und Gegenwart; denn wo du bist, ist Segen und Freude. Nimm mich armen Schwachen unter deinen mächtigen Schutz, damit ich dir allein lebe,

und keine Versuchung mehr mich von dir trenne. Amen.

Wenn der Priester den heil. Kelch trinkt.

Dieses ist jenes heiligste Blut, o mein gütigster und barmherzigster Vater, welches dein eingeborner Sohn einst so schmerzlich in seinem Leiden und in seiner Kreutzigung für die Sünden der Menschen vergossen, für die Rettung derselben dir geopfert hat, und das er dir jetzt neuerdings und ich mit ihm aufopfere, daß du mich durch dasselbe von allen meinen Sünden reinigest, meine Seele dir heiligen, und mich in deine Huld und Liebe aufnehmen wollest. Dieses ist das theure, unschätzbare Lösegeld, welches unsre Missethaten weggenommen, und für unsre Schulden hinreichend bezahlet hat; erlasse mir durch dasselbe alle Strafen, die ich wegen meiner Vergehungen verdient haben würde; werde ganz versöhnt mit mir, damit ich mit einem trostvollen und reinen Herzen ein neues Leben anfange, dir, meinem Vater, mein Leben weihe, dich innig liebe, dir alle meine Gedanken, Worte und Handlungen opfere, und selig werde. Amen.

Beschluß der Messe.

Laß dir meine Andacht wohlgefallen, heiligster Vater! und um deines göttlichen Sohnes willen erhöre meine demüthigen Bitten, die ich dir mit kindlichem Vertrauen vorgetragen. Ich verlasse jetzt deinen heiligen Tempel, um mich zu meinen andern Geschäften zu begeben; aber mein Herz soll dich nie verlassen. Deine Gegenwart soll immer vor meinen Augen seyn. Neuerdings heilige und opfere ich dir mit dem göttlichen Opfer meines Erlösers meine Gedanken, Worte, Handlungen; du aber segne mich, daß ich mich standhaft von jeder Sünde enthalte, in allen meinen Verrichtungen nur immer den schönen Endzweck habe: Deinen Willen zu thun, meiner Pflicht getreu zu seyn, deine Ehre zu befördern, mein Bestes zu besorgen, und deines Beyfalls würdiger zu werden. Beschütze mich vor allem Unglück an Leib und Seele; leite mich durch deine Gnade; und laß mich auf reinen Wegen deinem Himmel allezeit näher kommen. Amen.

Messe zu Hause,

oder sehr nützliche Meßandacht, die man zu Hause sprechen kann, wenn mau verhindert ist, selbst in die Kirche zu kommen.

Allerheiligste Dreyfaltigkeit, Gott Vater, Sohn, und heiliger Geist! du weißt, wie herzlich gerne ich in deinen Tempel gehen, und dem göttlichen Opfer beywohnen wollte; da ich aber mit meinem Leibe nicht gegenwärtig seyn kann, so stelle ich mich im Geiste zu den heiligen Altären, und zu deinen Dienern, den Priestern, um mit ihnen meinen Erlöser anzubeten, ihn dir aufzuopfern, und in meine Seele zu empfangen. Ich vereinige mich mit deiner christlichen Gemeinde, und mit ihnen zu dir, unserm guten und grossen Vater zu beten, dir unsern Dank für deine Wohlthaten, unsre Bitten um deine Gnaden vorzutragen. Nimm meine Absicht gnädig an, o Gott, der du die Herzen beurtheilest; mache mich der Gnaden und Wohlthaten theilhaft, die dieses erhabne Geheimniß in einem so reichen Maaße über deine Gläubigen bringt; erfülle meine Seele immer mehr mit einem lebendigen Glauben, einer kindlich zuver-

sichtlichen Hoffnung, und einer treuen, thätigen, standhaften Liebe. Amen.

Bete jetzt deinen göttlichen Erlöser an.

Ich bete dich an, o gütigster Jesu; auf allen und jeden Altären, wo du gegenwärtig bist; und an meine Brust schlagend bitte ich dich um deine Gnade: o Jesu, sey mir gnädig! o Jesu sey mir barmherzig; o gütigster Jesu! vergieb mir meine Sünden.

O Vater der Barmherzigkeit, durch deinen eingebornen Sohn, der sich für unser Seelenheil dir aufopfert, bitte ich dich, befestige mein Herz recht in aller Tugend; gieb mir einen lebhaften Abscheu vor allem, was deinen Gesetzen zuwider ist; gieb mir Muth und Freudigkeit zu allen meinen Pflichten; heilige meine Seele, daß sie stets eine würdige Wohnung vor dir sey; laß mich vollkommen mit allen deinen Fügungen zufrieden seyn, und auch in den Widerwärtigkeiten dieses Lebens nie vergessen, daß du mir selbe aus weisen, wohlthätigen Absichten sendest. Leite mich so auf allen meinen Wegen, daß ich jederzeit zu deiner Ehre wirke, dir mein Leben weihe, dich über alles von Herzen liebe. Amen.

Bete das heiligste Blut an und sprich:

Ich bete dich an, o wahres Blut Jesu! auf allen und jeden Altären, wo du gegenwärtig bist, und an meine Brust schlagend bitte ich meinen Erlöser: Reinige mich durch dein Blut, o Jesu, erlasse mir durch selbes die verdienten Strafen; erwerbe mir dadurch die Huld, und die Gnade deines Vaters.

Opfere das heilige Blut mit folgenden Worten:

Allerbester und gütigster Vater! mit meinem Erlöser opfere ich dir zu deiner Ehre dieses heiligste Blut auf. Dieses ist das kostbare Lösegeld, das die Sünden der Menschen getilget, und wodurch deine Gerechtigkeit ist versöhnt worden. Wie es einst am Kreutze unter unaussprechlichen Schmerzen aus Jesu Wunden drang, so opfert er es jetzt neuerdings zu unserm Seelenheile. Gott der Güte, reinige durch dasselbe mein Herz; vergieb mir meine Sünden, erbarme dich der Meinigen, aller Menschen; auch derjenigen, deren Seelen noch im Fegfeuer für ihre Vergehungen leiden müssen. Schenke uns allen deine Huld und Gnade; tröste uns in un-

sern Thränen; führe uns auf den Wegen deiner Gebote; hilf uns das Laster verabscheuen, das Gute lieben, unsre Pflichten treu erfüllen. Der Werth der Verdienste deines Sohnes ist unendlich; seine Genugthuung ist überflüssig reich; deine Gerechtigkeit kann dadurch hinreichend befriedigt werden. Vater der Barmherzigkeit, erlaß uns unsre Missethaten, und segne uns. Amen.

Herzliche Bitte an Jesu.

Jesu, du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben; durch dieses unaussprechlich heilige Opfer bitte ich dich, erbarme dich meiner, und gieb mir Gnade, daß ich unermüdet in dem frommen Bestreben bin, mit jedem Tage mehr ein guter Christ zu werden. Du hast mich zu deiner heiligen Religion berufen, mich unter die Zahl deiner Freunde aufgenommen, mir die besten und heilsamsten Mittel gegeben, mein Heil zu wirken; verleihe mir, daß ich für deine Wohlthaten dankbar bin, und den besten Gebrauch von denselben mache; daß ich dich, meinen Gott und Vater, von ganzer Seele, kindlich und treu, und meine Mitmenschen,

die meine Brüder, meine Miterlösten sind, redlich und hilfreich liebe; daß ich in den Versuchungen standhaft, in Trübsalen geduldig, in allen meinen Verrichtungen gewissenhaft bin, und nur dir zu gefallen suche. Amen.

Opfer zu Gott dem Vater.

Heiligster Vater, mit Wehmuth bekenne ich es, daß ich mich einer Menge von Sünden schuldig gemacht, undankbar gegen dich gewesen und deine Züchtigungen verdient habe. Erbarme dich meiner durch die unendlichen Verdienste deines Sohnes Jesu Christi, durch die heiligsten Opfer, die er dir jetzt auf so vielen Altären in der Christenheit darbringt, und zur Genugthnung für unsre Missethaten sie so, wie einst am Kreutze, opfert. Zur vollkommnen Vergebung für meine Sünden opfere ich dir, o himmlischer Vater, das ganze heiligste Leiden, das dein Sohn auf Erden für uns erduldet, und dessen Andenken er in diesem ehrwürdigen Opfer erneuert, und selbes fortsetzet. Zur Abtragung aller meiner Schulden opfere ich dir, o mein Gott, das theure Blut, das Jesus bis auf den letzten Tropfen vergos-

sen, und das er jetzt wieder in allen heiligen Messen geistlicher Weise vergiesset. Zur gänzlichen Erstattung aller meiner Versäumnisse bringe ich dir dar alle Ehren, Liebe, Lob und Danksagungen, alle Gebete, die dir dein Sohn auf Erden gewidmet hat, und die er dir in diesen heiligen Opfern nun wieder erweiset. Theurer, heiliger Vater, mein Erlöser hat dieses alles für mich gethan, damit du mir deine Huld und dein Erbarmen schenktest. Fest vertraue ich also, du werdest mir um Jesu willen meine Sünden liebreich vergeben, Gnade einer wahren Besserung ertheilen, und mich auf deinen Wegen führen. Amen.

Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes, das du einst so viel für mich gelitten, erbarme dich meiner, und opfere deine Leiden dem ewigen Vater zur Verzeihung meiner Sünden. O du Lamm Gottes, das du einst für mich den Tod geduldet, erbarme dich meiner, und opfere diesen Tod deinem Vater zur Tilgung meiner Schulden. O du Lamm Gottes, das du einst dein Blut schmerzlich für mich vergossen, erbarme dich mei-

ner, und opfere es Gott dem Vater, daß er meine Seele heilige. Amen.

Gütiger, milder, barmherziger Sohn des ewigen Vaters, Jesu Christe, ach, erbarme dich meiner, sey mein Mittler, tilge meine vielfältigen Sünden, und ertheile mir Gnade durch deine Güte. Dein mächtiger und barmherziger Wille kann mich retten, meine Wunden heilen, mein Herz dir gefällig machen. Laß mein Vertrauen auf dich nicht zu Schanden werden; laß dein bitteres Leiden an mir nicht verloren seyn; und dein theures Blut sey ja nicht vergebens für mich geflossen. Heilige durch dasselbe meine befleckte Seele, damit sie dir angenehm werde, und deine Wohnung zu seyn verdiene. Amen.

Beschluß der Messe.

Nimm mein Opfer und mein kindliches Gebet gütig auf, o Vater der Barmherzigkeit, der du es selbst verheissen hast, daß deine Kinder nicht vergebens zu dir rufen. Im Namen Jesu opfere ich dir meine ganze Andacht auf, und um seinetwillen segne mich in allen meinen Arbeiten und Geschäften; stärke mich in Versuchungen, tröste mich in Widerwärtig-

keiten, hilf mir in allen Nöthen und Anliegen. Laß mir die Tugend immer liebenswürdiger, das Christenthum erfreulicher, und deine heilsamen Gesetze willkommner werden. Führe mich so durch dieses Leben, daß ich mir immer neue Verdienste sammle, und dadurch verdiene, nach einem frohen Hinscheiden aus diesem Thal der Thränen ins Vaterland der Freude zu kommen. Amen.

Beichtandachten.

Gebet um Erkenntniß und Besserung seiner Sünden.

Mein Gott und mein Erbarmer, ich will jetzt, unterstützt durch deine Gnade, das heilige Sakrament der Buße empfangen. Denn mein Herz findet keine Ruhe, so lange es von dir entfernt ist. Mein Gewissen macht mir ewige Vorwürfe, und ich mag immer von aussen fröhlich scheinen, so empfinde ich die Dornen nur zu sehr, die mein Innres verwunden, höre nur zu laut die schreckende Stimme, die aus der Tiefe meiner Seele kommt, und mir zuruft: Du bist ein Sünder; ein Unglücklicher. Ich bin in einem jammervollen Zustand, und bin in demselben durch eigne

Schuld. Ich denke an meine vergangnen Tage zurück; ich kann die Wohlthaten nicht zählen, die du mir erwiesen; aber leider auch die Sünden, und den mannichfaltigen Undank nicht, mit dem ich dein Herz betrübet. Heiliger Vater, laß mich es recht lebhaft erkennen, wie böse ich gegen dich gehandelt, damit auch meine Reue recht innig, und mein Vorsatz der Besserung recht wirksam werde. Du hast gütig an mir gehandelt von meiner ersten Jugend an; du hast mich in das Heiligthum der himmlischen, der ehrwürdigsten Religion geführt; du hast mir deinen Willen durch deine Gesetze erklärt, die du gegeben, nicht weil sie dir, sondern weil sie mir nützlich und zu meinem Glücke nothwendig waren; ich lernte dich als meinen Schöpfer, Versorger, Erhalter, Wohlthäter und Vater kennen; ich erfuhr, wie viel mein göttlicher Erlöser für mich gethan; wie gut du es mit mir meinest; welche unaussprechlich herrliche Belohnungen du mir ertheilen wolltest, wenn ich mir Mühe geben würde, nach deinen Vorschriften zu leben, und Gutes zu thun; aber auch die Strafen wurden mir angezeigt, die dem Uebertretter der-

selben besonders in jenem Leben bevorstünden; du versprachst mir, mich durch deine Gnade zu unterstützen, mir in allen Anliegen zu helfen, in Gefahren mein Beschirmer zu seyn. Welch ein glücklicher Mensch könnte ich seyn; wie hätte ich von Tag zu Tag in der Tugend und Rechtschaffenheit weiter fortschreiten, wie sehr deiner Liebe, und deiner Gnade immer würdiger werden können! Und was hab ich gethan? O mein Gott, erbarme dich meiner, ich hab nicht nur nicht gethan, was ich hätte thun sollen, ich that gerade das Gegentheil; ich vergaß deiner heiligen Lehren; ich achtete frevelhaft weder auf deine Verheissungen noch Drohungen; undankbar erinnerte ich mich nicht an deine Wohlthaten, und ließ trotz des Widerspruchs meines Gewissens mich durch meine bösen Neigungen, durch schlaue Versuchungen und verführerische Beyspiele zu Sünden verleiten; ich entehrte mein Herz durch Schandthaten, verwarf deine Liebe, und meine Ansprüche auf deine Seligkeit, weil mir die niedrigen Freuden der Sinne, Reichthümer und Vorzüge der Erde lieber waren. Wie bedauernswürdig war meine Blindheit,

wie freute ich mich oft, wo ich bitterlich hätte weinen sollen, wie that ich oft groß, wenn ich gerade weit niedriger handelte, als das Thier! Aber ich will auch nicht länger noch in meinem Elend fortleben; dein theurer Eingeborner hat es uns versprochen, daß du die Reumüthigen, die gedemüthigten Sünder gütig aufnehmest, und daß wir durch ihn Gnade erlangen können; ich erkenne es, o mein guter Gott, daß ich recht strafbar und niedrig mich betragen habe; aber ich will ein andres Leben anfangen; mit einer wehmuthsvollen Seele komme ich, wie der verlorne Sohn, zu dir zurück, und bekenne dir meine grossen, vielfältigen, unglücklichen Verirrungen; zu deiner Güte rufe ich: Erbarme dich meiner um Jesu willen; verlaß den Elenden nicht, der seine Missethaten erkennt, und Besserung verspricht; ich verspreche Besserung, mein treuer Vater, und ich will mein Versprechen halten. Ich habe es zu meinem traurigen Schaden nur zu sehr erfahren, wie elend die Sünde macht; ich will Gnade, Friede und Herzensruhe dort suchen, wo sie allein zu finden ist, bey dir. Amen.

Reue und Vorsatz der Besserung.

Allmächtiger Gott und Vater! wie jener unglückliche Jüngling im Evangelio, der seines guten Vaters Haus verlassen, in die Fremde gezogen, und seine Erbschaft mit Ausschweifungen verschwendet, als ihn endlich die Noth und das Elend zur Besonnenheit brachte, in sich gieng, mit Wehmuth aufrief: So viele Taglöhner im Hause meines Vaters haben Brod genug, und ich muß hier vor Hunger umkommen! ach, ich will mich aufmachen, und zu meinem Vater gehen, und ihm sagen, daß ich vor dem Himmel und ihm gesündiget; daß ich nicht mehr werth bin, sein Sohn zu heissen, er soll mich unter seinen Tagelöhnern gedulden: so empfinde auch ich meinen Jammer, und koste nun die bittern Früchte meiner traurigen Uebereilungen. Mein Gott und Erbarmer, ich habe gesündigt vor des Himmels und deinen Augen! ich war auch einst dein Kind, durch die Gnade Jesu, durch die heilige Taufe hatte ich dieses grosse Vorrecht erlangt; aber nun bin ich es nicht mehr werth, ich bin dein Kind nicht mehr, denn ich war ja ungehorsam gegen dich, ich

verachtete deine Gesetze, ich zog die Güter und die betrügerischen Freuden der Sinne dir vor, ich war niedrig genug, mich in die Arme eben jener Feinde zu werfen, denen ich einst so feierlich abgeschworen hatte, in die Arme der Welt, der Sünde, der fleischlichen Lüste! Du warst so gut gegen mich, so wohlthätig, so liebevoll! Was hattest du mir denn gethan, daß ich so treulos gegen dich handeln mußte! mußte ich dir ungehorsam seyn, weil du es gut und väterlich mit mir meintest, mußte ich dir Trotz bieten und undankbar gegen dich verfahren, weil du nie aufhörtest, wohlthätig gegen mich zu seyn? mußte ich wegen schändlicher, eitler, flüchtiger Dinge mein Recht an deinen Himmel, an deine Liebe wegwerfen, weil mein Erlöser all sein Blut vergossen, und in namenlosen Leiden an einem Kreutze starb, um es mir zu erwerben? O wie unbegreiflich thöricht war ich, mit welch einer muthwilligen Gleichgültigkeit stürzte ich mich in mein Verderben! Wie glücklich, wie beneidenswerth war ich, da ich noch kein Sünder war, da ich mein Auge und mein kindliches Herz zu dir erheben durfte, du warst so ganz mein Vater! — du warst

mein

mein Vater, ach, großmüthiger und barmherziger Gott! Jesus sagt mir, du bist es noch, du verwirfst den reumüthigen Armen nicht, der zu dir um Erbarmen fleht; du eiltest ja, sobald dein verlorner Sohn zurückkehrte, ihm selbst entgegen, und als er niederstürzen, weinen, sich anklagen wollte, liessest du ihn nicht reden, du schlossest ihn in deine väterlichen Arme, dein edles Herz schlug an dem seinen, du vergabst ihm. Auch ich stürze zu deinen Füssen; Vater, ich habe gesündigt, ich bin nicht werth, dein Kind zu seyn, unter deine niedrigsten Diener nimm mich auf, nur in deinem Hause gedulde mich; unter deinen gütigen Augen laß mich wandeln um desjenigen willen, der auch für mich am Kreutz geblutet, auch mich unter diejenigen gezählet, für die er gebeten: Vater vergieb ihnen, sie wissen nicht, was sie thun. Gott der Güte, vergieb mir; ich hasse meine Sünden; möchten jene unglücklichen Stunden auf ewig vertilget seyn, in denen mich meine Leidenschaften zu niedrigen Thaten reitzten! ich will mich gewiß bessern. Von diesem Augenblick an will ich meine Sinne strenger einschränken, über mein Herz sorgfäl-

G

tiger wachen, jeden bösen Gedanken sogleich im Anfang ersticken, die verruchten Gelegenheiten, Gesellschaften, Verbindungen trennen, meiden, fliehen, in denen ich deiner vergessen könnte; ich will mir alle Mühe geben, die Pflichten meines Standes und des Christenthums treu und genau zu erfüllen; dich immer vor meinen Augen haben. Vergieb mir, ich will dich dankbar und ewig lieben. Amen.

Gebet sogleich vor der heil. Beicht.

Der erwünschte Augenbick, o mein Gott, ist da, wo ich dieses gnadenreiche Geheimniß empfangen, die schwere Bürde meiner Sünden ablegen, und deiner Huld und Liebe theilhaft werden soll. O bereite mein Herz mit allen jenen Eigenschaften und Empfindungen, die es bey dieser heiligen Handlung haben soll; laß mich es auf das lebhafteste erkennen, wie böse und strafbar ich gehandelt habe, damit meine Reue und mein Vorsatz der Besserung recht innig sey; laß es mich recht einsehen, wie gut du gegen mich gewesen, und wie wohlthätig du noch bist, wie du sogar nicht den Tod des Sünders, sondern seine Besserung und sein Leben willst;

damit mein Herz sich mit einer frommen, dankbaren Liebe zu dir erhebe; gieb mir eine herzliche Demuth, denn ich bin ja ein Sünder; eine reine Aufrichtigkeit, denn ich muß ja in deinem Stellvertretter, in deinem Priester meinen Richter, der meine Verbrechen erkenne, meinen Lehrer, der mit meinen Verirrungen bekannt werde, meinen Arzt sehen, dem ich meine geheime Wunden aufdecken muß, woferne ich beurtheilt, geleitet, geheilt werden will. Entferne von mir in diesen feierlichen Augenblicken alle unzeitige Schamhaftigkeit, allen geheimen Stolz, und alle Ränke und leeren Entschuldigungen, deren sich meine Eigenliebe so gerne bedienen möchte; so, wie ich mich finde, wie mein Gewissen mich darstellt, so will ich mich deinem Diener mit einer edlen, demüthigen Offenherzigkeit darstellen; und sind noch einige Sünden, deren ich mich aus Schwäche meines Gedächtnisses nicht mehr entsinne, so vergieb mir auch dieselben; ich bereue alle von Herzen; ich wünsche, und zwar, weil ich dich liebe, o mein Vater, daß ich sie alle ungeschehen machen könnte; wenigstens werde ich mir alle Mühe geben, sie zu meiden, und durch entgegengesetzte

gute Handlungen sie so weit tilgen, als möglich ist. Segne mich um Jesu willen. Amen.

Kommunionandachten.

Vorbereitungsgebet.

Ich will zum Tische meines Erlösers gehen, zu jener segenvollen Speise, die die Seele zum ewigen Leben nährt, und die den frommen Christen stärkt, daß er unter den Versuchungen und Trübsalen dieses Lebens geduldig, muthvoll, und in Gottes Willen ergeben auf dem Wege der Tugend und seiner Pflichten zu seinem Ziele eilt. Ich habe ein sehr wichtiges Geschäft vor. Dein Apostel, o Jesu, ruft mir zu: der Mensch prüfe sich selbst, und dann erst esse er von diesem Brode; denn wer es unwürdig ißt, der ißt sich das Gericht, den Tod hinein; wer aber würdig hinzugeht, setzest du hinzu, der wird das Leben haben. Diese Worte verdienen meine ganze Beherzigung.

Zu allererst bitte ich dich demüthig und inständig um deine Gnade, o Gottmensch! denn ohne sie vermag ich nichts. Mein Herz soll rein seyn; ich hoffe mit einer

kindlichen Zuversicht, du werdest mir durch deine unendliche Barmherzigkeit und durch die Kraft des heiligen Bußsakramentes meine Missethaten verziehen haben; aber demungeachtet werden auch noch manche Flecken in meiner Seele seyn, und ich empfinde nur zu sehr, wie mein Herz noch so voll von unordentlichen Neigungen ist. Heilige es durch deine Gnade; laß die frommen Empfindungen eines lebendigen Glaubens, einer treuen muthigen Hoffnung, einer kindlichen, mächtigen, innigen Liebe so stark in mir werden, daß sie jede andere niedrige Neigung in mir verdrängen, und daß auf solche Weise mein Herz ein würdiger Tempel werde, dich darin aufzunehmen.

Du hast dieses wunderbare Geheimniß deiner göttlichen Liebe deßwegen eingesetzt, o mein göttlicher Erlöser, daß wir durch dasselbe deiner Wohlthaten im reichsten Maaße sollten theilhaft werden. Du weißt es mehr, als ich, wie viel mir fehlet, und was ich bedarf; mit demüthiger Liebe bitte ich dich also, komm meiner Schwachheit zu Hilfe; meine Kenntniß von dir und deiner göttlichen Religion ist noch immer so unvollkommen; ich bin so lau

in der Erfüllung der Christenpflichten, so wenig andächtig in meinem Gebet, so tief in zeitlichen Dingen, in den Kleinigkeiten dieser Erde verloren, daß ich weinen muß, wenn ich meinen Zustand überdenke. O du Gott der Güte, du kannst mir helfen; öffne meine Augen, damit ich sehe, wie groß, wie gut, liebenswürdig und wohlthätig du bist, damit ich dich mit ganzer Seele liebe; und alles, was auf Erden ist, entweder gar nicht, oder nur wegen deiner liebe; wo Liebe ist, da ist auch Gehorsam; meine Pflichten würden mir recht am Herzen liegen, ich würde gerne thun, was ich als Christ und Mensch zu thun schuldig bin, wenn ich dich wahrhaft liebte. Pflanze diese Liebe in mein Herz; mache sie stark und standhaft, dann werde ich leicht Herr werden über meine Neigungen; dann wird die Versuchung nicht mehr so übermüthig über mich siegen; und die Trübsalen nicht mehr meinen Geist zur Erde drücken.

Diese Gnaden alle aber willst du mir geben, wenn ich würdig zu deinem Tische gehe. Ich gehe mit Demuth, mit Vertrauen, mit ehrfurchtsvoller Liebe hin, o Jesu, und deine Güte wird mich segnen;

du wirst Erbarmen mit mir haben, und mit meinem aufrichtigen Willen zufrieden seyn. Ich bin arm an Verdiensten; aber du bist auch der Vater der Armen; und die Schwachen willst du stärken, und die Kranken laben. Mein Herz sehnt sich nach dir; ich gehe hin zu einem guten Gott; er wird mich segnen. Amen.

Gebet zu Gott dem Vater.

Heiligster und gütigster Vater, ich will jetzt eine der größten, wichtigsten und ehrwürdigsten Religionshandlungen unternehmen, ich will den wahren Leib und das Blut deines eingebornen Sohnes in meine Seele aufnehmen. O mein Gott, mache mich würdig für diese heilige Handlung. Ich habe mich vor dir gedemüthiget; ich habe meine Sünden, meinen Undank gegen dich mit schmerzlicher Wehmuth bereuet; ich habe dir eine ernstliche und aufrichtige Besserung versprochen. Deine unendliche Güte, und die Verdienste meines Heilandes geben mir Zuversicht, daß du mir liebreich verziehen habest. Reinige jetzt mein Herz von allen unordentlichen Neigungen; laß mich es recht lebhaft und innig dankbar erkennen, welch

eine unaussprechliche Wohlthat mir dein theurer Eingeborner erweisen will, da er sich würdigt, in meine arme Wohnung zu kommen. Es war ihm nicht genug, daß er für mich Mensch geworden, ein mühevolles Leben geführt, die schrecklichsten Leiden erduldet, und des bittersten Todes gestorben ist; er setzt seine unbegränzte Liebe auch jetzt noch fort; er stiftete das Geheimniß seiner reinen, seiner göttlichen Zärtlichkeit, damit er sich mit mir wie ein Freund mit dem Freunde, wie ein Vater mit seinem Kinde vereiniget; und wo er ist, da bist auch du, o mein Erbarmer! auch du kommst mit ihm, der Geist der Liebe mit euch beyden; meine Seele wird die Wohnstätte meines unendlichen Gottes. Wie groß, wie unbegreiflich, aber auch wie trostvoll ist diese Wahrheit! — Mit Bewunderung deiner unendlichen Liebe falle ich vor dir hin, mein Vater, und bitte dich, bitte dich mit der demüthigsten Inbrunst, gieb mir ein reines, dankbares, ein liebevolles, und kindliches Herz! gieb mir, daß ich mich bey dieser ganzen heiligen Handlung nur allein mit dir und mit meinem Glücke beschäftige; daß ich dich mit der tiefsten De-

muth anbete, mein ganzes Wesen, alle meine Kräfte und Fähigkeiten, meine Empfindungen, meine erkenntlichste Liebe dir schenke; mich in dir erfreue, deine Güte preise, dich um deinen Segen bitte. Und wahrlich! ich werde von dir gesegnet werden; denn mit dir ist ja Segen, du bist der Segen, der Inbegriff von allem Guten selbst. Du wirst mich, was ich so eifrig wünsche, in der Tugend befestigen; du wirst meinen Abscheu vor dem Bösen recht lebendig machen; deine Gnade wird mich in allen meinen Unternehmungen leiten; mir in der Versuchung Muth, in der Widerwärtigkeit Gelassenheit und Trost reichen; mein Herz wird sich enge mit dir verbinden, ich werde durch deinen Beystand das immer mehr seyn, was ich so eifrig zu seyn verlange, ein frommer Christ, dein treues Kind, ein glücklicher Mensch, glücklich durch deine liebreichen Tröstungen in diesem Leben; noch glücklicher durch die Hoffnungen einer frohen Zukunft. Mein Gott, ich eile, meinen Erlöser in meine Seele aufzunehmen; ich will dein seyn, Vater meiner Seele! Amen.

Gebet an den Erlöser

O mein Heiland, mein gütiger, mein großmüthiger Wohlthäter, ich darf also zu dir kommen? Du selbst bist es, der mit der Stimme des erbarmenden Gottes zu mir ruft: Komm zu mir, der du arm und mit Mühseligkeiten beladen bist; ich will dich erquicken! Wie groß ist deine Güte! Nein, mein Gott, ich bin nicht würdig, daß du mich besuchest; nur deine Liebe macht mir Muth, daß ich mich getraue, an dem Geheimniß Theil zu nehmen, das die Engel mit Ehrfurcht bewundern, und nicht begreifen können. Ja! ich will zu dir eilen, und Theil haben an deiner liebenswürdigen Freundlichkeit. Ich will hineilen, wie ein Kind zu seinem allerbesten Vater, damit ich deinen Segen empfange; wie ein Durstiger, zu dir, dem reichen, freigebigen Gott; denn, o Jesu, du weißt es, wie arm ich bin; und du bist deßwegen so gut, weil ich deiner Erbarmungen bedarf. Mir fehlet sehr viel; mein Herz ist mit vielen Unvollkommenheiten befleckt; ach, reinige es, theurer Gottmensch! eine Menge von bösen Trieben und Leidenschaften beunruhigt mich;

hilf mir sie unterdrücken; ich will dir freimüthig mein ganzes Elend offenbaren, damit ich mich recht vor dir demüthige; so elend als ich bin, so bin ich doch zum Stolz geneigt, und ich werde gekränkt, wenn meine Mitmenschen mir vorgezogen werden; auf manche sehe ich verächtlich nieder; o Jesu, so sind deine Freunde nicht; sie sind, wie du, demüthig von Herzen; laß mich demüthig werden, meine Schwachheiten erkennen und darüber trauern; laß mich es empfinden, wie wenig ich zum Uebermuth Ursache habe. Mein Herz hängt zu sehr an den elenden Gütern dieser Erde; ich wünschte reich, mächtig, angesehen zu seyn; und es thut mir wehe, daß ich diese Wünsche nicht befriedigen kann; ach, so wünschen deine treuen Diener nicht; sie sind arm im Geiste; sie sind ganz zufrieden, wenn sie blos ihre Bedürfnisse befriedigen können; sie trachten nach solchen Schätzen, die länger dauern, als das Menschenleben; die kein Dieb stiehlt, kein Zufall raubt, kein Rost zerfrißt; o gieb mir diesen himmlischen Sinn; meine Seele ist unsterblich; warum soll sie sich an sterbliche Dinge hängen? Auf mich warten die Reichthümer

der Ewigkeit; und mich sollen der Erde unfruchtbare, flüchtige, ungetreue Schätze blenden können? Mein Herz ist zum Bösen geneigt; meine Sinnlichkeit ist ein immerwährendes Feuer, meine Begierden haben einen ewigen Hunger nach unreinen Freuden; Gedanken und Wünsche, deren ich mich schämen muß, bestürmen mich; das Beyspiel der Bösen kommt hinzu, Versuchungen unterstützen es, o mein Erlöser, und ich bin so schwach! du liebest nur reine jungfräuliche Seelen; reisse mich los von diesen schändlichen Ketten; ich bin mehr als ein Thier; diese Lüste sättigen nicht, sie entflammen nur, jemehr sie genossen werden, die Begierde der ehrlosen Leidenschaft; hilf mir, daß ich kein Knecht der Wollust werde. Das Glück meines Mitmenschen verwundet mein Herz mit Neid und Eifersucht, und ich sollte mich vielmehr über dasselbe freuen; errette mich von dem niedrigen Neid; ich bin lau, träg, verdrossen in meinen Pflichten, kalt in meiner Andacht; ich weiß nirgends Hilfe, als bey dir; erbarme dich über mich Elenden, ich bin ohne dich ein Raub von hundert bösen Begierden; stifte Frieden in meinem Innern; gieb mir Freude

an dem Guten; leite mich auf meinen Wegen; gieb mir Muth und Entschlossenheit zur Tugend. Du bist des Lebens reine Quelle; laß mich Leben und Seligkeit schöpfen aus dir. Amen.

Empfindungen der Sehnsucht nach dem Erlöser.

Freue dich, o meine Seele, der heilige Augenblick ist da, wo dein Freund, dein Vater, dein Wohlthäter, dein Gott zu dir kommen will. Mit einer frohen, demüthigen Liebe eile ich zu dir, o mein Erlöser! der Schwache zu dem Allmächtigen, damit ich Schutz finde unter deinen Flügeln; der Kranke und Verwundete zu dir, der Quelle des Lebens und der Gesundheit; der mit Gefahren, Versuchungen und Mühseligkeiten umrungene, damit ich Trost, Hilfe und Rettung von dir erhalte. Durch dich erhalte ich das Unterpfand der ewigen Seligkeit; denn wer dich geniesset, wird leben durch dich; dieß ist die wunderbare Speise, die den armen Reisenden durch die Wüste dieses Lebens Stärke giebt, daß er nicht ermüdet, sondern muthvoll fortschreitet bis an das schöne Ziel, an die Thore der Ewig-

keit. Heiliger Gott, ich bin glücklich, denn du segnest mich; ich darf dich in meine Seele aufnehmen, und meinem Hause ist Heil widerfahren. Du wirst freilich manche Unordnungen darin finden, aber deine schimmernde Gegenwart wird sie wegschaffen; unreine Nebel und häßliche Dünste breiten sich wohl über einen Theil aus; aber sie verschwinden, wenn die Sonne in ihrer schönen Majestät daherzieht; so wirst du die Häßlichkeiten meiner Seele, meine niedrigen Neigungen verzehren; ich werde ein anderer, ein neuer Mensch werden; freudig werde ich mit dem heiligen Paulus rufen dürfen: Ich lebe; nein, nicht mehr ich; Jesus lebt in mir. Mit dir vereinigt werde ich die Tugend inniger lieben, eifriger nach der Vollkommenheit streben, freudiger meine Pflichten erfüllen; du wirst mich segnen, wirst mein Schild in der Versuchung, mein Retter in Gefahren, mein Tröster in der Trübsal seyn. Freue dich also, o meine Seele, dein Erbarmer, der Gott, in dem sich alle Himmel freuen, kommt zu dir; und mit ihm der Reichthum seiner Güte und seiner väterlichen Huld. Amen.

Nach der Kommunion.

Du bist in meiner Seele, o mein Wohlthäter, mein Gott! Du hast dich meiner erbarmet, und bist zu mir gekommen! Mit der freudigsten Demuth falle ich vor dir nieder, und danke dir für deine unaussprechliche Güte. Ich habe nichts, als ein armes, demüthiges Herz, als eine fromme, furchtsame Liebe, als eine kindliche Dankbarkeit; aber ich bin dein Eigenthum, ich schenke mich dir, ich will ewig dein seyn. Von dir soll mich nun nichts mehr trennen. Von diesem Augenblick an, von diesem Augenblick meiner Freude und meines Glückes heilige ich dir jeden Gedanken meines Herzens, meine Worte, meine Empfindungen, meine Werke; du hast dich mir gegeben; ich will nur für dich mehr seyn. Was könnte ich wünschen im Himmel und auf Erden ohne dich, o du Gott meines Herzens, du mein Gott in Ewigkeit! Nein, ihr betrügerischen Freuden der Sinne und der Wollust, ihr flüchtigen Ehren, mit denen das falsche Glück ihre Knechte auf einige Jahre schmückt; ihr Schätze und Reichthümer, nach denen die Geitzigen so brünstig trachten,

um durch euch elend zu werden; ihr seyd nicht mehr das Ziel meiner Wünsche; mein Erlöser ist's, dessen Beyfall und Liebe ich verlange; ich will sein Freund, sein Nachfolger werden; wie er wandelte, so will ich wandeln, voll edelmüthiger Gottes- und Nächstenliebe, demüthig und sanftmüthig von Herzen, geduldig, ergeben in Gottes Willen, mässig und arbeitsam; sein Wille ist von nun an mein Gesetz, und nicht die übermüthigen Forderungen meiner Sinnlichkeit. Du aber mein Erbarmer, halte mich fest an dir; du kennst meinen aufrichtigen Willen; meinen sehnlichen Wunsch, ein wahrer Christ zu seyn; unterstütze mich, daß ich nicht mehr meinen bösen Trieben schimpflich unterliegen muß. Wohne ewig in mir, und leite mich. Amen.

An Gott den Vater.

Dein eingeborner Sohn, o mein heiligster Vater, hat sich gewürdiget, zu mir zu kommen, um meine Seele mit sich zu vereinigen. Nun darf ich mit freudigem Vertrauen auf ihn kindlich zu dir hintretten, und sagen: Sey auf ewig mein Vater, und erbarme dich meiner.

Durch ihn, und in seinem heiligsten Namen bitte ich dich jetzt, vergieb mir alle Sünden, und jede Art von Undank, mit dem ich dich mein voriges Leben hindurch betrübet; und verleihe mir die Gnade, daß ich nun nicht mehr Böses thue; ach, nicht allein dieses; daß ich eifrig, standhaft, treu alles das erfülle, was mir deine wohlthätigen Gesetze vorschreiben; daß ich mit jedem Tage das mehr werde, was ein Christ, ein Freund dieses göttlichen Erlösers, dein Kind seyn soll; daß mein Glaube an dich und an die herrlichen Wahrheiten der Religion wahrhaft lebendig; meine Hoffnung an deine grossen Verheissungen, an die schönen Aussichten in ein zukünftiges Leben stark, ermunternd, unerschütterlich; und meine Liebe zu dir treu, herzlich und thätig sey. Ich bin überzeugt, o mein Gott, daß du nichts anders wollen kannst, als was zu meinem Besten ist; gieb mir, daß mein Wille vollkommen einig sey mit dem deinen; daß ich dich eben so innig liebe, und so freudig danke, wenn deine weise Güte mir eine Prüfung und eine Widerwärtigkeit sendet, als wenn du mich mit einem Segen und mit einem Glück er-

freuest; denn du meinest es in einem jeden Falle gut mit mir. Gieb mir durch deinen Sohn, daß ich die finstern Neigungen des Stolzes, der Eigenliebe und des Eigennutzes, des Neides und der Rachgierde aus meinem Herzen so sehr ausrotte, daß sie mich zu keiner schlechten Handlung mehr verleiten können; daß ich vielmehr demüthig wandle unter meinen Brüdern; mich über ihr Glück erfreue, und wenn es in meinem Vermögen steht, irgend einem von ihnen zu helfen, ihn zu trösten, zu laben, aus einer Verlegenheit zu reissen, dieses mit Freuden thue. Gieb mir, daß ich meine heilige Religion über alles schätze; denn sie ist ja die gütige Leiterin, die liebreiche, tröstende Mutter von uns allen, die uns dann erst recht redlich und eifrig beysteht, aufrecht hält, mit himmlischem Trost erfreuet, wenn wir von allen Dingen auf Erden verlassen sind; nichts müsse mir mehr am Herzen liegen, als ein reines, unbeflecktes Gewissen zu haben; hilf mir daher, daß ich meine Sinne im Zaum halte, die frühsten Gedanken der Unlauterkeit unterdrücke, die Gelegenheiten zu einer Schandthat meide, der Versuchung mich herzhaft widersetze;

mit einem Wort, dir zugefallen sey mein einziges Streben. Amen.

Beichtandachten

bey einem vollkommenen Ablaß.

O gnadenreicher heiliger Geist, wenn ich jemals deines Beystandes bedürftig gewesen bin, so ist es gewiß jetzt zu der Zeit dieses vollkommenen Ablasses, wo ich das allerwichtigste Geschäft der Busse vorhabe, an dem das Heil meiner unsterblichen Seele hängt. Denn wenn ich dasselbe schlecht verrichte, so stürze ich mich um so tiefer in das Verderben; und verfahre ich dabey mit redlichem Herzen, so kann ich mir Vergebung aller meiner Sünden und vollkommene Erlassung der verdienten Strafen erlangen. Ich bin gesinnet, eine wahre, reumüthige Beicht abzulegen, und alle meine Sünden, die ich von meiner Kindheit an bis jetzt begangen, in dieselbe einzuschliessen, damit ich dieser Wohlthat der heil. Kirche um so eher theilhaft werde, und meine Sünden und Strafen ganz getilget seyen.

Um aber dieses gnadenvolle Sakrament der Busse desto würdiger zu em=

pfangen, und den erwünschten Ablaß desto reichlicher zu verdienen, werfe ich mich mit einem demüthigen Vertrauen vor dir auf meine Knie, o heiliger Geist, rufe dich um dein Erbarmen an, und mit reuevoller Wehmuth auf meine Brust schlagend sage ich: Erweiche mein hartes Herz, o heiliger Geist! gieb mir wahre Zerknirschung, o Geist der Liebe! wende mich von den Sünden ganz ab, und zu dir. Laß mich es recht erkennen, wie böse und wie schlecht ich bisher verfahren bin, damit ich mich bessere. Vater der Barmherzigkeit, erleuchte meinen blinden Verstand, damit ich mein Elend einsehe. Göttlicher Erlöser, entferne alle unzeitige Schamhaftigkeit von mir, daß ich aufrichtig beichte. Und du, o heiliger Geist, erfülle mein Herz mit wahrer Reue und einem redlichen Vorsatz der Besserung. Was ich durch mich thun kann, will ich mit der größten Sorgfalt thun und nichts unterlassen; aber du weißt es, o mein Gott, mehr, als ich's sagen kann, wie sehr wenig, wie nichts ich durch mich vermag, und alles, was ich Gutes denken, reden, verrichten kann, von dir erbitten und empfangen muß. Wie ein kleines Kind zwar

ohne Hilfe seiner Mutter fallen, aber nicht wieder aufstehen kann; so kann ich wohl ohne dich in Sünden fallen, aber ohne deine Gnade mich nicht bessern.

Sieh, o Jesu, ich habe aus Schwachheit, Unwissenheit und Bosheit manchen schweren Fall gethan; ich bin in einen jämmerlichen Abgrund von Missethaten gestürzt. Mir ist es unmöglich, mich aus dieser abscheulichen Tiefe zu erheben, wofern nicht du mir deine gütige Hand biestest, und durch deine Gnade aus diesem Pfuhl heraushilfst. Ach, ich strecke meine Hände nach dir, o Jesu, ich rufe mit Schmerz und Wehmuth, reiche mir deine Hilfe, reisse mich aus meinem Verderben. Ich bitte dich durch jene Liebe, mit der du deine heiligen Hände am Kreutze ausgestreckt, mit der du an demselben alle Sünder zu dir gerufen hast. Erweise an mir deine Erbarmungen um deines heiligen Leidens willen. So wie du, o gütiger Hirt, das verlorne Schaf auf deine Schultern genommen, und es freudig zu deinem himmlischen Vater gebracht: so nimm meine verirrte Seele, die so sehnlich nach dir verlangt, huldreich auf, und stelle mich meinem Schöpfer und Erbarmer zurück.

Ich bereue alle meine Sünden und Missethaten, die ich von meiner Jugend an bis ietzt begangen habe, mit einem aufrichtigen Schmerze, vorzüglich deßwegen, weil ich dich, meinen gütigsten Gott, der so sehr die ganze Liebe meines Herzens verdient, so undankbar, so unkindlich betrübet habe. Und wie wünschte ich mir eine noch ungleich grössere Reue, als ich empfinde, eine Reue, wie sie jemals in frommen Herzen war! Könnte ich meine Sünden so innig betrauern, wie dein Petrus, wie Magdalena über ihre Vergehungen weinten! Ach, gieb mir Gnade, daß ich diesen edlen Seelen folge; daß ich den nämlichen Vorsatz der Besserung fasse. Sie hatten diese Gnade auch nicht durch sich selbst, sondern von dir empfangen; du, o Jesu, gabst ihnen die Häßlichkeit ihrer Verirrungen zu erkennen; du hast ihre Herzen so innig zerknirscht; du warst's, der ihren Seelen Schmerz und ihren Augen Thränen gab. Ach, mein Erlöser, erweise auch mir diese wichtige Gnade; demüthige auch mein hartgewordnes Herz, und laß mich auch eine wahre wehmüthige Bitterkeit über meine Sünden haben. Durch die Verdienste aller

deiner Heiligen, die über ihre Sünden einst wahre Früchte der Busse brachten, bitte ich dich, erbarme dich meiner; durch jene schreckliche Todesangst, die du wegen der Sünden der Menschen auf dem Oelberge erduldet, durch deine Thränen, und deinen blutigen Schweis bitte ich dich, erfülle mein Herz mit einer aufrichtigen, wahren Reue.

Und so, voller Wehmuth über meine Missethaten und Thorheiten, will ich zu der heiligen Beicht hintretten; will vor dem Priester, wie vor dir selbst, demüthig niederfallen, und ihm, deinem Stellvertretter, alle meine bewußten Sünden bescheiden, reuevoll und aufrichtig bekennen. Auch will ich in dieser heiligen Beicht alles das eingeschlossen haben, was ich von meinen reifern Jahren an bis auf diese Stunde wider dich, mich selbst und gegen meinen Nebenmenschen gesündigt habe; was ich immer wider deine heiligen Gebote, wider die Gesetze der Kirche, wider die Pflichten der geistlichen und leiblichen Barmherzigkeit und meines Standes jemals gethan oder unterlassen habe.

Auch schliesse ich das in selbe ein, worin ich in den sieben Hauptsünden, in den

fremden und himmelschreienden Verbrechen, an den Sinnen meines Leibes, den Fähigkeiten meiner Seele, mit Gedanken, Worten und Handlungen, mit Unterlassungen, mit Nachlässigkeiten in Benützung der Gelegenheiten, mit Wissen oder aus Unachtsamkeit, heimlich oder öffentlich, durch Aergerniß und böses Beyspiel, aus Schwachheit oder verkehrtem Sinne, auf was immer für eine Art mich verfehlet habe. Vorzüglich aber bekenne ich zu meinem innigsten Schmerze, daß ich in der Beobachtung der zwey ersten und wichtigsten Gesetze des Christenthums, in der Liebe zu dir und meinen Mitmenschen, so nachlässig gewesen. Auch klage ich mich an, daß ich die heil. Sakramente der Beicht und der Kommunion lau oder selten empfangen; ich bekenne mich schuldig, daß ich so oft bey meinen Religionsverrichtungen, in deinem Tempel ohne alle Andacht war; daß ich so manche böse Handlungen nicht verhütet, wo ich doch gekönnt hätte; mit einem Wort, ich muß es gestehen, o mein Vater, daß ich bey weitem das nicht gewesen, was ich als Christ hätte seyn sollen. Aber ich verspreche dir auch aufrichtig, daß ich mich mit deiner Gnade bessern werde.

Laß

Laß dieses Bekenntniß, das ich vor dem ganzen Himmel reumüthig ablege, vor dir, o Jesu, mir nützlich seyn; und verleihe mir durch die Kraft deines bittern Todes, daß ich jetzt dieses trostvolle Geheimniß der Busse so würdig empfange, daß ich dadurch des vollkommenen Ablasses ganz theilhaft werde. Amen.

Gebet nach der Beicht.

Sey gebenedeit, o Gott in den Höhen deines Himmels, weil du mir Gnade verliehen hast, meine Sünden zu erkennen, zu bereuen und zu beichten. Zugleich bitte ich dich demüthig, daß du die Lossprechung, die dein Priester mir ertheilet, im Himmel bekräftigen, und mir vollkommene Vergebung aller meiner Sünden gewähren wollest. Die mir auferlegte Busse will ich mit der möglichsten Andacht und Eifer verrichten, und dadurch meine dir erwiesenen Ungerechtigkeiten und Versäumnisse wenigstens einigermassen ersetzen. Im Namen meines göttlichen Erlösers will ich dieses Bußwerk verrichten, und mit seinen heiligsten Leiden vereinigen, damit es dir angenehm sey, und

mir deinen Segen und dein Erbarmen bringe. Amen.

Verrichte jetzt die auferlegte Busse, dann sprich das Ablaßgebet, wenn es seyn kann; denn es ist nützlich, dasselbe vor der heil. Kommunion zu sprechen.

Ablaßgebet.

Allmächtiger ewiger Gott, in meiner tiefen Niedrigkeit bete ich deine unbegreifliche, gränzenlose Grösse an, und werfe mich demüthig vor den Thron deiner Majestät nieder. Dein Statthalter auf Erden verlangt von mir, daß ich dir das gemeine Anliegen der Christenheit vortragen soll, und verspricht mir an deiner Statt, aus der Völle seiner Gewalt, vollkommenen Ablaß. Durch dieses Versprechen aufgemuntert bitte ich dich nicht in meinem Namen, sondern im Namen aller frommen Christen, im Namen aller Engel und Heiligen, vorzüglich aber im Namen deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, daß du die heilige katholische Kirche, die er mit seinem Blut gegründet, erhöhen und erhalten, beschützen, veredeln, herrlicher machen, und in der Welt ausbreiten wollest. Vater der Barmherzigkeit, bring

ihre Feinde zur Erkenntniß ihrer Thorheit, vertilge die Irrthümer, rotte unnütze Streitigkeiten aus; führe die Irrenden zu dir; gieb unsern Fürsten Einigkeit und deinem armen Volke den lieben Frieden; entflamme den Eifer zur Tugend in allen Ständen. Um dieses bitte ich dich mit der kindlichsten Andacht; weil aber mein Eifer zu unvermögend ist, so opfere ich dir jene Herrlichkeit, mit der der gütigste Erlöser am letzten Abendmahl für seine theuren Gläubigen gebeten hat. So wie du das Flehen deines geliebten Sohnes aufgenommen und erhöret hast: so erhöre auch jetzt mein unwürdiges Gebet, welches ich dir in seinem gebenedeiten Namen vortrage, und laß die Bedürfnisse deines christlichen Volkes deinem Vaterherzen empfohlen seyn.

Ausser diesem bitte ich dich auch, o mein Erlöser, ertheile mir den von deiner Kirche verheissenen Ablaß, und erlasse mir gütig alle schweren Schulden und Strafen, die ich durch meine Sünden verdient habe. Zwar wäre mein Herz bereitet, selbst alle gebührende Genugthuung zu leisten: aber meine Missethaten sind so groß und zahlreich, daß ich mit allen

meinen Bußübungen nicht den geringsten Theil meiner Verschuldungen abtragen könnte. Deßwegen nehme ich meine Zuflucht zu deinen unendlichen Verdiensten, und will dich auf das dringendste bitten, mich an denselben Theil nehmen zu lassen. O mein Erbarmer, wäre ich würdig, diese Wohlthat zu empfangen, wie glücklich würde ich seyn, wie dürfte ich mich mit einer frommen Freude freuen, daß ich durch die Erhaltung dieses vollkommenen Ablasses für alle meine verdienten Strafen genugthun könnte, und daß ich die Erlassung aller meiner Schulden erhielt! Welch ein Glück auf Erden könnte mir erwünschter seyn! und was könnte ich mir Köstlicheres erwerben, als wenn ich der schweren Bürde meiner Verschuldungen, die mich so sehr niederdrückt, entladen würde!

Heute aber wird mir diese grosse Gnade ernstlich versprochen, wofern ich gehörigen Fleiß, sie zu erlangen, anwenden werde. Deßwegen rufe ich alle Engel und Heilige an, daß sie für mich bitten, und mir Fähigkeit für dieses Gnadengeschenk erwerben. Ich bitte dich, o gebenedeite Jungfrau Maria, durch die Gnade, die du

bey Gott gefunden, hilf auch mir sie bey meinem Vater finden, und die grosse Wohlthat dieses Ablasses erwerben. Endlich bitte ich dich, o gütigster Jesu, durch alle Leiden, in denen du dein theures Blut vergossen und durch die du uns diesen gnadenreichen Ablaß erworben: laß mich Theil haben an deinen unendlichen Verdiensten, und reinige durch sie meine Seele von allen ihren Flecken. Und da du, o mein Jesu, es selbst verlangest, daß ich diese Gnade erhalten soll; da du auf das gütigste bereitet bist, sie mir zu ertheilen, so hoffe ich mit Zuversicht, ich werde sie erlangen, denn mein ganzes Herz sehnt sich nach ihr, und ich bitte dich mit einem kindlichen Ungestümm, daß du sie mir durch deine Güte ertheilest. Ich bitte dich, weil du nicht ungehalten wirst, wenn ich demüthig zu dir rufe, und weil du verheissen hast, daß du uns erhören wollest. Ja, o mein guter Gott, ich werde diese Wohlthat erlangen; deine Güte giebt mir die trostvolle Gewißheit, daß ich sie durch die heilige Kommunion erhalten werde. Amen.

Kommunionandachten
in den Ablaßtagen.

Jetzt, o Jesu, hab ich das letzte, aber auch das vorzüglichste Werk vor, welches von deinem Statthalter zur Erlangung des vollkommenen Ablasses vorgeschrieben worden. Und wenn ich da meine gehörige Sorgfalt anwende, würdig das heiligste Sakrament empfange, dann darf ich versichert seyn, daß ich dieser unschätzbaren Wohlthat theilhaft werde. O wie wichtig ist mir deine Verheissung, wie groß deine Güte, welch einen grössern Segen kann ich mir denken, als die vollkommene Vergebung meiner Sünden, die gänzliche Nachlassung aller verdienten Strafen! Gieb mir Gnade, daß ich diese heilige Handlung recht gut verrichte; laß mich die heilige Kommunion mit einer innigen Andacht empfangen.

O ihr Heiligen und Auserwählten Gottes, mit einer tiefen Demuth, und mit einem redlichen Vertrauen rufe ich euch an, erbittet mir eine solche Andacht, mit der ihr einst selbst dieses heiligste Geheimniß empfangen; erbittet mir jene frommen Empfindungen, die damals in euren Her-

zen waren, als ihr zum Tische eures Erlösers gienget. Ihr seligen Engel des Allmächtigen, ich bitte euch durch eure Liebe zu dem Unaussprechlichen, erwerbet meiner Seele wahre Reinigkeit und ein kindliches Vertrauen, einen lebendigen Glauben, eine freudige, herzliche, innige Liebe zu meinem Wohlthäter Jesu.

Dich, o seligste Jungfrau Maria, bitte ich mit einer kindlichen Demuth, bitte dich durch jene unaussprechliche Schönheit, mit der deine reine Seele geschmückt war, als du gewürdigt wurdest, den herrlichen Erlöser zu empfangen; durch jene himmlische Andacht, die du empfandest, als der Ewige die Menschheit in deinem jungfräulichen Leibe annahm: erbitte auch mir eine reine, eine demüthige Andacht, damit ich nicht ganz unwürdig bin, den reinsten Gott in meine Seele aufzunehmen, und des Ablasses theilhaft zu werden.

O allerhöchster himmlischer Vater, ich bitte dich durch jene unaussprechliche Liebe, mit der du das Menschengeschlecht so sehr gesegnet, daß du deinen eingebornen Sohn für dasselbe gegeben: schenke mir auch jetzt diesen göttlichen Wohlthäter, und gieb mir, daß ich ihn mit dank-

barer Liebe aufnehme, und der Wohlthat des vollkommenen Ablasses gewürdigt werde.

Allergütigster heiliger Geist, ich bitte dich durch jenes erhabne Geheimniß, da du den Leib und die Seele der gebenedeiten Jungfrau Maria zur würdigsten Wohnung des Menschenerlösers bereitet hast, erbarme dich meiner, und reinige mein Herz und meine sündige Seele, daß sie eine angenehme Wohnung für meinen Erlöser werden; entzünde mein Inneres mit dem Feuer deiner göttlichen Liebe, welche alle Flecken der Sünde und alle niedrigen Neigungen verzehre und tilge. Auch bitte ich dich durch jene Güte, die du mir in der Taufe erwiesen, da du meine Seele durch die Kraft des kostbaren Blutes Jesu vollkommen gereinigt, und mit himmlischen Tugenden geschmückt, mich zum Kinde Gottes und Erben der Seligkeit bestimmet hast: erneuere jetzt um der Liebe Jesu willen durch deine Barmherzigkeit diese Gnade in mir, damit mein Erlöser, dieser reinste und herrlichste Gott, nichts in mir finde, was sein Angesicht beleidige, sondern daß er gerne seine Wohnung in meinem Herzen nehme.

Und du, o mein größter und bester Wohlthäter, Jesu, erbarme dich meiner. Ich will dich jetzt mit der ehrfurchtvollsten Andacht in diesem heiligen Geheimniß empfangen, und dir mit Innigkeit mein ganzes Herz weihen. Mit Demuth und mit frommer Liebe freue ich mich, daß du zu mir kommen willst; heilige mich, segne mich, bereite dir mein armes Herz zu deiner Wohnung.

Alles, was ich zur Erlangung dieses Ablasses verrichtet habe, opfere ich dir demüthig auf, damit du mir rechte, herzliche, aufrichtige Liebe gebest; ich opfere dir auch alle frommen Empfindungen und guten Werke, die in der Christenheit geschehen; die Heiligkeit und vortreflichen Tugenden deiner lieben Mutter, deiner heil. Engel und aller Auserwählten, die sich mit dir in deinem Reiche freuen. Ich opfere dir jene göttliche Heiligung, mit der du dich für mich geheiliget, als du am letzten Abendmahle sagtest: Vater, ich heilige mich für sie, damit auch sie in der Wahrheit heilig seyen. Ach, laß mich Theil haben an deinen Verdiensten, damit meine Seele rein, und dich zu empfangen würdig werde.

Göttlicher Heiland, der du durch den heil. Geist sagst: Sohn, gieb mir dein Herz! sieh, ich weihe dir mein Herz mit Innigkeit; bereite du es zu deinem angenehmen Aufenthalt, erfülle es mit deinem Segen und deinen Gnaden. Komm zu mir, o du wohlthätiger Freund meiner Seele, denn ich sehne mich demüthig und liebevoll nach dir. Komm zu mir, und vereinige mich ganz mit deinem Wesen; besuche mich mit deinen Segnungen, und wohne ewig in meiner Seele. Mit kindlichem Vertrauen eile ich dir entgegen, ungeachtet ich von Mühseligkeiten, von Fehlern und Schwachheiten zu Boden gedrückt bin. Aber eben deßwegen eile ich zu dir, o mein Gott, damit ich diese schwere Bürde ablege, und alle meine Schwachheiten und Fehler in dem weiten Meere deiner unbegränzten Barmherzigkeit versenke. Auch zweifle ich nicht, du werdest mir diese Güte erzeigen; ich vertraue auf das Versprechen deines Statthalters, das er statt deiner thut, so wie auf dein eignes; und mit einem trostvollen Herzen nahe ich mich also deinem heiligen Tische. O mein Erbarmer, ich bin freilich deiner Huld nicht würdig; aber durch deine un-

endliche Güte, durch dein Leiden und deinen Tod, durch deine Verdienste ersetze das, was mir fehlet. Die geheimsten Tiefen meiner Seele liegen offen vor dir; ich habe ein aufrichtiges Verlangen, bey dir, und deiner werth zu seyn; ich will nicht mehr unter der schimpflichen Knechtschaft der Sünde stehen; mache mich frei, dir angenehm; willig überlasse ich mich deiner treuen Führung; leite mich auf den Wegen deiner Gebote, ich will sie halten; ich will mein Herz an nichts mehr hängen, was mich von dir abwendig machte; sondern dir will ich gefallen und leben.

Gleich vor der Kommunion schlage dreimal auf deine Brust, und sprich:

O Herr Jesu Christe, ich bin wegen meiner grossen Missethaten nicht würdig, daß du in meine sündenvolle Seele kommst; darum bitte ich dich wegen deines bittern Leidens, daß du mir meine Sünden verzeihest.

O Herr Jesu Christe, ich bin wegen meiner schändlichen Unreinigkeiten nicht würdig, daß du in mein verkehrtes Herz kommst; darum bitte ich dich durch dein

kostbares Blut, daß du mich von meinen Flecken reinigest.

O Herr Jesu Christe, ich bin wegen meiner Lauigkeit nicht würdig, daß du meine kaltsinnige Seele besuchest; ich bitte dich also durch deine unendliche Liebe, verleihe mir eine herzliche Andacht. Amen.

Großmüthigster Erlöser, wie unbegreiflich ist deine Liebe, daß du dich würdigest, zu mir Armen zu kommen, und deine Wohnung in meiner unreinen Seele zu nehmen! Du bist das allerreinste Wesen, und doch willst du dich mir zu Liebe mit mir vereinigen. Ach, mein ganzes Herz dankt dir für deine Güte; dein heiliges Blut heilige auch mich, deine Gnade tilge alle Flecken in meinem Innern aus, und mache mich rein vor dir. Und so darf ich in meiner Demuth zu dir tretten, und durch deinen Segen und deine Vaterliebe glücklich seyn. Amen.

Nach der heil. Ablaß-Kommunion.

Nun hat, o Herr, dein Diener deinen wohlthätigen Segen empfangen; meine Augen haben den Erlöser gesehen; mein Herz ist sein Aufenthalt geworden.

O göttlicher Menschenfreund, du meine Liebe und mein Trost, wie erwünscht ist mir deine Gegenwart, wie unbeschreiblich ist mein Glück, dich in mir zu besitzen! Gebenedeit sey deine liebenswürdige Milde, die mir das wahre Heil gebracht, und mir die reiche Wohlthat des Ablasses ertheilet hat. Nun darf ich mich herzlich freuen, daß ich diese selige Stunde erlebt, daß ich die schwere Last meiner veralteten Gebrechen abgelegt. Ich danke dir, heiliger Erlöser, von ganzem Herzen, daß du mich dieser Güte gewürdiget, und mir eine so grosse Wohlthat erwiesen hast. Mit gerührter, erkenntlicher Seele bete ich dich an, und werfe mich vor deinem Angesicht nieder. Sieh auf mich mit gnädigen Augen, sage auch zu mir die trostvollen Worte, die du einst zu einem Elenden sagtest: Fasse Muth, mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben. Ja, mein gütiger Erbarmer, ich habe ein festes Vertrauen auf diese theure Gnadenquelle, und ich hoffe mit Zuversicht, ich werde diesen heiligen Ablaß erlanget haben. Denn du hast deinem Statthalter vollkommene Gewalt zu binden und zu lösen gegeben, und ihm zugleich versprochen, was er

auf Erden lösen würde, sollte auch im Himmel gelöset seyn. Ich wäre ein Ruchloser, wenn ich diese theure Verheissung nicht für wahr erkennete; und, nachdem ich alle mir vorgeschriebenen Handlungen so gut, als ich konnte, erfüllet, so darf ich glauben, dieser Ablaß sey mir zu Theil geworden. Sollte meine Schwachheit manches nicht recht gethan haben, o so vergieb mir, mein Gott, meine Nächlässigkeit, ersetze das, was mir noch fehlen mag, aus dem Reichthum deiner Liebe und deiner unendlichen Verdienste.

Dir aber, o mein himmlischer Vater, danke ich, daß du mir deinen Sohn geschenket, und mit ihm mir völlige Nachlassung aller meiner Schulden verliehen hast. Zur Danksagung opfere ich dir diesen deinen heiligsten Eingebornen, der sich zu mir zu kommen gewürdigt; opfere dir ihn mit seiner unendlichen Liebe und allen seinen Verdiensten. Ich danke auch dir, göttlicher heiliger Geist, daß du mein Herz durch das Sakrament der Busse hast vorbereitet; ich will mir alle Mühe geben, deiner gütigen Wohlthat nicht mehr unwürdig zu seyn. Auch dir danke ich, o heilige Jungfrau Maria, daß du müt-

terlich für mich gebeten, und liebreich bey-getragen hast, daß ich reichlich von meinem guten Gott gesegnet wurde; ich will dich nun um so eifriger lieben, und mich befleissen, dir in deinen liebenswürdigen Tugenden nachzufolgen, und dadurch deines Schutzes immer würdiger zu werden.

Auch ihr, ihr heiligen Engel Gottes und ihr seligen Bewohner des Himmels, empfanget meinen herzlichen Dank; auch ihr habt für mich gebeten, daß mein Vater und mein Erlöser sich meiner erbarmte. Ewig will ich eure Verdienste preisen, und eure frommen Beyspiele sollen auf mein Herz um so mehr wirken, da ich hoffen darf, mein gütiger Heiland, der sich mir geschenkt, werde mir auch Stärke verleihen, so zu wandeln, wie ihr gewandelt habt, um einst im Reiche der Seligkeit mit euch ihn anbeten und lieben zu dürfen.

Vorzüglich danke ich dir, o glorreicher Heiland, Jesu, danke dir in deinem eigenen Namen für die unaussprechliche Wohlthat, die du mir am heutigen Tag erwiesen, da du mich nicht nur mit deinem heiligsten Fleisch und Blute gestärket, sondern mich auch von meinen viel-

fältigen Sünden losgesprochen, und aus dem unendlichen Vorrath deiner Verdienste meine schweren Schulden und Strafen bezahlet hast. O mein Erbarmer, ich bin nicht vermögend, dir würdig zu danken; ich fordere Himmel und Erde auf, und bitte alle deine Geschöpfe, daß sie zugleich mit mir deine unbegränzte Güte freudig erheben, und deine ewigen Erbarmungen ewig preisen. O Jesu, ich will dir mein ganzes Herz widmen; ich will mich aus allen Kräften bestreben, daß keine Versuchung, keine schlimme Neigung, kein ärgerliches Beyspiel es neuerdings von dir entfernet; ich will dir leben, dir zu Liebe meine Pflichten treu erfüllen, immer mehr mich befleissen, ein guter Mensch und ein frommer Christ zu seyn. Du aber befestige mich in deiner Gnade, erhalte mich in deiner Liebe; segne mich in allen meinen Unternehmungen; leite mich durch die Gefahren dieses Lebens, bis ein seliger Tod mich ewig mit dir verbinde. Amen.

Anbetung des ausgesetzten hochwürdigsten Sakramentes.

Mit Ehrfurcht und mit einer kindlichen Demuth bete ich dich an, o grosser unbegreiflicher Gott! Der du uns zu Liebe deine Majestät in die Hülle dieses Geheimnisses verbirgst, um unter uns wie der allerbeste Vater unter seinen Kindern zu wohnen. Erhöre mein dringendes Gebet, o mein wohlthätiger Erbarmer! Wenn ich nachdenke, wie kurz mein Leben, wie ungewiß die Stunde meines Todes ist, wie groß, wie gut, wie unendlich liebenswürdig du bist; zu welchen grossen Hoffnungen, zu welch einer unbegreiflichen Seligkeit ich von dir geschaffen bin: so wünscht mein Herz nichts sehnlicher, als dir ergeben, und der reinen Tugend treu zu seyn. Allein wenn meine bösen Neigungen, Versuchungen, die Blendwerke der zeitlichen Dinge, die verkehrten Beyspiele der Menschen auf mich losstürmen: dann erlöscht die heilige Liebe zur Frömmigkeit wieder in mir, und ich sinke in Lauigkeit oder in Sünden zurück. Habe Mitleid mit meiner Schwachheit, befestige mich im Guten, erhalte den Ge-

danken an meine Pflicht, an dich, an die ewigen Belohnungen lebendig in mir, damit ich nicht mehr, wie ein wankendes Rohr, hin und her getrieben werde, sondern mit jedem Tag einen neuen eifrigen Vorsatz fasse, gut zu seyn, und alles zu thun, was ich vermögend bin; daß ich Sieger werde über meine Sinnlichkeit, auf der Strasse der Tugend immer weiter komme, und wenn Hindernisse und Schwierigkeiten aufstossen, sie muthig übersteige, und mich mit dem Gedanken tröste: Es geht ja meinem Ziele zu; ich komme näher zu meinem Gott, näher in sein Himmelreich. Amen.

Litaney
zum
heiligsten Altarsgeheimniß.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott! Erbarme dich unser.
Du hochwürdigstes Geheimniß des Altars! Ernähre unsre Seelen.

Du gebenedeites Geheimniß! Segne uns.
Du wohlthätiges Geheimniß! Stärke uns.
Du trostvolles Geheimniß! Tröste uns.
Du gnadenreiches Geheimniß! Begnade uns.
Du hilfreiches Geheimniß! Hilf uns.
Du göttliches Geheimniß! Leite uns.
Du Geheimniß der reinsten Liebe! Entflamme uns.
Jesu Christe! du Stifter des heiligsten Geheimnisses! Erbarme dich unser.

Durch die Liebe, mit der du nach demselben verlangtest!
Durch die Liebe, mit der du es einsetztest;
Durch die Liebe, mit der du es zu unserm Wohl bestimmt;
Durch die Liebe, mit der du es den Aposteln gereicht;
Durch die Liebe, mit der du uns damit speisest;
Durch die Liebe, mit der du dich darin für uns opferst;
Durch die Liebe, mit der du darin deinen Vater versöhnest;
Durch die Liebe, mit der du darin unter uns wohnest;
Durch die Liebe, mit der du auch die Unwürdigen duldest;
Durch die Liebe, mit der du so viele Unbilden trägst;
Durch die Liebe, mit der du uns darin behandelst;
Durch die Liebe, mit der du uns darin anhörest;
Durch die Liebe, mit der du uns so viele Gnaden erzeigest;

} Erbarme dich unser.

Durch alle Wohlthaten, die du uns durch dasselbe erweisest; Erbarme dich unser.
Durch die Liebe, mit der du bis ans Ende der Welt unter uns bist; Erbarme dich unser.
Jesu Christe! Erbarme dich unser.
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Verschone unser, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Erbarme dich unser, o Herr!

O allergütigster Jesu, laß dir mein Gebet gefallen, das ich zu Ehren deines heiligsten Geheimnisses verrichtet habe. Ich opfere dir dasselbe zur Danksagung, daß du für uns dieses wohlthätige Sakrament hast eingesetzt, und so gütig dich würdigst, darin unter uns zu wohnen. Gieb mir, daß ich dich allezeit von ganzem Herzen ehre und mich aus allen Kräften bemühe, deine Gebote zu halten, und den Pflichten des Christenthums und meines Standes mit Eifer und Genauigkeit genugzuthun. Laß dir meine Liebe und meine Treue angenehm seyn, und segne mich mit deiner Gnade und deinem immerwährenden Beystande. Amen.

Wenn man mit dem heiligen Sakrament den Segen giebt, so sprich:

Sey mir, o mein wohlthätigster Erlöser, mit herzlicher Demuth angebetet; ertheile mir Unwürdigen deinen milden Segen. Theurer Heiland, so wie du, da du in deinen Himmel fuhrst, deine Freunde mit aufgehobnen Händen gesegnet, so erhebe jetzt über mich deine gebenedeiten Hände, um mir deinen Segen zu geben. Segne mich, göttlicher Menschenfreund, durch deine allmächtige Kraft, damit ich der Sünde und der Versuchung, und allen meinen Seelenfeinden standhaft widerstehen könne. Segne mich, allmächtiger Vater im Himmel! segne mich, o Gottmensch! segne mich, o Geist der Liebe! und bewahre mich durch deinen Segen vor allem Unglück an Leib und Seele. Amen.

Wenn man dem hochwürdigen Sakrament Weihrauch streuet, so sprich:

O mein Erlöser, ich opfere dir mein demüthiges und kindliches Gebet; meine Liebe zu dir, und meine aufrichtige Reue über meine Sünden mit meinem ernstlichen Vorsatz einer vollkommnen Lebens=

besserung. Laß dir dieses mein Opfer gefallen, und segne mich mit deiner Huld und Güte. Amen.

Wenn man das heiligste Sakrament einsetzt, so sprich:

Göttlicher Heiland, mein Herz und alle meine Empfindungen seyen dir ewig geheiliget; stets will ich mich an deine Gegenwart erinnern; sie soll mich abhalten, eine schlechte Handlung zu thun, und mich ermuntern, bey jeder Gelegenheit meiner Pflicht getreu zu seyn. Stärke mich durch deine Gnade. Amen.

Zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

Der selige Alanus pflegte zu sagen: Die Verehrung gegen die Heiligen ist wie Silber; die Verehrung der seligsten Jungfrau wie Gold; wie Edelsteine die Andacht zu Jesu; aber alles übertrift die Huldigung, die man dem höchsten Wesen erweiset.

Tägliches Gebet zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

Ich preise dich, o unendliches Wesen, Gott Vater, Sohn und heilger Geist! Mit all den Millionen deiner Geschöpfe bete ich dich an, lobe dich, o unbegreiflicher Gott, mein Schöpfer und Erbarmer!

Dir erweise ich meine demüthigste Verehrung; dir weihe ich mein ganzes Wesen; denn von dir habe ich alles. Du bist mein Gott, mein Vater, mein Wohlthäter; du mein Theil in Ewigkeit.

Dir weihe ich meine ganze, dankbare, kindliche Liebe, o allerhöchster, unendlich vollkommner Gott, dir will ich dienen und deine Gesetze beobachten; damit ich immer deines Beyfalls würdiger werde und näher an jene Herrlichkeit komme, die du deinen Freunden bereitet hast.

Fromme Empfindungen zu der heiligsten Dreifaltigkeit.

O allerehrwürdigste Dreifaltigkeit, mit der tiefsten Demuth bete ich dich an, und mit kindlicher Herzlichkeit erweise ich dir meine Huldigung. Ich glaube alles, was du in der heil. Schrift geoffenbaret, und durch die heil. katholische Kirche zu glauben befohlen hast. In diesem wahren Glauben will ich leben und sterben, und wäre es nöthig, alles für ihn aufopfern.

Auf dich, o Gott der unendlichen Güte, setze ich ein unbegränztes Vertrauen; und obschon ich deiner Gnaden nicht würdig

bin, so hoffe ich doch durch deine reiche Barmherzigkeit allen mir nöthigen Beystand und das ewige Leben zu erlangen.

Ich liebe dich, o unendliches Gut, mit dem kindlichsten Herzen und einer aufrichtigen Seele, und will dich ewig lieben; alle meine Gedanken, Worte und Handlungen will ich in deiner Liebe haben, und nur nach deinem Beyfall trachten.

Um deinetwillen liebe ich auch meine Mitmenschen als meine Brüder; ich verzeihe allen, die mich auf irgend eine Weise beleidigten; verzeihe ihnen herzlich dir zu Liebe.

Ich freue mich über deine unendliche Grösse und Herrlichkeit, und daß auch ich unter den ungezählten Millionen bin, die dich anbeten und deinen heiligen Namen preisen; o mein Gott, ich will dich ewig preisen.

Ich fasse den ernstlichen Entschluß, dir meinem Gott und Herrn nach allem meinen Vermögen zu dienen; und die Ehre deines Namens, so weit ich kann, zu verbreiten. Mit der freudigsten Entschlossenheit will ich mir alle Mühe geben, den Versuchungen und Reitzen zum Bösen zu widerstehen, und jede Gelegenheit

heit zu benützen, worin ich meine Tugend veredeln kann.

Ich danke dir, o mein freigebigster Vater, für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir und allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden erwiesen hast. Meine kindliche Dankbarkeit aber will ich dir vorzüglich dadurch zu erweisen suchen, daß ich mit völliger Ergebung in deinen besten Willen deine Gebote halte.

Dir opfere ich alle Empfindungen meines Herzens; alle Widerwärtigkeiten will ich zu deiner Ehre geduldig tragen; im Namen meines Erlösers will ich dir jeden Tag meines Lebens weihen, und dir ergeben seyn, und dich lieben, es mag mir gut oder schlimm ergehen.

Ich übergebe mich, o allmächtiger Gott, ganz in deinen weisesten und heiligsten Willen; daß du es jetzt, und in der Ewigkeit mit mir und allem, was mir angehört, so fügest, wie es dir gefällig ist.

Ich bereue alle meine begangenen Sünden von ganzem Herzen; ach, ich habe undankbar gegen dich, mein größter und gütigster Wohlthäter, gehandelt! Ich habe Böses vor dir gethan, o mein Vater, der du mir nur Gutes erwiesen.

Zur Tilgung meiner Missethaten opfere ich deiner furchtbaren Gerechtigkeit das theure Blut und den bittern Tod meines Heilandes; alle Verdienste deiner Heiligen, und alles, was ich auf Erden thun und leiden kann.

Ich nehme mir ernstlich vor, in Zukunft nicht mehr zu sündigen; ich will mit Sorgfalt über meine Sinne und mein Herz wachen und jeden Einfall zu irgend einer bösen That oder Begierde gleich in seinem Anfang ersticken.

Du, o mein Erbarmer, gieb mir Kraft, diesen Vorsatz treu zu halten; hilf mir streiten, wenn Versuchungen und meine Seelenfeinde sich wider mich rüsten.

Durch die Verdienste meines huldvollen Erlösers und durch deine unendliche Güte verzeihe mir alle Sünden, befestige mich im Guten, und führe mich zu dir ins ewige Leben. Amen.

Kindliches Bündniß mit Gott.

Zur Befestigung im Guten ist nichts nöthiger und nützlicher, als fromme Vorsätze ernstlich zu fassen und sie oft zu erneuern. Dazu soll folgendes Gebet beytragen.

Mein Gott und mein Vater, mein eifrigstes Verlangen ist es, ein frommes und tugendhaftes Leben zu führen, dich von ganzem Herzen zu lieben, und deine heiligen Gesetze zu halten; in dieser Absicht mache ich folgende aufrichtige Vorsätze, und bitte dich durch deine Güte, mich in denselben zu unterstützen, und Gnade zu geben, daß mir nichts wichtiger sey, als deinen Beyfall zu haben.

In allen meinen Handlungen und Empfindungen will ich das Beste meiner Seele und deine Ehre zur Absicht haben; gieb mir deßwegen Gnade, treuer Gott, daß ich deiner nie vergesse, daß deine Allgegenwart mich auf jedem Schritte meines Lebens begleite; in der That, ich bin ja immerdar von deiner Güte umrungen; wie dürfte ich vergessen, wer derjenige ist, der mir Gutes thut?

Meine heilige Religion will ich jederzeit für das ansehen, was sie ist, für die

wichtigste Wohlthat von dir, für meine Führerin im Leben, für meinen Trost in Trübsalen und in der letzten Stunde; deßwegen will ich ihre Vorschriften mit gewissenhafter Treue erfüllen, in meinem Gebet jederzeit von Herzen andächtig seyn, und mich befleissen, nicht nur ein Christ dem Namen nach, sondern vorzüglich in der That zu seyn.

Ich will mich bemühen, immer mehr deine unendlichen Vollkommenheiten kennen zu lernen, und einzusehen, wie gut du es mit mir meinest, wie sehr du mein Bestes willst, wie innig du mein Vater bist; damit meine kindliche Liebe zu dir, mein Eifer, deinen Willen zu thun, in mir immer herzlicher, lebendiger und wirksamer werde.

Meine Mitmenschen will ich als deine Kinder, meine Brüder als Miterlöste Jesu betrachten, und sie mit einer reinen, aufrichtigen Zärtlichkeit lieben, und ihnen so viel Gutes thun als ich kann.

Nichts soll mir theurer seyn, als stets ein dankbares Herz gegen dich zu haben; mit kindlicher Ehrfurcht will ich immer von dir denken und reden; bey jeder Gelegenheit will ich durch meine wahre An-

dacht meine Liebe zu dir, und durch ein ehrerbietiges Betragen die Achtung zu erkennen geben, die ich dir in so vielen Rücksichten schuldig bin.

Ueber meine Sinne will ich strenge Aufsicht halten; den Versuchungen und Gelegenheiten zum Bösen mit weiser Behutsamkeit ausweichen; die Beyspiele der bösen Menschen sollen mich nie verführen, deine Wege, o mein Gott, zu verlassen. Nein, du bist zu groß, zu gut, zu sehr mein Vater und Wohlthäter, als daß ich an dir wegen der schändlichen Freuden der Sinne oder der nichtsbedeutenden irdischen Vortheile treulos und meineidig werden sollte. Mein Ruhm soll es seyn, dir zu gehorchen.

Alle Widerwärtigkeiten und Trübsale dieses Lebens will ich mit einer großmüthigen Ergebenheit in deinen Willen ertragen; ich will denken, daß du mir aus weiser Liebe und aus väterlichen Absichten dergleichen Prüfungen sendest; daß diese Erde das Land des Streitens ist, wo die Tugend deiner treuen Freunde bewährt werden muß; daß die heldenmüthige Geduld den Weg zu dem Himmel

öffnet, und daß die unendliche Belohnung für alle Leiden nicht ferne ist.

So, o mein Gott, will ich leben und handeln; durch deinen Eingebornen bitte ich dich, unterstütze mich durch deine Gnade in diesen Entschlüssen; hilf mir, dir treu zu seyn, im Guten zuzunehmen, immer freudiger meine Pflichten zu erfüllen. Dir will ich angehören, du bist mein Gott in Ewigkeit. Amen.

Empfindungen der Liebe zu Gott.

Nichts ist wichtiger, als das Gebot der Liebe zu Gott. Christliche Seele, suche recht oft die Empfindungen einer solchen kindlichen Liebe in dir zu erwecken.

Unendlich grosses und heiliges Wesen, mein Gott und Vater, es ist weder mir, noch einem erschaffnen Geiste möglich, deine Unendlichkeit einzusehen; aber doch kann ich dich so weit erkennen, doch weiß ich so viel von dir, daß deine Vollkommenheiten meine ganze Liebe verdienen. Du bist mein Schöpfer; aus deinen Händen kam ich; du bist's, der mich erhält; der mir vom ersten Augenblick meines Lebens an bis jetzt Wohlthaten erwiesen

hat, die ich unmöglich zählen kann. Du hast mich genährt, geführt, in Gefahren geschützt, aus Verlegenheiten gerissen, in Trübsalen getröstet, alles zu meinem Besten geordnet, und mir meine Schwachheiten vergeben. Alles, was ich bin und habe, ist von dir; du willst nur mein wahres Glück; dahin zielen alle deine Gesetze; dein Eingeborner rettete mich durch ein schmerzliches Leiden, durch einen jämmerlichen Tod; dich fasset Himmel und Erde nicht, und doch darf ich zu dir rufen: Vater, du bist mein Vater, der gute, treue, redliche, uneigennützige Freund meiner Seele; du willst haben, daß ich nach einem kurzen Leben in einer ewigen Seligkeit bey dir wohnen soll. — O mein Erbarmer, wie elend müßte mein Herz seyn, wenn es dich nicht liebte! Ja, ich liebe dich; ich liebe dich mehr, als was die Erde hat; mein kindliches, dankbares, dir ergebnes Herz ist dir gewidmet; und nicht mit Worten allein will ich dich lieben; nein, mein Vater, ich will dir mein Leben weihen; in deiner Gegenwart wandeln, dir zu Liebe das Böse entschlossen meiden, meine Pflichten erfüllen, in Widerwärtigkeiten geduldig seyn, meinen Wil-

len ganz nach dem deinen richten; und in diesem Vorsatz will ich standhaft verharren, bis mich der Tod zu dir ruft. Amen.

Lob der Gottheit.

Gott, wunderbares und herrliches Wesen, du bist so groß, daß dich auch der höchste Engel nicht würdig preisen kann; doch ist dir es angenehm, wenn ich deine Güte erkenne, und mein schwaches, unwürdiges Lob unter die tausendmal tausend Stimmen mische, die dich in deinen Himmeln preisen. Sey gelobet und verehret und angebetet aus allen Kräften meiner Seele, o Heiliger der Heiligen! denn dir gebührt Ehre und Lob in Ewigkeit; du bist mein und aller Wesen Schöpfer, Erhalter und Wohlthäter; du bist gut und liebenswürdig in allen deinen Werken; die ganze Natur rühmet dich; dich preiset der Mensch und die Thiere, dich die Wechsel der Jahreszeiten, der sternenvolle Himmel, die glühende Sonne; dich das Wehen der Westwinde und der brausende Sturm; Berge und Thäler, Ströme und Meere, Fluren und Wälder, die Heiterkeit der Wolken, die Gewitter, der majestätische Donner, alles zeugt von deiner

Macht, Grösse, Weisheit, Güte, Vaterliebe. Du segnest vor allen den Menschen, den du nach deinem Bilde schufst; und der dich Vater nennen darf. Sey gepriesen, mein Vater, du Gott meines Herzens! Amen.

Dankgebet für Gottes Wohlthaten.

Mein guter und liebenswürdiger Vater, ich kann die Wohlthaten nicht alle zählen, die du mir, seit ich lebe, erwiesen; aber mein Herz danket dir dafür, danket dir mit inniger Liebe, mit frommer Erkenntlichkeit. Zu allen deinen Wohlthaten gieb mir noch die Gnade, daß ich deine Gaben gut gebrauche, sie dazu verwende, zu dem du sie mir ertheilest, zu deiner Ehre, zum Besten meiner Seele, zum Wohl meiner Mitmenschen; daß ich alle meine Pflichten auf das redlichste erfülle, in der Vollkommenheit immer weiter zu kommen strebe, meine Freude darein setze, den Weg deiner Gebote zu wandeln. Dieses ist der schöne Dank, den du verlangest, und der dir angenehm ist. Mein Gott, unterstütze mich, daß ich dir allezeit so danke. Amen.

Andachten zu Jesu.

Verehrung des göttlichen Erlösers.

Ewiger Sohn des göttlichen Vaters Jesu Christe, aus wie vielen Ursachen bin ich verpflichtet, dich zu lieben, dir zu danken, dich zu verehren! Wo habe ich einen Freund, einen Beschützer, einen Wohlthäter, der dir gleicht? Ich darf nur nachdenken über das, was du mir zu Liebe gethan, gelitten, veranstaltet hast, um dir mit ganzem Herzen, oder ich müßte ein recht undankbarer und verworfner Mensch seyn, ergeben zu seyn. Wegen meiner kamst du herab vom Himmel, und wardst ein schwaches, armes, weinendes Kind; wegen meiner lebtest du ein dürftiges, mühevolles, beschwerliches Leben; für mich hast du deine grossen, wohlthätigen, himmlischen Lehren gegeben, deine erhabnen, liebenswürdigen Beyspiele in jeder Tugend hinterlassen; für mich auch gabst du dich in die Hände deiner Feinde hin, duldetest unaussprechliche Leiden, liessest dich von den ruchlosesten Menschen mißhandeln, martern, beschimpfen; für mich rann dein theures Blut unter der schrecklichen Geissel, unter der Dornenkrone; für mich

nahmst du dein Kreuz auf deine blutenden Schultern, trugst es hinaus zur Schädelstätte, liessest dich an dasselbe mit Nägeln hinheften, hiengst drei Stunden an demselben unter Schmerzen, für die die Sprache keinen Namen hat; littest den unerträglichsten Durst, und starbst endlich des bittersten Todes; für mich sind deine heiligste Religion, die du gestiftet, die wohlthätigsten Sakramente, die du eingesetzet; zu meinem Troste hast du deine Wohnung in unsern Tempeln im Geheimniß deiner Liebe genommen; damit ich recht mit dir vereiniget würde, ein Unterpfand meiner Seligkeit hätte, bist du bereit, dich mir selbst zu schenken, und in meine Seele zu kommen. Nein, o Jesu, so hat noch kein Freund geliebet, wie du mich; so kann kein Vater gegen sein theures Kind sorgen, wie du dich meiner erbarmest. Du bist ganz gut, du bist die Liebe. Meine gerührte Seele erkennt dieses; ich liebe dich, o mein Retter, ich wünsche, dich ewig zu lieben. Deine Befehle fordern mich auf, dir zu folgen, damit ich glücklich werde; und ich will dir folgen. Ich will ein neuer Mensch werden, und heute anfangen, mich ganz zu ändern; ich war

bisher ein Anhänger der irdischen Thorheiten, und der sinnlichen Freuden; ich will es nicht mehr seyn; aber dir will ich gehorchen; du unterstütze mich mit deiner Gnade, damit ich ausführe, was ich vor dir beschlossen habe. Amen.

Gebet zum Namen Jesu.

Gott gab ihm einen Namen, spricht der heilige Paulus von Jesu, der über alle Namen ist; im Namen Jesu sollen sich alle Knie beugen, die im Himmel, auf Erden und unter der Erden sind. Auch ich, o Jesu, beuge meine Knie vor deinem ehrwürdigen Namen. Denn was heißt Jesus, als Retter und Seligmacher? Unter deinem Namen will ich wider meine Feinde streiten und sie überwinden; im Namen Jesu will ich alle meine Gedanken, Worte und Handlungen meinem himmlischen Vater opfern; deinen Namen, o mein Erlöser, will ich in Gefahren und Nöthen anrufen, und du wirst dich meiner erbarmen; dein Name wird mich in der Versuchung schützen, mir Muth geben in Erfüllung meiner Pflichten; mich stärken, wenn ich unter den Widerwärtigkeiten ermüde. Der Name Jesu ist ein

grosser, ein heiliger Name! mit Ehrfurcht will ich ihn allezeit aussprechen! und so oft ich ihn nenne, will ich mich mit Liebe und Dankbarkeit an dich, o du mein grosser Freund, mein großmüthiger Retter, mein göttlicher Wohlthäter, erinnern. Und schlägt einst meine letzte Stunde, liege ich auf meinem Sterbelager und hat mich alles verlassen: dann will ich mich fest halten an dich, o mein Gott dir vertrauen, an deine Liebe denken; mein letztes Wort soll seyn: Erbarme dich meiner, o mein Jesu! Amen.

Bitte zu dem Erlöser.

Ich bin schwach, o mein gütiger Erlöser, und mit mancherlei Gefahren und Mühseligkeiten umrungen; ich bitte dich also demüthig und mit kindlichem Vertrauen, unterstütze mich mit deiner Gnade auf allen meinen Wegen; gieb mir Kraft und Freude zur Ausübung meiner Pflichten; Muth und Entschlossenheit in den Versuchungen; Geduld und Ergebenheit in Trübsalen; Eifer, meine Tugend und Vollkommenheit immer höher zu bringen; gieb mir, daß ich ja nie diese Erde für meine Heimath ansehe, sondern bloß für

einen Ort, wo ich mich im Guten üben, mir durch Selbstüberwindungen Verdienste erwerben, und mich einer künftigen Seligkeit würdig machen muß. Nach diesem Ziele laß all mein Streben gerichtet seyn; alle meine Empfindungen und Handlungen laß dahin gehen, daß ich dir gefalle, und meiner ewigen Bestimmung näher komme. Amen.

Uebung der Liebe zu Jesu.

Ich liebe dich wahrhaft, o mein Erlöser, denn du bist auch meiner ganzen Liebe würdig. Du bist mein Retter, mein Wohlthäter, mein grosses Beyspiel in jeder Tugend; zu dir darf ich fliehen, wenn ich in Nöthen bin; und ich finde Trost und Hilfe bey dir; du wirst mich einst in einer bessern Welt, wofern ich dir treu gewesen, herrlich belohnen; damit ich dir also meine ergebne Zärtlichkeit beweise, so will ich mir alle Mühe geben, dir nachzufolgen; sanftmüthig und demüthig zu seyn, wie du; großmüthig und uneigennützig, mässig und genügsam, liebevoll und hilfreich gegen jeden mich zu betragen; meinen Willen will ich ganz dem Willen meines himmlischen Vaters unterwerfen;

in Leiden und Widerwärtigkeiten will ich jener grossen, göttlichen Geduld nacheifern, die du gezeiget; mein Herz soll, wie du mir so dringend befiehlst, zuerst nach deinem Reiche umd nach der Gerechtigkeit ringen; und alles übrige will ich aus deinen liebreichen Händen vertrauensvoll und zufrieden erwarten. Amen.

Um die Gnade, Jesu nachzufolgen.

Wer mir nachfolgt, sagst du, o mein Erlöser, der wandelt nicht in der Finsterniß, sondern er wird das Licht des Lebens haben. Mit einer eifrigen Sehnsucht verlange ich, dir, du Vorbild aller Tugenden, so weit meine Kräfte reichen, gleich zu werden; gieb mir dazu deine mir unentbehrliche Gnade und einen entschloßnen Muth, daß ich mein Herz losmache von den Freuden und den falschen Gütern dieser Welt, durch die die Menschen so elend werden; und nach höhern Reichthümern, nach einer Zufriedenheit strebe, die die Welt nicht geben kann. Wie du warst, so hilf mir, daß ich werde, voll reiner Demuth, eines sanftmüthigen Geistes, mit wenigem zufrieden; voll Liebe und Freundlichkeit gegen meine Mitmenschen, edelmüthig auch gegen Feinde; voll

Geduld in Trübsalen und Leiden; voll Ergebenheit in den Willen des besten Vaters, der alles zu meinem Besten wendet; voll Eifer, meine Pflichten treu und genau zu erfüllen; dich, meinen Gott zu ehren, zu lieben, und im Gehorsam gegen deine Befehle bis an mein Ende zu verharren. Amen.

Dankgebet zu dem Erlöser.

Durch deine Leiden und deinen Tod, o Jesu, bin ich von dem ewigen Verderben befreiet worden; deine Gnade und deine Verdienste brachten mir das unschätzbare Recht wieder, ein Kind des Allerhöchsten, und ein Erbe des ewigen Reiches zu seyn; durch deine Güte bin ich in einer Religion geboren und unterrichtet worden, die ganz, wie du, heilig und himmlisch ist, und ihren Verehrer den geraden Weg zum Himmel führt; in der heiligen Taufe nahmst du mich unter die Zahl jener glücklichen Menschen auf, für die du besonders sorgest, und die du deine Freunde nennst; du hast das heilige Geheimniß des Altars gestiftet, damit ich an dir einen immerwährenden Freund, Rathgeber Beschützer und Vater fände; alles was ich bin und habe, ist ein Geschenk deiner Güte; und in der

Ewigkeit willst du erst ganz gut gegen mich, ganz mein Gott seyn; ach, meine Seele erkennt deine unendliche Liebe, und danket dir mit Innigkeit; nur gieb mir Gnade, daß ich meine Liebe und Erkenntlichkeit dir in der That durch einen eifrigen Gehorsam und eine standhafte Treue bis an meinen Tod bezeuge. Amen.

Bitte an den Erlöser um ein seliges Ende.

Wohlthätigster Erlöser, durch deine Liebe, die dich ans Kreutz gebracht, durch deine Thränen und dein Blut, das du für mich vergossen, durch jene barmherzige Güte, mit der du für deine Feinde gebeten, und durch dein erduldetes Elend bitte ich dich, verlasse mich nicht in meiner letzten Stunde, sondern erweise da an mir dein gütiges Erbarmen; laß meine Seele, wenn sie ihren Leib verläßt, in deine Hände empfohlen seyn. Amen.

Ergebung in Gottes Willen.

Mein Gott und Erlöser, als du im Garten in der schrecklichsten Todesangst, mit deinem Blut überronnen auf deinem Angesichte lagst, und deinen Vater batest, er möchte, wenn es möglich wäre, den

Leidenskelch von dir nehmen; so setztest du hinzu: Aber nicht mein Wille, sondern der deine geschehe. So sage ich auch zu dir, o mein Vater, in dessen treue Hände ich mich ganz hingebe; in allen Umständen meines Lebens, bey allen seinen Veränderungen, geschehe mit mir dein heiligster Wille; nicht ich weiß es, was mir gut ist; oft sind meine Wünsche thöricht, und meine Begierden sündhaft und schädlich; aber du weißt es, und du willst auch nur mein Bestes; ich darf mich dir also ruhig überlassen; in Freuden und Widerwärtigkeiten, in Versuchungen und Prüfungen werde bloß dein Wille an mir erfüllt; gieb mir Gnade, daß ich mich auch mit Freuden in deinen Willen hingebe; und nur alles so verlange, wie du es fügest. Du wirst mich leiten und glücklich leiten, wenn ich auch oft die Wege für rauh ansehen sollte, du wirst mich hinführen ins Vaterland der Frommen. Amen.

Gebet zu Jesu, um die Gnade, seine Pflichten als Christ recht zu erfüllen.

Deine Güte, o mein Erlöser, hat mich zu deiner heiligen Religion berufen; ich

habe das Glück, dich, und deinen grossen Vater zu erkennen, ein Christ zu heissen und unter deine Freunde gezählt zu werden. Gieb mir Gnade, daß ich nicht den Namen allein habe, denn er würde mir nichts nützen, sondern daß ich ein Christ bin durch meine Werke.

Der wahre Christ liebet dich mit einer treuen, aufrichtigen, kindlichen Liebe; dankbar erkennet er dich für seinen Gott und Erlöser, für seinen Vater und Wohlthäter; o pflanze diese schöne, tugendhafte Liebe in mein Herz; du verdienst sie so ganz, o du höchstes Wesen, ich werde so glücklich, wenn ich dich innig liebe; gieb mir, daß auf Erden nichts sey, was ich dir vorzöge oder nur gleich achten könnte; du sey ewig meinem Herzen über alles.

Aber um deinetwillen muß ich auch meine Mitmenschen, selbst meine Feinde, redlich und rein lieben; sie sind, wie ich, deine Geschöpfe, deine Kinder und Erlösete, meine Brüder. Verleihe mir die Gnade, daß ich ihnen Gutes thue, wo und wie ich kann; sie bey jeder Gelegenheit tröste, ermuntere, erfreue; mein wohlwollendes Herz müsse fröhlich seyn bey ihrem Glücke,

und mitleidsvollen Antheil nehmen, wenn sie trauern.

Nichts muß mir ehrwürdiger seyn, als meine heiligste Religion, nichts wichtiger, als ihre Gesetze und Vorschriften. Mit deiner Gnade unterstützt will ich auch ihren Lehren kindlich folgen; will, wie sie es verlangt, mein Herz niemals an die Eitelkeiten und thörichten Freuden dieser Welt hängen; sondern vielmehr dir, ihrem grossen Stifter, nachfolgen; ich habe ungleich grössere Freuden und Güter zu erwarten, als mir die Erde versprechen kann; durch Ausübung der Tugend, durch Wachsamkeit über mein Herz, durch Bezähmung meiner Triebe und Neigungen, durch Einschränkung meiner Sinne, durch ein nüchternes, demüthiges, friedfertiges, keusches und frommes Leben will ich sie zu erlangen suchen; mit Ehrfurcht und einer erbaulichen Andacht will ich bey ihren heiligen Geheimnissen und Verrichtungen zugegen seyn; mit einer versammelten Seele, mit vertrauensvollem, liebenden Herzen will ich in deinen Tempeln zu dir beten, mit Sorgfalt und mit redlichem Eifer will ich die heiligen Sakramente empfangen;

ich will dich verehren und anbeten, grosser Gott, im Geiste und in der Wahrheit.

Die Pflichten meines Standes will ich, wenn du mir deine Gnade verleihest, mit Genauigkeit, mit redlicher, gewissenhafter Treue erfüllen; alles Unrecht, die schädlichen und schändlichen Triebe des Stolzes, des Neides, der Habsucht sollen weit von mir entfernt seyn; ich will fleissig seyn, und dich demüthig bitten, meinen Fleiß zu segnen, und allezeit zufrieden seyn, wenn ich mir das erwerbe, was ich bedarf; geht denn nicht meine erste Sorge nach dem Himmel? — In Versuchungen will ich standhaft seyn, und sorgfältig die Gelegenheiten zum Bösen fliehen; in Widerwärtigkeiten willig auf dich vertrauen, und weder ungeduldig noch zaghaft werden; im Glück und Unglück will ich dir anhangen; mich auf meine letzte Stunde vorbereiten, sterben lernen, da ich noch gesund bin. Du, o mein Erbarmer, hilf mir, daß ich dieses alles treu erfülle; und kommt mein Ende, dann — laß mich dir angehören ewig. Amen.

Litaney zu dem Erlöser.

Papst Sixtus V. verleihet jedem, der eine Litaney zu Jesu betet, für dreihundert Tage Ablaß.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.
Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Jesu, du Sohn der Jungfrau Mariä!
Jesu, du Sohn Davids!
Du glorwürdigster Jesu!
Du allergütigster Jesu!
Du liebenswürdigster Jesu!
Du mildester Jesu!
Du sanftmüthigster Jesu!
Du menschenfreundlichster Jesu!
Du wohlthätigster Jesu!
Du freundlichster Jesu!
Du gnädigster Jesu!
Du barmherzigster Jesu!
Du troſtreichester Jesu!
Du treuester Jesu!
Du freigebigster Jesu!
Du Vorbild der Demuth!
Du Beyspiel der Reinigkeit!
Du Bester unter den Menschenkindern!
Du Freude frommer Seelen!
Jesu, du Vater der Armen!

(Erbarme dich unser.)

Jesu, du Schutz der Waisen!
Jesu, du Helfer der Elenden!
Jesu, du Licht der Verblendeten!
Jesu, du Stärke der Schwachen!
Jesu, du Heil der Kranken!
Jesu, du Trost der Betrübten!
Jesu, du Zuflucht der Sünder!
Jesu, du Freude der Engel!
Jesu, du König der Patriarchen!
Jesu, du Lehrer der Propheten!
Jesu, du Haupt der Apostel!
Jesu, du Stärke der Martyrer!
Jesu, du Licht der Beichtiger!
Jesu, du Krone der Jungfrauen!
Jesu, du Lohn aller Heiligen!

Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig; Verschone unser, o Jesu!
Sey uns gnädig; Erhöre uns, o Jesu!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von Krieg und Hungersnoth;
Von Pest und Krankheiten;
Vom gähen und bösen Tode;
Von der ewigen Verdammniß;
Durch deine heilige Menschwerdung;
Durch deine gnadenreiche Geburt;
Durch deine Armuth im Stalle;
Durch dein Lager in der Krippe;
Durch deine Beschneidung;
Durch deinen grossen Namen;
Durch die Ankunft der Weisen;
Durch deine Opferung im Tempel;
Durch deine Flucht in Aegypten;
Durch deine Findung im Tempel;
Durch deine heilige Taufe;
Durch dein vierzigtägiges Fasten;

Erlöse uns, o Jesu!

Durch deine Predigten und Lehren;
Durch dein frommes Leben;
Durch deine vielen Thränen;
Durch dein Leiden und Sterben;
Durch deine glorreiche Auferstehung;
Durch deine wunderbare Himmelfahrt;
Durch die Sendung des heil. Geistes;
Durch das letzte Gericht;
} Erlöse uns, o Jesu!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Verschone unser, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Erhöre uns, o Jesu!
O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Erbarme dich unser, o Jesu!
Jesu Christe! höre uns. Jesu Christe! erhöre uns.

Aufopferung.

Laß dir meine Andacht wohlgefallen, göttlicher Erlöser, die ich dir mit einer dankbaren, kindlichen Ehrfurcht und Liebe aufopfere. Durch deinen heiligsten Namen bitte ich dich, gieb mir eine reine und standhafte Freude zum Guten, und einen wahren Abscheu an allem Bösen. Verleihe mir, daß ich alle meine Gedanken und Empfindungen, meine Worte und Handlungen stets zur Ehre meines himmlischen Vaters in deinem gebenedeiten Namen aufopfere, und so immer neue Verdienste für das ewige Leben sammle. Amen.

Andachten zu dem leidenden Erlöser.

Gebet vor einem Kreutze.

Göttlicher Erlöser, der du uns sündhaften Menschen zu Liebe drei lange Stunden unter unaussprechlichen Schmerzen am Kreutze gehangen, und des bittersten Todes daran gestorben bist: ich bitte dich demüthig, erbarme dich meiner in jener Stunde, wenn der Tod mit seinen Schrecken über mich kommen wird; rette mich von Verzweiflung und Untergang; laß die frohen Empfindungen des Glaubens, des Vertrauens und der herzlichen Liebe zu dir meine geängstigte Seele aufheitern, und wenn sie ihren Körper verläßt, dann nimm sie in deine gütigen Hände auf, und führe sie in deinen Himmel. Amen.

Gebet zu dem Gekreutzigten.

Pabst Bonifacius der neunte verleihet denen einen reichen Ablaß, die dieses Gebet vor dem Bildniß des Gekreutzigten mit Andacht sprechen.

Um die Menschen zu erretten, o Jesu, nahmst du unsre Natur an; lebtest ein armes, mühevolles Leben; gabst dich hin in die Hände deiner Feinde, und liessest dich,

wie ein schuldloses Lamm, zur Schlachtbank führen. Du standest vor den ungerechten Männern Annas, Kaiphas, Pilatus und Herodes, und wardst schändlich vor ihnen verläumdet, angeklagt, verurtheilt; grausame Geisseln zerfleischen dich; eine Dornenkrone ward in dein ehrwürdiges Haupt gedrückt; man schlug dich, beschimpfte dich mit der fühllosesten Unmenschlichkeit, du mußtest dein Kreutz selbst zur Gerichtsstätte tragen; man schlug dich mit Nägeln an dasselbe hin; du hiengst zwischen Mördern, unter namenlosen Schmerzen; in deinem heftigsten Durste reichte man dir ein bitteres Getränke; du warst verlassen von allen, selbst von deinem Vater; du starbst des bittersten Todes; und auch nach deinem Tode stieß man einen Speer in deine Seite, damit das wenige noch übrige Blut in dir auch für die Sünder fliessen möchte. O mein Gott, du hast viel für uns gethan; durch deine unendliche Liebe bitte ich dich, erweise mir, und allen meinen Mitmenschen Barmherzigkeit; gieb uns Gnade und Freude zu einem tugendhaften Leben, damit wir jene Seligkeit erwerben, die du uns durch deine Leiden eröffnet hast. Amen.

An den verwundeten Heiland.

Bester unter allen Menschenkindern, mein Gott und mein Erlöser, wie schrecklich bist du um meinetwillen entstellet worden! An deinem ganzen Leibe ist nichts gesundes mehr! Dein Haupt ist mit Dornen verwundet; dein Angesicht zerschlagen; dein Leib von Geisseln zerfleischet, deine Hände und Füsse mit Nägeln durchgraben; deine Seite mit einem Speer durchstochen! aus allen Adern rinnt dein theures Blut; du bist ganz elend, ganz verlassen; und bist es mir zu Liebe, damit ich nicht ewig elend werde. Ach, gieb mir eine wahre, dankbare Liebe gegen dich, eine fromme herzliche Erkenntlichkeit, damit ich dir, meinen größten und besten Wohlthäter mein ganzes Leben weihe; alle meine Gedanken, Worte und Handlungen dir opfere, und durch ein tugendhaftes Leben mich bemühe, der Früchte deines heiligsten Leidens würdig zu werden. Amen.

Fromme Betrachtung des Erlösers am Kreutze.

Da hängt er also am Kreutze, der Heiligste, der Gerechteste und der Beste, da-

hin haben ihn die Sünden der Menschen und seine gränzenlose Liebe gebracht! In allen seinen Wunden hängt er da; in unaussprechlichen Schmerzen, als das Ziel des Hohnes seiner grausamen Feinde! und er leidet, er duldet schweigend; nun betet er für seine Feinde; nun tröstet er eine trauernde Mutter, einen weinenden Freund; nun verspricht er einem reuigen Sünder die Seligkeit; nun bittet er im unerträglichen Durste um einen labenden Trunk, statt dessen man ihm Galle reicht; nun empfiehlt er, ehe er seine müden Augen schließt, seine Seele seinem Vater, und dann, nachdem er alles vollbracht, nachdem die Menschen gerettet, sein Blut vergossen, die Gerechtigkeit des Ewigen versöhnet ist, senkt er sein Haupt herab und stirbt. O Jesu, o mein Gott, mein unaussprechlich guter Gott, wie soll ich dir danken, wie muß meine Liebe, meine Ergebenheit, meine Innigkeit gegen dich seyn! Dir sey mein ganzes Leben heilig; du mußt mein einziger Gedanke werden, das einzige Ziel, nach dem ich strebe; du bist für mich gestorben; ich will leben, wirken, dulden, sterben für dich; ich will dein seyn, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Aufopferung Jesu am Kreutze.

Sieh herab, o Vater der Barmherzigkeit, auf deinen Eingebornen; zu solch einem Opfer hat ihn seine Liebe gemacht! um unsertwillen hat er so viel geduldet! Sieh, wie er nicht mehr die Gestalt eines Menschen hat, wie sein Haupt mit Dornen durchstochen, sein Leib nur mehr eine Wunde ist; wie sein theures Blut so reichlich aus allen Wunden fließt; ein Kreutz ist der Lohn des Wohlthäters der Menschen; eiserne Nägel, mit denen seine Hände und Füsse durchgraben sind, heften ihn an dasselbe; selbst du hast ihn um unsertwillen verlassen! drei lange, trostlose Stunden leidet und blutet er; und seine Feinde spotten seiner; der Tod hat endlich Mitleid mit ihm, und nimmt seine Seele aus seinem schmerzenvollen Körper. Diesen deinen geliebten Sohn, der sich einst für mich geopfert, opfere ich dir nun wieder; durch seine Leiden, durch sein Blut und seine Thränen bitte ich dich, erbarme dich meiner, vergieb mir meine Sünden, schenke mir deine Gnade, damit ich mit Eifer und mit Sorgfalt meine Pflichten erfülle; die Wege deiner heiligen

Gebote wandle, standhaft im Guten bin; damit ich selig würde, hat er so viel geduldet; hilf mir, mein Vater, daß ich mir es angelegen seyn lasse, nach deinem Himmel zu streben. Amen.

Dreifache Bitte an den Gekreuzigten.

Durch jenes Leiden, o mein wohlthätigster Erlöser, das du erduldet, als du mit eisernen Nägeln an das schimpfliche Kreutz hingeschlagen wurdest, bitte ich dich demüthig, gieb mir Gnade, daß ich mit einem wahren Abscheu jede Sünde meide, die Gelegenheiten dazu mit kluger Vorsicht fliehe, über meine Sinne, mein Herz, meine Neigungen und meine Einbildungskraft mit Sorgfalt wache, und den Versuchungen muthig widerstehe.

Durch jene unaussprechlichen Schmerzen aber, die du drei schreckliche Stunden erduldet, verleihe mir deinen Beystand, daß ich alle Widerwärtigkeiten geduldig ertrage, meine Pflichten treu und genau erfülle, eifrig nach dem Guten strebe, und jede Veranlassung, eine schöne christliche Handlung zu verrichten, mit Freude und Entschlossenheit gebrauche; daß ich mir nichts angelegner seyn lasse, als dei-

nen Beyfall, o mein Erbarmer, zu verdienen.

Durch deinen bittern Tod endlich, o Jesu, den du mir zu Liebe gestorben bist, gieb mir Gnade, daß ich mich mit christlicher Sorgfalt durch ein frommes Leben auf den meinen vorbereite, mich recht oft an ihn erinnere, und wenn dann einst die entscheidende letzte Stunde kommt: dann verlaß dein armes Kind nicht; erhalte mich in deiner Liebe, und wenn meine Seele ihren Leib verläßt, so nimm sie in deine Hände. Amen.

Fromme Gedanken über den leidenden Erlöser.

Wie muß ich deine unbegreifliche Liebe bewundern, o mein gütigster Heiland, die dich bewogen hatte, auf eine so schmerzliche Art für unsre Sünden genug zu thun! Wahrlich, wir wären ohne dich verloren gewesen; kein anderer, als du, hätte uns retten können. Du erbarmtest dich über uns; du verliessest deinen Himmel, und kleidetest dich mit unsrer Natur, um für uns leiden und sterben zu können; du übernahmst die grosse Versöhnung des Menschengeschlechts mit der

ewigen Gerechtigkeit; freiwillig, aus edler, großmüthiger und uneigennützlger Liebe ludest du alle unsre Verbrechen auf dich, und liessest es geschehen, daß sie an dir gestraft würden. Daher kam jene fürchterliche Todesangst im Garten; jene Mißhandlungen, die du unter den Händen deiner Feinde ertrugst; deßwegen wehrtest du dich nicht, als deine Mörder dich mit Geisseln zerfleischten, mit der Dornenkrone beschimpften und marterten; liessest dich einem verruchten Mörder nachsetzen, einem niedrigen Volke zur Schau vorstellen, das Kreutz auf deine Schultern legen; duldetest es, als man dich unmenschlich mit Nägeln daran heftete, dich emporhob zwischen Himmel und Erde; deßwegen hiengst du da in unermessenen Leiden, mit Schmach und Elend übersättigt; verlassen von allen, sogar von deinem grossen Vater; ach, er war in diesen fürchterlichen Augenblicken nur dein Richter und seine veste Gerechtigkeit schüttete die volle Schaale ihres Zorns bis auf den letzten Tropfen auf dich herab; du konntest die drei jammervollen Stunden hindurch rufen: O ihr alle, die ihr vorübergehet, sehet her, und urtheilet, ob ein

Schmerz gefunden werde, der dem meinen gleicht? Nein, o Gottmensch, es wird in keinem gefunden; so entstellt, so jammervoll, so ganz verlassen und elend, wie du, ist keiner und wird keiner seyn; dein Blut rinnt in Strömen aus tausend Wunden; aber dadurch werden auch die Sünden der Welt hinweggewaschen; der Allmächtige nimmt die Menschen wieder zu seinen Kindern an, er wird versöhnt; der Himmel wird aufgeschlossen, und Gnade und Erbarmen fliegen, wie zwey Friedensengel, auf uns vom Thron des Ewigen herunter; dein Tod brachte uns das Leben; nun können wir selig werden. O nimm meinen demüthigen, innigen kindlichen Dank, mein Wohlthäter, mein Retter, mein unaussprechlicher guter Gott, hilf mir, daß ich deine Wohlthaten auf das beste gebrauche; unterstütze mich durch deine Gnade, daß ich ein tugendhaftes Leben führe; laß mich nicht verloren gehen, o Jesu, für den du so viel gethan. Amen.

Litaney vom Leiden Jesu.

Du kannst diese Litaney mit grossem Nutzen für dich und Andere sprechen. Wenn du sie für dich betest, so sag: Erbarme dich meiner. Betest du sie für andere, so setze: Erbarme dich seiner oder ihrer.

Herr erbarme! dich unser. Christi! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Christi! höre uns. Christi! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich meiner seiner, ihrer.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich meiner, seiner, ihrer.

Gott heiliger Geist! erbarme dich meiner, seiner, ihrer.

H. Dreifaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich meiner, seiner, ihrer.

Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes!
Durch dein ganzes heiliges Leben;
Durch dein bitteres Leiden und Sterben;
Durch den traurigen Abschied von deiner Mutter!
Durch den harten Weg zum Oelberge;
Durch deine schreckliche Todesangst;
Durch dein dreimal wiederholtes Gebet;
Durch deine Seufzer und Thränen;
Durch die deutliche Vorstellung deiner Leiden;
Durch deinen blutigen Angstschweis;
Durch deine Ergebung in den väterlichen Willen;
Durch deine schimpfliche Gefangenehmung;
Durch die Mißhandlungen deiner Feinde;

Erbarme dich seiner, meiner, ihrer.

Durch dein Hinführen in die Stadt;
Durch die Vorstellung vor Annas;
Durch den muthwilligen Backenstreich;
Durch dein Hinführen zu Kaiphas;
Durch die ungerechten Anklagen;
Durch das falsche Urtheil des Raths!
Durch deine erlittnen Beschimpfungen;
Durch alle ausgestandnen Lästerungen und Muthwillen;
Durch alle empfangenen Schläge;
Durch das Hinführen zu Pilatus;
Durch die Anklage vor Herodes;
Durch die Beschimpfung mit dem weissen Kleide;
Durch die falschen Anklagen vor Pilatus;
Durch dein großmüthiges Stillschweigen;
Durch die schimpfliche Vergleichung mit Barabas;
Durch das Herabreissen deiner Kleider;
Durch das Hinbinden an die Säule;
Durch die grausame Geislung:
Durch deine empfangenen Wunden;
Durch dein vergossenes Blut;
Durch deine beschimpfende Krönung;
Durch den boshaften Spott deiner Peiniger;
Durch die erduldeten Schläge;
Durch die Vorstellung vor das Volk;
Durch das wüthende Geschrei des Volkes nach deiner Kreuzigung;
Durch die Verurtheilung zum Tode;
Durch dein schmerzliches Kreuztragen;
Durch alle blutigen Schritte, die du gethan;
Durch die Begegnung deiner trostlosen Mutter;

} Erbarme dich meiner, seiner, ihrer.

Durch deine jämmerliche Entkräftung;
Durch die Wehmuth deines edlen Herzens;
Durch das Hinwerfen auf das Kreutz;
Durch die Ausdehnung deiner Glieder;
Durch das Anheften deiner Hände und Füsse;
Durch dein Blut aus diesen neuen Wunden;
Durch deine Erhöhung am Kreutze;
Durch all deine Leiden am Kreutze;
Durch deinen quälenden Durst;
Durch die Galle, die man dir reichte;
Durch deine Verlassenheit selbst von deinem Vater;
Durch deine sieben heiligen Worte;
Durch den Jammer deiner Mutter;
Durch die Trauer deiner Freunde;
Durch deinen harten Todeskampf;
Durch dein Wehe an Leib und Seele;
Durch den Spott deiner Mörder;
Durch dein Gebet für dieselben;
Durch deinen harten Tod;
Durch die Eröffnung deiner Seite;
Durch das daraus geflossne Blut und Wasser;
Durch dein Herabnehmen vom Kreutze:
Durch deine traurige Begräbniß;

} Erbarme dich seiner, meiner, ihrer.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser.

Jesu Christe! höre uns. Jesu Christe erhöre uns.

Aufopferung.

Laß dir, o mein wohlthätiger Erlöser, dieses Gebet gefallen, das ich zur Ehre deines bittern Leidens andächtig verrichtet habe. Durch deinen heiligsten Namen opfere ich dir es auf, und bitte dich durch alle für uns sündenvolle Menschen erduldete Schmerzen, daß du dich meiner erbarmest, und mir gütig meine Missethaten vergebest. Erinnere dich, o Jesu, wie viel du für mich armen Sünder erduldet hast, und laß den Werth deiner Schmerzen an meiner Seele nicht verloren seyn. Amen.

Andachten zu der Mutter Gottes.

Kindliches Bündniß mit Maria.

Wiederhole öfters diese frommen Vorsätze; du wirst von der gütigen Mutter deines Erlösers Trost davon haben.

Von meiner Jugend an habe ich dich, o seligste Mutter meines huldvollen Erlösers, verehret, geliebet und deine vortreflichen Tugenden bewundert; und ich freue mich über das Glück, dein Pflegkind zu seyn, und danke denjenigen, die

mich zu deiner Liebe und Verehrung hingewiesen haben. Mit einer kindlichen Seele erneuere ich jetzt meine frommen Vorsätze, dich immer mehr zu ehren, und zwar am meisten dadurch, daß ich mich eifrig bemühe, deinem schönen Leben so weit nachzufolgen, als die Schwachheit meiner Kräfte es erlaubet. Heilige und gütige Jungfrau, nichts gleicht der himmlischen Reinigkeit, die deine Seele schmücket; o hilf mir, daß auch ich alles mit der entschlossensten Sorgfalt meide, was der liebenswürdigsten unter allen Tugenden, der Reinigkeit, Schaden brächte.

Der himmlische Gesandte kündigte dir an, du solltest die hocherhabne Mutter des Menschenerlösers werden; und mit einer demüthigen Bescheidenheit erwiedertest du, du seyest eine Magd des Herrn; es möge dir nach seinem Worte geschehen; auch ich will demüthig seyn und bescheiden; um so mehr, da ich alle möglichen Ursachen dazu habe, und mit so vielen Fehlern, Schwachheiten und Gebrechen umgeben bin.

Mit welch einer edelmüthigen, klagelosen Geduld erträgst du die Trübsalen und Widerwärtigkeiten dieses Lebens, und

wie reich an Bitterkeiten war dasselbe für dich! Wie littest du, welch ein Schwerdt drang durch dein mütterliches Herz, als dein grosser Sohn unter den Händen seiner Feinde blutete, als er verlassen und elend am Kreutze hieng und starb! Wie groß war hier deine Ergebenheit in den göttlichen Willen! Deine Thränen rannen, aber kein ungeduldiges Wort entfiel deinem Munde. O du Muster der schönsten Tugenden, ich will mir auch Mühe geben, dir in deiner Geduld und Ergebenheit in den Willen meines Vaters nachzuahmen.

Ich will dein Kind seyn, allerbeste Mutter, du aber nimm mich in deinen Schutz, führe mich auf Gottes Wegen; verlasse mich in Gefahren nicht, vorzüglich nicht in meiner letzten Stunde; erbitte mir an deinem Sohne einen gütigen Richter. Amen.

Ablaßgebet zur Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Dieses Gebet hat Pabst Sixtus der fünfte verfertigt; und mit einem reichen Ablaß begabet; die Päbste Paulus der fünfte und Alexander der siebente aber haben ihn bestättigt.

Sey gegrüsset, o allerheiligste Maria, du Mutter Gottes, du Königin des Himmels, du Pforte des Paradieses, du Beherrscherin der Welt! Du bist die vorzügliche reinste Jungfrau, die ohne die Erbsünde empfangen worden, und an der nicht der Schatten einer Sünde ist. Du hast auch Jesum unsern Heiland ohne Flecken empfangen und bist wahrhaft vor der Geburt, in der Geburt und nach der Geburt unbefleckt und vollkommen rein geblieben. O gütigste Jungfrau, erwerbe mir durch deine mächtige Fürbitte, daß ich rein, fromm und heilig lebe; bitte Jesum Christum deinen geliebten Sohn für mich, damit ich einst selig sterbe. Vor, in und nach meinem Tode sey meine Mutter, und errette mich vor allem Uebel an Leib und Seele; hilf mir, daß ich erbaulich lebe, liebreich gegen meine Mitmenschen bin,

und verdiene, mich ewig einst im Himmel zu freuen. Amen.

Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä.

Um Hilfe wider unreine Gedanken.

O allerreinste, keuscheste und ohne Flecken empfangene Jungfrau Maria, mit herzlicher Andacht verehre ich deine sündenfreie Empfängniß, und freue mich kindlich, daß dir diese kostbare Gnade widerfahren ist. Mit allen Kräften meiner Seele danke ich dem gütigsten Gott, daß er dich vor allen Kindern Adams in deiner Empfängniß unbefleckt erhalten, und dich dein ganzes Leben hindurch so sehr in seiner Gnade befestigt, daß auch nicht ein Schatten der Sünde an dir war, daß deine schöne Seele jederzeit rein verblieb; daß vielmehr die Gnade des Allerhöchsten mit jedem Tage sich in dir vermehrte, und du immer reicher wurdest an Tugenden und unschätzbaren Verdiensten. Preis sey dem Ewigen für seine Güte! Preis sey auch dir, o königliche, gebenedeite Jungfrau! der ganze Himmel vereinige sich mit meinem Lobe. Allein, o allerreinste Jungfrau, dir klage ich auch mein gros-

ses Elend und meine immerwährende böse Neigung zur Sünde; erbarme dich meiner, und durch deine fleckenlose Empfängniß erhalte mir die Gnade, daß ich von unreinen Gedanken nicht so sehr versuchet werde, und daß ich ihnen muthig widerstehe, damit meine Seelenfeinde nicht über mich triumphiren. Amen.

Lobeserhebung Mariä.

Sey mir gesegnet, o grosse Mutter meines Herrn, seligste Jungfrau Maria! du bist voll der Gnaden; deine Reinigkeit, deine Demuth, deine innige Gottes- und Menschenliebe, deine Geduld, dein vortrefliches Herz bereiteten dich vor, die Mutter des göttlichen Sohnes zu seyn. Es giebt kein Geschöpf, das dir gleich wäre; du bist die Königin der Himmel, und die Bewohner der Seligkeit verehren deine Tugenden, deine Würde, deine Grösse; o wohl mir, daß du auch gütig und liebreich bist; und diejenigen unterstützest, für die dein Eingeborner sein Blut gegeben! Mit demüthigem Herzen bitte ich dich, sey allezeit meine Mutter und meine gütige Führerin; hilf mir, daß ich dir in deinen Tugenden ähnlich zu werden suche;

schütze mich in Gefahren und Versuchungen; erlange mir Vergebung meiner Sünden, und die Gnade, der Tugend standhaft treu zu seyn bis an mein Ende. Amen.

Kindliche Bitte an Maria.

Mutter der Barmherzigkeit, mit einer kindlichen Demuth nehme ich meine Zuflucht zu dir und bitte dich durch deinen eingebornen Sohn, erwerbe mir die Gnade, eine standhaftere Festigkeit im Guten zu erhalten. Ich bin so schwach, und von einer so grossen Menge der schlauesten Seelenfeinde umgeben, daß ich oft nicht weiß, wie ich ihren Klauen entgehen soll; meine bösen Triebe, die Sinnlichkeit, die so sehr nach dem Unerlaubten strebt, die verführerischen Beyspiele so vieler verkehrten Menschen beunruhigen mich unaufhörlich; ich wünschte in einigen glücklichen Augenblicken, ein wahrer Christ zu seyn; ich mache die besten Vorsätze; allein eine Stunde, und ich bin ein ganz anderer Mensch, als der ich zuvor gewesen. Wie jämmerlich ist mein Zustand, ich thue so wenig für meinen Gott, für meine Seele, für meine künftige Bestimmung, und doch sollte ich so vieles dafür

thun! Erbarme dich meiner; reiche mir deine mütterlichen Hände in meinen Gefahren; erhalte mich aufrecht unter allen Versuchungen; hilf mir standhaft meinem Gott getreu zu seyn. Amen.

Gebet vor einem Gnadenbilde.

O allervortreflichste, heiligste und ganz unbefleckte Jungfrau Maria, du Mutter unsers Herrn Jesu Christi, du Königin der Himmel, du Herrscherin aller Geschöpfe, die du Niemand verlässest, keinen verachtest und keinen, der mit reuevollem Herzen zu dir kömmt, ungetröstet entlassest: ach, verschmähe mich nicht wegen meiner zahllosen grossen Missethaten; verstosse mich nicht wegen der Härte und Unreinigkeit meines Herzens; sondern erhöre mich armen Sünder, da ich meine kindliche Hoffnung auf deine Güte und Barmherzigkeit gesetzt habe. Komme mir zu Hilfe, o allerseligste Jungfrau, in allen meinen Versuchungen und Nöthen. Verleihe mir Kraft und Stärke wider alle Anfälle der Welt, des Fleisches und der bösen Feinde. Erlange mir von deinem angebeteten Sohne Verzeihung aller Sünden, Besserung des Lebens, Zeit zur

wahren Busse, Verehrung der Tugenden und Erlösung aus allen Uebeln an Leib und Seele; und sey in meinen letzten Stunden meine mütterliche Helferin. Errette meine arme Seele, und die Seelen der Meinigen aus der ewigen Finsterniß, und vor der schrecklichen Verwerfung bewahre uns. Um dieses bitte ich dich durch die Güte und Barmherzigkeit deines Sohnes Jesu Christi, dessen Mutter zu seyn du gewürdigt worden, und mit dem du jetzt im Himmel herrschest. Amen.

Verehrung der seligsten Jungfrau.

Es ist erfüllet, was du einst gesagt hast, o glorreiche Jungfrau! Sieh von nun an werden mich alle Geschlechte selig preisen. Du bist selig, du bist die glücklichste unter allen Geschöpfen! Dich hat der Allmächtige auserwählet, die reine Mutter seines grossen Sohnes zu seyn; darum bewahrte er dich vor jedem Hauch der Sünde, und erfüllte dich mit dem vollen Reichthum seiner Gnaden; du verbindest die höchste Mutterwürde mit der unversehrtesten Jungfrauschaft; durch dich empfiengen wir das Licht des Lebens, den Retter der Menschen, den grossen, gött-

lichen Wohlthäter, der uns den Himmel öffnete; mit ihm herrschest du nun in alle Ewigkeit, und bist die Königin des Himmels und die treue, gütige, mächtige Mutter aller Gläubigen; ach, du bist auch meine Mutter! o Maria, wie glücklich bin auch ich, Gott ist mein Vater! Jesus würdigt sich, mich seinen Bruder zu nennen; zu dir darf ich sagen: du bist meine Mutter! Sey meine theure, hilfreiche Mutter, ich will allezeit dein dir ergebnes, liebendes, dankbares Kind seyn. Amen.

Kindliche Liebe zu Maria.

Wie schön und liebenswürdig bist du in allen deinen Tugenden, o Maria, du Glorie des Himmels, du Freude der Engel, deine Anmuth wird vom ganzen Himmel bewundert, und alle Bewohner desselben freuen sich über deine unaussprechliche Schönheit. Alle Engel und Heilige lieben dich; und die Gottheit hat das höchste Wohlgefallen an deinen Vortreflichkeiten. Mein ganzes Herz liebet dich mit Kindesliebe, o Jungfrau Mutter, denn du bist mild und gütig; und wohlthätig; ich liebe dich, denn du bist herrlich und hilfst gerne.

Ich bewundere deine Tugenden; o unterstütze mich, daß ich dir nachfolge, daß ich demüthig, sanftmüthig, geduldig, rein und in Gottes Willen ergeben werde, wie du gewesen! Stehe mir bey, o Mutter der Barmherzigkeit; denn zu dir fliehe ich mit unbeschränktem Vertrauen in allen meinen Nöthen. Du wirst dir meine demüthige Ergebenheit gefallen lassen; du wirst mir mit mütterlicher Güte beystehen, und dein dir so ganz zugethanenes Kind in seinen Gefahren nicht verlassen. Sey ewig meine treue, hilfreiche Mutter. Amen.

Vorsatz, Mariä nachzufolgen.

Du bist das Vorbild jeder schönen Tugend, o heiligste Jungfrau, und ich fasse den festen Entschluß, dir, so viel mir möglich ist, ähnlich zu werden. Du warst rein an Leib und Seele; ich will jede Art von Wollust für meine gefährlichste Feindin halten; du warst demüthig von Herzen; kein Mensch hat mehr Ursache es zu seyn, als ich; dein Wille war stets eines mit Gottes Willen; auch ich will mich von meinem Vater im Himmel lieben lassen, wie es ihm gefällig ist; er ist unendlich

weise, unbeschreiblich gut; ruhig darf ich mich ihm überlassen; ich will die Pflichten meines Standes so treu und genau erfüllen, wie du; ich will in Widerwärtigkeiten und Trübsalen jene Geduld zu zeigen suchen, die dich zur größten Heldin gemacht; ich will meinen Gott, meinen Mitmenschen aufrichtig und herzlich lieben, ach, du warst so innig in deiner Liebe! Dieß alles will ich; unterstütze mich, erlange mir Gottes Gnade, daß ich alles erfülle bis an mein Ende. Amen.

Um ein seliges Ende.

Barmherzigste Mutter, du Königin der Engel und Fürbitterin der Menschen, die du keinen verschmähest, der mit einem gedemüthigten Herzen zu dir kommt: verwirf mich nicht, weil ich ein Sünder bin; sondern bemühe dich, meine Seele von dem ewigen Verderben zu erretten, für welche dein Sohn sein heiligstes Blut vergossen, sein Leben geopfert hat. So wie er dich mit großmüthigem Mitleid an seinem Kreutze dem heiligen Johannes empfohlen hat, so empfehle ich dir meine letzte Stunde und bitte dich, stehe mir, wenn mich alles verläßt, mit mütterlicher

Liebe bey. Durch deine mächtige Fürbitte erhalte mir alsdann Barmherzigkeit; opfere für mich deine reichen Verdienste, und ersetze mit ihnen, was mir fehlet. Gütigste Mutter, verwirf meine Bitte nicht; hilf mir, daß ich nicht verloren gehe, daß ich alle Versuchungen meiner Seelenfeinde überwinde; sey an meiner Seite. Erbitte mir einen gütigen Richter, daß ich unerschrocken vor ihm stehen darf, wenn ich vor ihm über mein ganzes Leben werde Rechenschaft geben müssen; wenn du meine Helferin, meine gütige Mittlerin seyn wirst, ach, dann werde ich Erbarmen finden; denn mein Richter ist dein Sohn und mein Erlöser. Amen.

Zu der schmerzenvollen Mutter Jesu um ein seliges Ende.

Durch jene mütterlichen Thränen, die du unter dem Kreutze deines theuren Eingebornen weintest, durch das grausame Schwerdt, das in dein edles Herz Wunden stach, als du selbst trostlos den hilflosen und verlassnen Erlöser am Kreutze bluten, leiden, sterben sahst: bitte ich dich, o Maria, erbarme dich meiner in meiner letzten Stunde; erbarme dich meiner in

jenen furchtbaren Augenblicken, wo die Erde mich, und ich alles auf Erden verlasse; wo die Gewalt der Krankheit, die Erinnerung meiner Missethaten, der Gedanke an Tod, Gericht, Himmel und Hölle, an die lange, unendlich lange Ewigkeit meine Seele mit Schauer erfüllen wird. Hab dann Mitleid mit deinem armen Kinde, das sich deiner mütterlichen Treue empfiehlt; versöhne meinen Gott mit mir; erbitte mir ein gnädiges Urtheil, erbitte Jesum, daß er mich unter die Seinen zähle. Amen.

Litaney zu der Mutter Gottes.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.

Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria!
Du reine Tochter Gottes des Vaters!
Du wahre Mutter des göttlichen Sohnes!
Du unbefleckte Braut des heiligen Geistes!
Du Jungfrau aller Jungfrauen!
Du allerdemüthigste Jungfrau!
Du herrlichste Jungfrau!
Du reinste Jungfrau!

} Bitt für uns.

Du keuscheste Jungfrau!
Du tugendhafteste Jungfrau!
Du freundlichste Jungfrau!
Du weiseste Jungfrau!
Du Mutter Jesu Christi!
Du gebenedeiteste Mutter!
Du lobenswürdigste Mutter!
Du ehrwürdigste Mutter!
Du treueste Mutter!
Du barmherzigste Mutter!
Du liebreicheste Mutter!
Du gnadenvollste Mutter!
Du liebenswürdigste Mutter!
Du Vorbild der Vollkommenheit!
Du Beyspiel der Tugend!
Du Königin des Himmels!
Du Beherrscherin der Welt!
Du Zierde des Paradieses!
Du Freude der Engel!
Du Glorie der Heiligen!
Du Schützerin der Menschen!
Du Zuflucht der Sünder!
Du Trösterin der Betrübten!
Du Helferin der Schwachen!
Du Stärke der Angefochtenen!
Du Hoffnung der Verlassenen!
Du Retterin der Kranken!
Du Mutter der Elenden!
Du Beystand der Sterbenden!
Du Mittlerin zwischen Gott und Menschen!

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Erbarme dich unser, o Herr!

Aufopferung.

Nimm dieses mein Gebet, o gütigste Mutter, huldreich auf; mit einem kindlichen Herzen opfere ich es dir und bitte dich, laß mich allezeit deinem mächtigen und treuen Schutze empfohlen seyn. Leite mich auf allen Wegen meines Lebens; unterstütze mich in Versuchungen, sey meine Retterin in Gefahren und in Trübsalen sende mir deinen Trost; und kommt einst meine letzte Stunde, dann erwerbe mir die Gnade meines Gottes, daß ich selig sterbe. Amen.

Neuntägige Andacht

vor einem Mariäbild zu verrichten, um in einem Anliegen Trost zu empfangen.

Die heilige Getrudis pflegte, wenn sie ein besonders Anliegen hatte, zu Ehren der seligsten Jungfrau, und ihrer erhabnen Mutterwürde neun Tage hindurch eine gewisse Andacht zu verrichten; und ward allezeit von dieser liebreichen Helferin getröstet. Wenn du also, christliche Seele; auch in einer vorzüglichen Verlegenheit bist, so verrichte neun Tage hindurch folgende Andacht vor dem

Bildniß der seligsten Jungfrau, vor dem du auch eine Kerze anzünden kannst.

O ewig gebenedeite jungfräuliche Mutter Maria, die du von dem allmächtigen Vater vor allen Personen deines Geschlechtes würdig geachtet worden, daß sein eingeborner Sohn in dir die Menschheit annehmen, und neun Monate in deinem reinen Leibe seine Wohnung haben sollte: ich erinnere dich an deine demüthige, aber unaussprechliche Freude, die du über diese Gnade, und über diesen unbebegreiflichen Vorzug empfunden, und wünsche dir mit kindlichem Herzen Glück zu deiner erhabnen Würde. O Mutter der Barmherzigkeit! mein Herz wird jetzt durch eine grosse Verlegenheit geängstigt, und ein schwerer Kummer drückt mich zu Boden; ich nehme zu dir meine Zuflucht, denn du bist die Mutter der Armen und die Trösterin der Betrübten; zu deiner Ehre und deine gütige Hilfe zu erbitten, hab ich diese neuntägige Andacht vor deinem heiligen Bildniß unternommen; mit Herzlichkeit will ich jetzt neunmal den englischen Gruß beten, um dich, meine treue Mutter zu ehren und deiner Liebe würdig zu werden,

und dich an jene himmlische Freuden zu erinnern, die du hattest, als du dich fühltest, die Mutter des Welterlösers zu seyn.

Bete jetzt neunmal den englischen Gruß; dann opfere dieses Gebet:

Nimm, o allerseligste Jungfrau Maria, dieses Gebet huldreich auf, das ich mit der möglichsten Andacht deinem Sohn und dir zu Ehren verrichtet habe, und es ihm, und dir mit demüthigem Herzen aufopfere; laß dir, o Maria, meine Andacht gefallen, und dein mütterliches Herz zum Mitleid bewegen. Sieh mit erbarmenden Augen auf meine gegenwärtige Noth, und hilf mir in meinem kummervollen Zustande. Nach Gott weiß ich keine treuere Zuflucht, als bey dir, denn du bist die Mutter meines Erlösers und eine mächtige Mittlerin zwischen ihm und uns mühbeladnen Menschen. Nimm dich meiner liebreich an, stelle dem guten Gott mein gegenwärtiges Elend vor, und erbitte mir Rettung, Trost und Erbarmen. Du wirst deinen ewig gütigen Sohn leicht bewegen, daß er mir seine Hilfe sende, denn dir versagt er keine Bitte; du bist seine geliebte, reine, gna-

denvolle Mutter, die er über alle Geschöpfe ehrt und unaussprechlich liebet. Nach ihm darf ich also mein ganzes kindliches Vertrauen auf dich setzen; und mit demüthiger Zuversicht will ich hoffen, du werdest mein Gebet erhören, dich meiner erbarmen und Gottes Hilfe erwerben. Amen.

Neun dienſtägiges Gebet zum heiligen Antonius von Padua.

O mächtiger Helfer in mannichfaltigen Nöthen, heiliger Antonius! Da so viele Menschen deine Güte rühmen, und durch ihr frommes Vertrauen zu dir in ihren Anliegen sind erhöret und getröstet worden: so halte auch ich jetzt meinem Gott und dir zu Ehren diese Andacht, und hoffe durch die reichen Verdienste Jesu Christi und durch deine treue Hilfe und gütige Fürbitte in meinem Anliegen getröstet zu werden. Mit Demuth besuche ich dich hier in deinem heiligen Bildnisse, und erweise dir meine schuldige Verehrung und rufe zu dir, daß du Mitleid mit mir habest und für mich bittest. Groß ist mein Vertrauen zu dir, daß du mir helfen könnest und wollest; und ich zweifle nicht

im geringsten, daß du mir wegen deiner erbarmenden Güte auch helfen werdest; du warst auf Erden ein so treuer Diener deines Gottes; du bist sein so grosser Freund in der Seligkeit, daß er dich ganz vorzüglich liebet und ehret, und dir keine billige Bitte versagen wird. Wenn also mein Verlangen, wegen dessen ich diese Andacht unternommen, nach dem Willen Gottes ist, so zweifle ich nicht daran, du werdest es bey dem Thron der ewigen Güte vorbringen und mir es gewiß erhalten; und wäre es wider den Willen des Allerhöchsten und das Heil meiner Seele, so wünsche ich auch seine Gewährung nicht, sondern ich hoffe, du werdest mir eine andere Wohlthat, die zu meinem Besten ist, von dem lieben Gott erbitten.

So erhöre mich also, o grosser Freund des Ewigen, und tröste mich in meinem harten Kummer. Nimm mein Gebet gütig auf, und hab Mitleid mit meinem beängstigten Herzen. Laß meine Seufzer deine milde Liebe rühren und verschmähe mich nicht, da mein Leiden so groß ist. Laß mich in meinem Vertrauen zu dir nicht zu Schanden werden, damit die-

jenigen, die dich nicht lieben, nicht deiner und meiner spotten und sagen: Wo ist dein Vertrauen, wo ist die Frucht deines Gebetes! Nein gütiger Menschenfreund, erfreue vielmehr mein Herz mit deinem Trost und deiner Hilfe; damit es alle erfahren, derjenige handle gut, der auf die Freunde des Allmächtigen seine Zuversicht setzet; und daß diejenigen kräftige Unterstützung erlangen, die zu dir in ihren Nöthen rufen.

Ich fasse den festen Vorsatz, dich auf jene Weise mein ganzes Leben hindurch zu verehren, die dir die angenehmste seyn muß, mich nämlich zu bemühen, dir in deinen Tugenden, deren Beyspiel du uns hinterlassen, so eifrig, als mir möglich ist, nachzufolgen; Gottesfürchtig und fromm zu wandeln, meine Pflichten treu zu erfüllen, die Sünde und alle Gelegenheiten dazu standhaft zu meiden, meine Mitmenschen redlich und rein zu lieben, und so viel Gutes zu thun, als ich in dem Stande, in den mich Gott gesetzt, thun kann; ich will, wie du, meinen wohlthätigen Erlöser nachahmen, und um seinen Beyfall am allermeisten besorgt seyn.

Sieh nicht auf das, o heiliger Antonius, daß ich wegen meiner Sünden nicht würdig bin, deine Güte zu erfahren; sondern erinnere dich an deine liebreiche Güte. Zwar hab ich meinen Gott oft und schwer beleidigt, und verdiente nicht, daß du für mich bittest; aber ich bereue mit aufrichtigem Schmerz meine Fehltritte und werde mich bessern.

Habe also Mitleid mit meinem kummervollen Zustande, o grosser Freund meines himmlischen Vaters! Erinnere dich, wie mild und thätig deine fromme Menschenliebe auf Erden war; wie gütig du dich der Armen, der Weinenden, der Hilflosen erbarmtest; wie sehr du nach dem Beyspiele des wohlthätigsten Erlösers bemüht warst, die Thränen der Bedrängten zu trocknen, und Trost in traurende Herzen zu giessen; deine edelmüthige Liebe hat, seitdem du im Vaterlande der Seligen bist, nicht abgenommen, sie ist nur mächtiger geworden; Tausende bezeugen dieß, die dich mit frohen, dankbaren Herzen als ihren liebreichen Helfer und gütigen Retter preisen; auch ich rufe mit einem demüthigen, und herzlichen Vertrauen zu dir, laß mich einer von den

Glücklichen seyn, die dir ihre Ruhe verdanken. Du warst auch einst in diesem Thal der Thränen, auf dieser Erde; du erfuhrst es, was Leiden und Elend ist; du hast selbst geweint und Trübsalen geduldet; du weißt, wie sehnlich ein leidendes Herz nach Hilfe und Erbarmen schmachtet; und welch ein Entzücken es für den Traurenden ist, wenn ihm ein großmüthiger Freund Hilfe bringt; darum erbarme dich meiner und hilf mir, da du mir helfen kannst; du sollst deine Güte an keinen Undankbaren hinwerfen; nein, theurer Freund meines Gottes, ich will dir dankbar seyn; ich will dich lieben, deine schönen Tugenden sollen mein Muster seyn; nie will ich es, so lang ich lebe, vergessen, daß du mir Gutes erwiesen; und hab ich das unaussprechliche Glück, einst mit dir unter den Heiligen, vor Gottes Angesicht zu stehen, so will ich den Ewigen preisen, daß er mir an dir einen so grossen Wohlthäter gegeben, so will ich dir freudig danken und dich ewig lieben, daß du mich so gütig erfreuet hast. Bitte also für mich bey jenem huldreichen Erlöser, den du im Leben so eifrig, so innig liebtest, und in welchem du jetzt

im Himmel deine Seligkeit findest; bitte ihn, daß er sich meiner erbarme, daß er mich aus meiner Trübsal rette, wofern dieß anders nicht wider seinen weisen und väterlichen Willen ist; stille das Verlangen meines leidenden Herzens; damit ich fröhlich meinem guten Gott meinen kindlichen Dank darbringe, daß er durch mich neuerdings in seinen Heiligen geehrt werde, und daß mein Herz dir mit immerwährender Liebe zugethan sey. Amen.

Aufopferung dieses Gebets.

Ich habe dir nun das Anliegen meines Herzens vorgetragen, o wohlthätiger heiliger Antonius, ich habe dir in deinem Bildnisse meine Ehrfurcht bezeiget und meine Bitte zu dir gesendet: ich opfere dir jetzt mein unwürdiges Gebet so herzlich, als es mir möglich ist. Laß dir meine Andacht und mein Vertrauen wohlgefallen; um unsers gemeinschaftlichen Erlösers willen erhöre meine Bitte, trage sie dem Allmächtigen vor, damit er sich meiner erbarme, mich liebreich aus diesem Elend reisse, und zu seiner und deiner Ehre, mir aber zum wohlthätigen Troste mein tiefgebeugtes Herz erfreue. Ich ver-

spreche es noch einmal, ich will für diese Wohlthat dankbar seyn; ich will mich befleissen, durch ein frommes, tugendhaftes Leben, durch treue Erfüllung meiner Pflichten, durch eifrige Ausübung alles dessen, was meine heilige Religion mir vorschreibt, meinem Gott jene Erkenntlichkeit und dir jene Ehre zu erzeigen, die beyden die angenehmste ist. Ich habe freilich nichts, als ein armes, unwürdiges Herz; aber, o mein Gott, es soll dich kindlich lieben, o heiliger Antonius, es soll dich ehren und dir ergeben seyn. Amen.

Gebet zu dem heiligen Joseph.

Sey mir mit Ehrfurcht gegrüßt, o glorreicher Freund des Allerhöchsten, heiliger Joseph, der du gewürdigt wardst, der Pflegvater des göttlichen Erlösers und der treue Beschützer seiner heiligsten Mutter zu seyn. Durch deine Tugenden, durch deine reine und edelmüthige Liebe zu Jesu und Maria bitte ich, erwerbe mir die Gnade, deinem frommen Beyspiele zu folgen, eine vollkommene Ergebenheit in Gottes Willen zu haben, die Pflichten des Standes, in den mich Gott gesetzt, treu, genau und gewissenhaft zu erfüllen; und

wenn einst meine letzte Stunde herannaht, dann flösse meiner angstvollen Seele Muth ein; erbitte mir einen gütigen Richter und die ewige Seligkeit. Amen.

Bitte zu Jesu, Maria und Joseph.

O ihr drei heiligsten und in Ewigkeit gebenedeite Personen, Jesus, Maria, Joseph, euch preise ich und erzeige euch meine demüthigste Huldigung; von ganzem Herzen freue ich mich über den Reichthum eurer Verdienste und eurer Herrlichkeit. So oft ich eure herrlichen Namen höre, so jubelt mein Herz, und eine fromme Liebe zu euch entzündet sich in mir. Ach, ihr seyd die redlichsten Freunde meiner Seele; und meine sicherste Zuflucht in allen meinen Nöthen. O ihr meine wohlthätigen Helfer in Gefahren und Versuchungen, zu euch rufe ich mit der vertrauensvollsten Herrlichkeit und bitte euch demüthig um Hilfe und Beystand in allen meinen Anliegen und Schwachheiten. In eure treue Güte empfehle ich meinen Leib und meine Seele; euch opfere ich meine Gedanken, Worte und Handlungen; erbarmet euch meiner im Leben und im Sterben. In eure heiligen Hände

und in eurem gütigen Schutz empfehle ich ganz vorzüglich meine letzte Stunde und jene furchtbaren Augenblicke, wenn meine Seele mit dem Tode ringt. Durch eure heiligen Namen, durch alle Freuden und Leiden, die ihr auf Erden miteinander getheilt, bitte ich euch, verlasset mich nicht, wenn ich im Elend bin, sondern stehet mir als meine liebevollen Wohlthäter bey. In eurer trostvollen Gegenwart und unter eurem Schutze wünsche ich zu sterben; und eure heiligen Namen anzurufen. Aber kann ich dann dieses vor Schwachheit nicht, ach, so nehmet mein jetziges Gebet huldvoll an; jetzt rufe ich, wie ich in meinen letzten Augenblicken zu rufen verlange: Jesus, Maria, Joseph! stehet mir bey. Meine Wohlthäter, verlasset mich nicht; erbarmet euch meiner und nehmet meine Seele in eure Hände! Amen.

Dienſttagsgebet zu der heiligen Anna.

An diesem deiner Verehrung vorzüglich geheiligten Tage bitte ich dich, o seligste Mutter Anna, daß du meine gütige Fürsprecherin bey dem grossen Sohne deiner heiligsten Tochter werdest. Mein Herz ist mit einer Menge von Schwachheiten

überladen; von allen Seiten bin ich mit Gefahren und Versuchungen umrungen; meine Begierden, die Feinde meiner Seele, die bösen Beyspiele führen einen immerwährenden Krieg mit mir; erwerbe mir Standhaftigkeit und eine reine ausdaurende Liebe zur Tugend; deine Fürbitte ist mächtig, dein edles Herz ist mild und mütterlich; ich habe eine frohe Zuversicht, du werdest meine Bitte nicht vergebens seyn lassen. Ich wünsche eifrig, dir in deinen Tugenden nachfolgen zu können; jene ungeheuchelte Frömmigkeit, jene Treue in Erfüllung deiner Pflichten; jene treue Ergebung in den göttlichen Willen, jene redliche Liebe zu dem höchsten Wesen und gegen den Mitmenschen, jene großmüthige Geduld in allen Widerwärtigkeiten dieses Lebens, wodurch du der hohen Ehre gewürdigt wurdest, die Mutter jener reinen Jungfrau zu werden, durch die uns der Welterlöser geboren ward; unterstütze mich durch deine vielvermögende Fürsprache, daß ich auch auf Erden nichts höher schätze, als ein fleckenfreies Gewissen, und den Beyfall meines Gottes zu verdienen. Sende mir, wenn ich unter der Last von Trübsalen seufze, deinen

Trost; erhalte mein Herz rein von Missethaten in einer Welt, wo des Bösen so vieles ist; und naht sich einst meine letzte Stunde, dann erbitte mir die Gnade Jesu, meines Erlösers; erbitte mir den mächtigen Schutz der Himmelskönigin; nimm du meine Seele in deine Mutterhände. Amen.

Gebet zu der heiligen Anna.

Sey gegrüßt, o heilige Anna, mit dem heiligen Joachim, mit eurem ganzen heiligen Geschlechte. Du bist voll der Gnaden; der Segen Gottes ist mit dir, du bist gebenedeit über alle Mütter des alten Bundes, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Maria, die Mutter unsers Herrn Jesu Christi, die du rein und unbefleckt empfangen und geboren hast. Heilige Anna, du Mutter der Gebärerin Gottes! mit deinen heiligen Anverwandten, bitte für uns arme Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.

Bitte zu Jesu, Maria und Anna.

Mit Ehrfurcht wendet sich mein demüthiges Herz zu euch, o mein gütiger Erlöser! o meine Mutter Maria! o meine himmlische Freundin, heilige Anna! und

mit einem kindlichen Vertrauen rufe ich zu euch um eure treue Liebe und mächtige Unterstützung. Ich wünschte, ein frommer und guter Mensch zu seyn; meinem Gott in Aufrichtigkeit und in frommer Einfalt meines Herzens zu dienen, die Pflichten des Christenthums und meines Standes mit gewissenhafter Genauigkeit zu erfüllen, täglich in der Vollkommenheit weiter zu schreiten, und meinem himmlischen Vater zu gefallen, mein Leben so viel als möglich nützlich zu machen, mich einst getrost und ruhig auf mein Sterbelager hinzulegen, und mit Freude in meinem Herzen zu meinem Erbarmer in eine bessere Welt hinüberzugehen; aber ich bin schwach, und von mächtigen Feinden umgeben; und meine eigene bösen Triebe sind meine gefährlichsten Verräther. Erbarmet euch meiner; unterstützet meinen Willen; gebet mir himmlische Gnade und Stärke, daß ich die Gebote meines Vaters treu erfülle; schützet mich in Versuchungen und tröstet mich in Widerwärtigkeiten; gebet Muth und Kraft in meine Seele, daß ich alle Hindernisse wegräume, alle Schwierigkeiten überwinde, und troß allen Versuchungen ein guter, tugend-

hafter Mensch bleibe und täglich besser werde; und kömmt einst die Stunde, die alles von mir wegnimmt, was die Erde hat, dann nehmet euch meiner an; und lasset mich in Gottes Liebe und Frieden sterben. Amen.

Gebet zur heiligen Maria Magdalena.

O treue Freundin des göttlichen Erlösers, die du einst bitterlich zu seinen Füssen weintest und zu ihm um Vergebung deiner Verirrungen riefest; die du von dem barmherzigen Wohlthäter der Menschen Gnade empfiengst, und von diesem Augenblick an ihm mit einer treuen, edelmüthigen, standhaften Liebe ergeben warst; durch diese und durch jene Thränen, die du bey seinem Grabe weintest, durch deine innige Liebe zu ihm bitte ich dich, erwerbe auch mir eine wahre und wehmuthsvolle Reue über meine Sünden; denn leider, auch meine Seele ist befleckt! hilf mir, daß auch ich schmerzlich weine über meine Missethaten, und mein Erlöser mir mit eben der göttlichen Güte verzeihe, mit der er dich hat aufgenommen; und daß ich dann auch so treu ihm ergeben bin, so redlich ihn liebe, wie du, daß keine

Versuchung, keine Bösen Beyspiele mehr vermögend seyen, mich von ihm zu trennen, damit, wenn meine Seele einst ihren Leib verläßt, auch ich das Glück habe, ihn ewig mit dir im Reiche der Seligkeit zu verehren, zu preisen, unaussprechlich zu lieben. Amen.

Zur heiligen Katharina von Senis um ein seliges Ende.

O hilfreiche Fürbitterin der Sterbenden, heilige Katharina, die du oft durch deine Thränen und dein Gebet den erbarmungsvollen Erlöser bewogen, daß er verhärteten Sündern in ihren letzten Stunden wahre, reumüthige Erkenntniß ihrer Missethaten und Bekehrung schenkte: ich bitte dich durch deine edelmüthige Liebe, die du allezeit zu Jesu hattest, erwerbe mir vor meinem letzten Ende wahre Erkenntniß und schmerzliche Reue über meine Sünden, und erbitte mir die Gnade und die Verzeihung meines Gottes. Amen.

Litaney zu allen Heiligen.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist! erbarme dich unser.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott! erbarme dich unser.

Heilige Maria!
H. Gottesgebährerin!
H. Jungfrau aller Jungfrauen!
H. Michael!
H. Gabriel!
H. Raphael!
Bitt für uns.

Alle heiligen Engel und Erzengel! bittet für uns.

H. Johannes der Täufer!
H. Joseph.
H. Joachim!
Bitt für uns.

Alle heiligen Patriarchen und Propheten! bittet für uns.

H. Petrus!
H. Paulus!
H. Andreas!
H. Jakobus!
H. Johannes!
H. Thomas!
H. Jakobus!
H. Pilippus!
H. Bartholomäus!
H. Matthäus!
H. Simon!
H. Thaddäus!
H. Mathias!
H. Barnabas!
H. Lukas!
H. Markus!
Bitt für uns.

Alle H. Apostel u. Evangelisten!
Alle H. Jünger des Herrn!
Bittet für uns.

H. Stephanus!
H. Laurentius!
H. Vincentius!
H. Sebastianus!
H. Cornelius!
H. Blasius! } Bitt für uns.
H. Georgius!
H. Vitus!
H. Eustachius!
H. Mauritius!
H. Dionysius!

Alle heiligen Martyrer! bittet für uns.

H. Sylvester!
H. Gregorius!
H. Ambrosius!
H. Augustinus! } Bitt für uns.
H. Hieronymus!
H. Martinus!
H. Nikolaus!

Alle heilige Bischöfe und Lehrer! bittet für uns.

H. Antonius!
H. Benediktus!
H. Bernardus!
H. Dominikus!
H. Franziskus! } Bitt für uns.
H. Antonius von Padua!
H. Xaverius!
H. Rochus!

Alle heilige Priester und Leviten! } Bittet für uns.
Alle heilige Mönche und Einsiedler!

H. Anna!
H. Magdalena!
H. Agnes! } Bitt für uns.
H. Katharina!
H. Barbara!

H. Margaretha!
H. Apollonia!
H. Ursula!
H. Theresia!
H. Rosa!
H. Klara!
H. Gertrudis!
H. Helena!
} Bitt für uns.

Alle heilige Jungfrauen und Wittwen!
Alle Heiligen Gottes!
} Bittet für uns.

Sey uns gnädig! Verschone unser, o Herr!
Sey uns gnädig! Erhöre uns, o Herr!

Von allem Uebel;
Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von Haß und Neid;
Vom Fluchen und Schwören;
Vom Zorn und Ungeduld;
Von aller Unkeuschheit;
Von schändlichen Versuchungen;
Von Gewitterschaden;
Von Krieg und Theuerung;
Von Pest und Krankheiten;
Von allgemeinen Landplagen;
Vom unversehenen Tode;
Vom ewigen Verderben;
Durch deine Menschwerdung;
Durch deine gnadenreiche Geburt;
Durch deine Fasten und Bußwerke;
Durch deinen blutigen Schweis;
Durch deine grausame Geißung;
Durch deine schimpfliche Krönung;
Durch dein hartes Kreuztragen;
Durch deine schmerzliche Kreuzigung;
} Erlöse uns, o Herr!

Durch deinen bittern Tod; Erlöse uns, o Herr!

Durch deine herrliche Auferstehung; Erlöse uns, o Herr!

Durch deine glorreiche Himmelfahrt! Erlöse uns, o Herr!

Durch die Sendung des heiligen Geistes; Erlöse uns, o Herr!

Durch das letzte Gericht; Erlöse uns, o Herr;

Wir arme Sünder! Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest;
Daß du uns verzeihest;
Daß du uns vor Krieg und Aufruhr schützest!
Daß du uns vor Hunger und Theuerung bewahrest;
Daß du uns vor Pest und Krankheit behütest;
Daß du alle Landplagen abwendest;
Daß du deine heilige Kirche regierst und erhaltest;
Daß du die Feinde derselben bekehrest;
Daß du unsern Fürsten Eintracht gebest;
Daß du deinem Volke den Frieden schenkest;
Daß du uns ein seliges Ende verleihest;
Daß du die Seelen im Fegfeuer erlösest;
Jesu Christe!
} Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Verschone unser, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Erhöre uns, o Herr!

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt; Erbarme dich unser, o Herr!

Auf-

Aufopferung.

Nehmet auf, o ihr lieben Heiligen! dieses aufrichtige Gebet, das ich euch zu Liebe und zu eurer Ehre verrichtet. Ich opfere euch dasselbe mit der demüthigsten Herzlichkeit als ein Zeichen, wie innig ich eure Verdienste bewundere und über eure Seligkeit mich freue. Ich bitte euch durch unsern gemeinschaftlichen Erlöser, daß ihr meine treuen Fürbitter seyn, und mir durch eure heiligen Verdienste Verzeihung meiner Sünden und die herrliche, ewige Seligkeit erwerben wollet. Amen.

Gebet für die Verstorbenen.

Guter und barmherziger Gott, der du ein väterliches Wohlgefallen hast, wenn deine Kinder aufrichtig zu dir, dem allgemeinen Vater und Erbarmer bitten, erhöre mein demüthiges Gebet, das ich im Namen deines Eingebornen für die leidenden Seelen des Fegfeuers zu dir sende. Erbarme dich ihrer durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit; laß durch die Verdienste, durch das Leiden und den Tod Jesu deine furchtbare Gerechtigkeit mit ihnen ausgesöhnt werden; laß jenes kostbare Blut, welches unser göttli-

cher Heiland für die Sünden aller Menschen so schmerzlich in seinem Leiden und an seinem Kreutze vergossen, für ihre noch übrigen Fehler Genugthuung leisten, und die Flecken ihrer Seele austilgen. Sie waren auf Erden deine treuen Kinder, o du Gott der Güte, sie lebten ein frommes, tugendhaftes Leben; sie starben in deiner Liebe und in deiner Gnade; nur schieden sie von dieser Welt nicht rein genug, nicht ganz würdig, in deine Herrlichkeit einzugehen; weil noch einige Unreinigkeiten an ihnen hafteten, und weil in deinen Himmel nichts Sündhaftes kommen kann. Die Verdienste Jesu aber laß ihnen zu Theil werden; nimm Rücksicht auf das Gebet deiner Kirche, deiner Gläubigen, auch auf meines; denn meine Absicht ist gut und aufrichtig, obschon ich sehr unwürdig vor deinen Augen bin. Sie haben ein heisses Verlangen nach dir; ach, langsam gehen ihnen, und qualenvoll die peinlichen Minuten vorüber; denn sie lieben dich innig, sie wünschen, ihres traurigen Gefängnisses los zu seyn, um dich mit Inbrunst zu preisen, deine Vollkommenheiten zu bewundern, dich unaussprechlich zu lieben. Die-

ses ihr heiliges Verlangen stille; sende deinen heiligen Engel zu ihnen hinab, der ihnen verkünde, daß du ihr Vater seyest, daß du dich ihrer erbarmest, daß du mit ihnen durch Jesu Leiden und Tod ausgesöhnt seyest, und daß du ihre Flecken durch sein Blut getilget habest; daß der Augenblick ihrer Erlösung gekommen sey, und daß sie nun ihrem Erbarmer Loblieder singen sollen. Amen.

Für seine verstorbenen Freunde.

Gütigster und barmherzigster Gott, der du die Gabe der Liebe durch deinen heiligen Geist in die Herzen der Gläubigen hast eingegossen, ich bitte dich für die Seelen meiner theuren Anverwandten und derjenigen, die mir auf Erden Gutes erwiesen, daß du dich ihrer erbarmen und sie aus ihren harten Peinen erlösen wollest. Habe Mitleid, o Gott d.. Gnaden, erbarme dich dieser leidenden Seelen, und sieh mit deinem Vaterherzen auf ihr Elend. Denke nicht an ihre Sünden und Nachlässigkeiten, sondern an deine unbegränzte Güte und Barmherzigkeit. Um deines theuren Sohnes Jesu Christi willen, an den sie mit Zuversicht geglaubet und

kindlich auf ihn vertrauet haben, erlöse sie; und durch sein bitteres Leiden erlasse ihnen die verdienten Strafen. Halte sie nicht länger in ihrem traurigen Gefängniß, sondern befreie sie gütig von ihren Banden, damit sie desto mehr dich lieben, und desto freudiger dich in alle Ewigkeit preisen. Amen.

Für einen verstorbenen Freund.

Es erbarme sich deiner, o geliebte Seele, Jesus Christus, der für dich so viele Beschimpfungen und Qualen erlitten hat, und durch den Werth seines kostbaren Blutes erquicke und reinige dich in deinem Jammer. Ich empfehle dich in jene gränzenlose Liebe, die ihn bewog, vom Himmel herab zu kommen und nach einem harten Leiden am Kreutze zu sterben, damit er sich deiner mit jenem Mitleid erbarme, mit dem er sich, am Kreutze hangend, über alle Leidende erbarmet hat. Zu deiner völligen Erlösung opfere ich dem Allmächtigen alle kindliche Liebe und Treue, die der gütigste Heiland gegen ihn sein ganzes, schönes Leben hindurch erzeiget hat; dadurch erstatte er für dich und thue genug für alles, was du der

ewigen Gerechtigkeit noch schuldig bist. Und bist du einst frei aus allen deinen Qualen, so erinnere dich meiner und bitte für mich, daß auch ich zu dir komme. Amen.

Allgemeines Gebet für die leidenden Seelen.

O Vater der Barmherzigkeit und Gott aller Güte, erbarme dich über alle christgläubigen Seelen, die wegen ihrer Sünden in dem Fegfeuer leiden müssen. Sieh mit mitleidigen Augen auf ihr Elend und erbarme dich über ihren Jammer. Sieh ihr herzliches Seufzen und ihre kummervollen Thränen, die Summe ihrer Leiden, und höre ihr flehentliches Bitten und Rufen, mit dem sie um Erlösung ansuchen. Erinnere dich, o gütigster Vater, wie dein geliebter Sohn so viel für sie gelitten hat, und laß den unendlichen Werth seines kostbaren Blutes ihnen zu Theil werden, daß er ihnen Trost bringe. Für alle Sünden, die sie je begangen haben, opfere ich dir den tugendvollen Wandel deines Sohnes und alle frommen Uebungen, die er dir zu Liebe verrichtet hat. Für ihre Nachlässigkeiten opfere ich dir seine eifrigen Bemühungen für deine

Ehre; für alle ihre Versäumnisse opfere ich dir den Reichthum seiner guten Werke, die er gethan hat. Für die Unbilden, die sie dir zugefüget, nimm das herzliche Wohlgefallen, das du an ihm gehabt; und für alle Strafen, die sie noch verdienet, nimm sein ganzes heiliges Leben, seine Fasten, sein Wachen, seine Gebete, seine Predigten, Lehren und Arbeiten, seine Geduld in Beschimpfungen und Schmerzen; durch alles dieses werde versöhnt und führe sie in die ewige Seligkeit. Amen.

Litaney für die Verstorbenen.

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser. Christe! höre uns. Christe! erhöre uns.

Gott Vater vom Himmel! Erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt! Erbarme dich unser

Gott heiliger Geist! Erbarme dich unser

Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott! Erbarme dich unser.

H. Maria! Bitt für sie.
H. Gottesgebärerin! Bitt für sie.
H. Jungfrau aller Jungfrauen! Bitt für sie.

Alle h. Engel und Erzengel! Bittet für sie.
Alle h. Thronen und Herrschaften! Bittet für sie.
Alle h. Fürstenthümer und Gewaltige! Bittet für sie.
Alle h. Kräfte der Himmel! Bittet für sie.
Alle h. Cherubim und Seraphim! Bittet für sie.
Alle h. Patriarchen und Propheten! Bittet für sie.

Alle h. Apostel und Evangelisten!
Alle h. Freunde und Jünger Jesu!
Alle h. Martyrer!
Alle h. Päpste und Bischöfe!
Alle h. Priester und Leviten!
Alle h. Lehrer und Prediger!
Alle h. Mönche und Einsiedler!
Alle h. Pilgrime und Büsser!
Alle h. Jungfrauen und Wittwen!
Alle h. Eheleute und Büsserinnen!
Alle h. unschuldige Kinder!
Alle Heiligen und Auserwählten Gottes!
} Bittet für sie.

Sey ihnen gnädig! Herr Jesu Christe! erlöse sie.
Sey ihnen gnädig! Herr Jesu Christe! erlöse sie.

Von allem Uebel!
Von allen Sünden;
Von deinem Zorn;
Von der Gewalt ihrer Feinde;
Von dem nagenden Gewissen;
Von dem harten Leiden;
Von der bangen Trauer;
Von ihrem traurigen Aufenthalt;
Von ihrer Verlassenheit;
Von allen ihren Schmerzen;
Von ihrem jammervollen Zustande;
Von dem langwierigen Tode;
Durch deine heilige Menschwerdung;
Durch deine gnadenreiche Geburt;
Durch deine schmerzliche Beschneidung;
Durch die Ankunft der Weisen;
Durch deine Flucht nach Aegypten;
Durch deine Taufe und Fasten;
Durch deine Lehren und Wunder;
Durch deinen blutigen Schweis;
Durch deine Gefangennehmung;
} Herr Jesu Christi! erlöse sie.

Durch die falschen Anklagen;
Durch deine erlittenen Beschimpfungen;
Durch deine empfangenen Schläge;
Durch die grausame Geißlung;
Durch die schimpfliche Krönung;
Durch dein mühevolles Kreuztragen;
Durch die unmenschliche Kreutzigung;
Durch deinen bittern Tod;
Durch deine heiligen Wunden;
Durch die Verdienste deiner Mutter;
Durch die Fürbitte aller Heiligen;
} Herr Jesu Christe! erlöse sie.

Wir arme Sünder; Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du der leidenden Seelen schonest;
Daß du ihnen ihre Sünden verzeihest;
Daß du ihnen ihre Strafen erlassest;
Daß du sie aus ihren Peinen erlösest;
Daß du sie aus ihrer Gefangenschaft befreiest;
Daß du sie in deine Seligkeit aufnehmest;
Daß du sie mit deiner Anschauung erfreuest;
Jesu Christe!
} Wir bitten dich 2c.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieb ihnen die ewige Ruhe.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst, die Sünden der Welt! Gieb ihnen die ewige Ruhe.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünden der Welt! Gieb ihnen die ewige Ruhe.

Jesu Christe! höre uns.

Jesu Christe! erhöre uns!

Herr! erbarme dich unser. Christe! erbarme dich unser. Herr! erbarme dich unser.

Aufopferung.

O Herr Jesu Christe, nimm meine Andacht huldreich auf; ich opfere sie dir vereint mit jener unendlichen Liebe, mit der du für uns dein theures Blut vergossen und den bittersten Tod gelitten hast, und bitte dich demüthig durch die Verdienste deines heiligen Lebens, Leidens und Todes, wie auch durch alle Tugenden, mit denen deine Auserwählten dich verherrlichet haben, du wollest die leidenden Seelen, vorzüglich jene, für die ich zu beten schuldig bin, aus den Qualen des Fegfeuers erretten und zur ewigen Seligkeit aufnehmen. Amen.

Vier andächtige Bitten

für eine Seele im Fegfeuer, die die heilige Getrud zu beten pflegte.

Das erste Gebet.

Ich bete dich an, lobe und benedeie dich, o allergütigster Herr Jesu Christe, und mit der herzlichsten Innigkeit sage ich dir Dank für deine Liebe, mit der du die Menschheit hast angenommen, für uns bist zur Welt gekommen, dein ganzes Leben hindurch eine Menge von den beschwerlichsten Mühseligkeiten erduldet, und dich zu unserm Troste in dem heiligsten Altarsgeheimniß hinterlassen, und bitte dich, daß du dich der Seele N.

erbarmest, für die ich zu dir rufe, und für die ich dir die Verdienste deines heiligsten Lebens und Wandels opfere; erstatte alles das aus dem Ueberfluß deiner unendlichen Verdienste, was sie immer in deinem Lobe, in der reinen Absicht, dir zu dienen, in Ausübung christlicher Tugenden und rechtschaffner Handlungen, die sie mit deiner Gnade hätte verrichten können, verabsäumt, oder doch nicht in jener Vollkommenheit gethan hat, wie sie hätte sollen. Amen.

Das zweyte Gebet.

Ich bete dich an, lobe und preise dich, allergütigster Herr Jesu Christe und mit der demüthigsten Herzlichkeit danke ich dir für jene Liebe, mit der du dich, o unendlicher Gott, für uns gewürdigt, dich in die Hände deiner Feinde hinzugeben, dich von ihnen mißhandeln, schlagen, grausam verspotten, anspeien, geißeln, mit Dornen krönen, zum Tode verurtheilen zu lassen; mit der du dein Kreutz getragen und dich unmenschlich an dasselbe hast hinheften lassen; mit der du des bittersten Todes starbest und den letzten Tropfen Blutes hingegeben. Vereint mit dieser unbegränzten Liebe, die dich alles dieses zu leiden bewogen, opfere ich dir mein unwürdiges Gebet, und bitte dich durch die Verdienste deines Leidens und Todes, tilge und reinige alles das vollkommen weg, was die Seele N. jemals wider deinen Willen in Gedanken, Worten und Handlungen gesündiget. Opfere deinen gütigsten Vater für sie alle deine empfangenen Wunden und erlittenen Schmerzen auf, alle deine göttlichen Tugenden und Handlungen,

die du in deinem heiligen Leben ausgeübt; damit ihr jene Strafen, die sie deiner Gerechtigkeit noch schuldig ist, vollkommen erlassen werden. Amen.

Das dritte Gebet.

Ich bete dich an, lobe und preise dich, o mein wohlthätigster Heiland, und danke dir herzlich, daß du zu unserm Troste, zu unsrer Freude, aus eigner Macht und glorreich aus dem Grabe dich erhoben und triumphirend dich in deinen Himmel begeben hast: erbarme dich der Seele N. für die ich zu dir bete, erlöse sie aus ihrem traurigen Gefängniß und nimm sie auch auf in deine Herrlichkeit, damit sie deine Güte preise und dich ewig liebe. Amen.

Das vierte Gebet.

Ich bete dich an, lobe und preise dich, o liebenswürdigster Herr Jesu Christe, und sage dir herzlichen Dank für alle Wohlthaten, die du deiner glorwürdigsten Mutter und allen Auserwählten jemals erwiesen hast; und vereint mit allem dem Dank, mit dem alle Heiligen dich loben, daß sie durch deine Menschwerdung, dein Leiden und Sterben sind selig geworden, bitte ich dich, laß die Verdienste deiner heiligsten Mutter und deiner Auserwählten das alles ersetzen, was der leidenden Seele N. an ihrer Reinigung noch fehlet. Amen.

Psalm für die Verstorbenen.

Aus der Tiefe, o Gott, rufe ich zu dir; Herr! erhöre mein Flehen.

Sey aufmerksam auf mein demüthiges Gebet.
Wer würde bestehen, wenn du der Sünden gedenken wolltest?
Aber bey dir ist Gnade; und um deines Gesetzes willen verlasse ich mich auf dich.
Meine Seele vertraut auf sein Wort, mein Geist hoffet auf den Herrn.
Von der Morgenwache bis zur Nacht soll Israel auf den Herrn hoffen.
Denn bey dem Herrn ist Barmherzigkeit und überflüssige Erlösung.
Und er wird Israel von allen seinen Sünden befreien.
℣. Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe.
℟. Und das ewige Licht leuchte ihnen.

Sieben Empfehlungen
einer frommen Seele in den Schutz ihres Gottes.

1.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich armer schwacher Mensch empfehle mich mit kindlichem Vertrauen in den Schutz deiner erbarmungsreichen Güte; segne mich, und laß mir meine Seelenfeinde nicht schaden können.

2.

Vater der Barmherzigkeit, ich bin mit mancherlei Gefahren und Versuchungen umrungen, erbarme dich meiner und stärke meine Schwachheit, daß ich ihnen entgehe, ihnen muthig Widerstand leiste und sie in deinem Namen überwinde, Amen.

3.

Meine bösen Triebe, o mein guter Gott, sind meine gefährlichsten Feinde; und sie sind uner-

müdet, mich zu verderben; schütze mich, hilf mir sie unter die Gesetze der Religion und der Vernunft bringen. Amen.

4.

Schütze mein Herz, o mein Gott, vor den Eindrücken der bösen Beyspiele; sie sind wie ein reissender Strom und verschlingen alles; rette mich, daß ich nicht von ihnen ergriffen werde. Amen.

5.

Bewahre meine Seele in Widerwärtigkeiten, mein hilfreicher Gott, daß sie nicht kleinmüthig, nicht zaghaft werde; laß mich bedenken, daß du es allezeit väterlich mit mir meinest; laß mich recht geduldig und ergeben in deinen Willen seyn, wie es mein Erlöser war. Amen.

6.

Sey mein Helfer in meinem ganzen Leben; leite mich auf allen meinen Wegen und hilf mir, alle meine Pflichten treu und in deinem Namen zu erfüllen. Erhalte mich in deiner heiligen Religion, laß meinen Glauben lebendig, meine Hoffnung unerschütterlich, meine Liebe thätig, treu und kindlich seyn. Amen.

7.

Und kömmt einst meine letzte Stunde; verlässet mich alles, was auf Erden ist, sieht meine bange Seele den nahen Tod und die offnen Thore der Ewigkeit: o so verlasse mich du dann nicht, mein Schöpfer und Vater, tröste dein armes Kind und nimm meinen Geist, wenn er seinen Leib verläßt, in deine Hände. Amen.

Am Jahrstag eines Verstorbenen.

Gerechter Gott, da deine heilige Kirche durch die Eingebung des heiligen Geistes verordnet hat, daß man für die Verstorbenen auch eine jährliche Gedächtniß begehen und für sie Opfer und Gebete bringen soll: so folget wohl, daß die Züchtigungen in der andern Welt oft lange dauern können. Und vielleicht ist auch diese Seele, deren Andenken uns heute beschäftigt, noch in den Peinen des Fegfeuers. O furchtbarer Gott, wie streng sind deine Urtheile, wie sehr verabscheuest du die Sünde, wie gar nicht darf etwas Unreines in deinen Himmel tretten! Wie bedauernswürdig ist die Seele dieses unsers Mitbruders, wenn sie nach einer so langen Zeit deiner Seligkeit noch nicht würdig ist! Aber so groß deine Gerechtigkeit ist, so groß ist auch deine Güte. Du siehest es gerne, wenn wir für einander bitten, denn wir sind ja alle deine Kinder, du bist unser gemeinschaftlicher Vater; und der Tod trennt die schönen Bande der brüderlichen Liebe nicht, die dein Eingeborner durch seine heiligste Religion unter uns geknüpfet hat; du wirst versöhnt, wenn wir um dein Erbarmen mit Herzlichkeit rufen; und deine Gerechtigkeit wird befriedigt, wenn wir ihr mit demüthiger Andacht, mit frommen Opfern in die Arme fallen. Und dieß thun wir heute, grosser und guter Vater! Ich vereinige mein Gebet für die Seele dieses meines Bruders, so unwürdig es auch seye, mit den Bitten aller Gegenwärtigen, mit dem Gebete deines Priesters, deiner heiligen Kirche. Ich opfere mit ihnen dir das grosse, reine, unendliche Opfer

für die Genugthuung ihrer Schulden. Erbarme dich über sie, o heiligster Gott! Durch die Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes; er hat viel für sie gethan und erduldet; sein Leben war arm und in Mühseligkeiten; er brachte seine Tage mit Arbeit und seine Nächte unter himmlischen Gebeten zu; er hatte nicht einen eigenen Ort, wohin er sein müdes Haupt zur Ruhe legen konnte. Für sie litt er die schrecklichste Todesangst im Garten, die sein Blut aus den Adern preßte; für sie ließ er sich von einem treulosen Jünger verrathen und den Händen seiner Feinde überliefern. Und sieh ihn, o Gott der Güte, unter ihren Händen; sie mißhandeln ihn, sie beschimpfen, verspotten, schlagen ihn; falsche Zungen lästern wider ihn; Heuchler sind seine Richter und verdammen ihn; sie schleppen ihn herum von Pilatus zum Herodes und von diesem wieder zum Pilatus; und überall hört er ihre Verläumdungen, ihre Anklagen und erfährt Beschimpfungen und Grausamkeiten; blutgierige Mörder zerreissen ihn mit Geisseln, und drücken eine Dornenkrone in sein Haupt; er ist elend, entstellt, er sieht keinem Menschen mehr ähnlich; und Niemand hat Mitleid mit ihm. Er selbst muß sein Kreutz zur Schädelstätte tragen; und er wird unmenschlich mit Nägeln an dasselbe hingeheftet; er leidet an seinem Kreutze drei Stunden hindurch unaussprechliche Schmerzen; in seinem Durste reicht man ihm Galle; er ist verlassen, sogar von dir; er stirbt, nachdem seine Kräfte ganz erschöpfet, sein Blut bald ganz vergossen ist. Dieß hat er für uns, für diese Seele gethan, geduldet. Ach, der Werth dieses Leidens ist unendlich;

tilge durch sie die Vergehungen, die Flecken, die sie noch verunreinigen. Das heiligste Opfer der Messe erneuert wieder das Leiden Jesu; sein Blut rinnt neuerdings; reinige sie durch dasselbe; sende deinen Engel, der sie erlöse und einführe in das Reich des Friedens. Amen.

Gebet auf einem Gottesacker.

Seyd mir gesegnet, ihr Seelen meiner Brüder, deren Gebeine hier ruhen. Jesus Christus, der für euch sein theures Blut vergossen und am Kreutze gestorben, erbarme sich eurer, errette euch aus den Peinen des Fegfeuers; und führe euch in seine ewige Seligkeit. Amen.

Herr! gieb ihnen die ewige Ruhe; und das ewige Licht leuchte ihnen. Amen.

Register.

Seite.
Erklärung der grossen Kraft und des Nutzens des Messehörens. . . . 1
Morgengebet. 13
Abendgebet. 15
Gebet zu Anfang der Messe. . . 17
Brandopfer. 20
Opfer der Liebe. 23
Opfer zu Gottes Wohlgefallen. . . 25
Lobopfer. 27
Dankopfer. 29
Dankopfer zum heiligen Geiste. . . 31
Zu Ehren des Lebens Christi. . . 33
Zu Ehren des Leidens Christi. . . 35
Zu Ehren des Todes Jesu. . . . 37
Zu Ehren des Blutes Jesu. . . . 40
Zu Ehren der Mutter Jesu. . . . 42
Zu Ehren seiner Schutzheiligen. . . 45
Zu Ehren des heiligen Schutzengels. . 46
Versöhnopfer für seine Sünden. . . 48
Um Vergebung seiner unbewußten Sünden. 50
Um vor der ewigen Verwerfung bewahrt zu werden. 52
Zur Genugthuung für seine Sünden. . 54
Bittopfer um ein frommes Leben. . . 57
Bittopfer um ein seliges Ende. . . 59
Um Gottes Beystand in dem Tod. . 61
Bittopfer, um einst vor Gottes Gericht bestehen zu können. 63
Bittopfer für seine Seele, daß sie den Peinen des Fegfeuers entgehe. . . 65
Bittopfer, um Erlangung der Seligkeit. 68
Messe für für seine Wohlthäter. . . 69

Seite.
Bittopfer für jene leidenden Seelen, für die du am meisten zu beten schuldig bist. 71
Roratemesse im Advent. . . . 73
Weihnachtsmesse. 75
Ostermesse. 78
Messe am Fest von Christi Himmelfahrt. 79
Messe am heiligen Pfingsttage. . . 81
Am Fronleichnahmstage. . . . 83
Messe an den Festen Mariä. . . 85
Am Fest eines Heiligen. . . . 87
Messe in einem besondern Anliegen. . 88
Messe in allgemeinen Nöthen. . . 90
Messe zum heil. Joseph, Antonius, oder einem andern Heiligen in einem besondern Anliegen. 92
Messe für einen Freund. . . . 94
Messe für einen Kranken. . . . 95
Messe für einen Verstorbenen. . . 97
Bittopfer um wahren, lebendigen Glauben. 100
Messe zu Ehren des menschgewordnen Erlösers. 101
Dank- und Bittopfer am neuen Jahrstage. 103
Aufopferung des blutigen Todes Jesu. . 104
Aufopferung des heiligsten Altarsgeheimnisses. 105
Messe zu Ehren des liebreichen Erlösers. 106
Messe von Mariä Empfängniß und Geburt. 107
Bitten an Maria. 108
Bittopfer zu Jesu, Maria und Anna. . 109
Opfer um Vergebung seiner Sünden. . 111
Reue über seine Sünden und Entschluß der Besserung. 113
Bittopfer zu Gott um ein tugendhaftes Leben. 116
Bittopfer für die Seelen im Fegfeuer. . 118

Seite.
Bittopfer für alle Christgläubigen. . 119
Wandlungsgebete. 120
Messe zu Hause. 132
Beichtandachten. 139
Kommunionandachten. 148
Beichtandachten bey einem Ablaß. . . 163
Ablaßgebet. 170
Kommunionandacht bey einem Ablaß. . 174
Anbetung des ausgesetzten hochwürdigsten Sakramentes. 185
Litaney zum heiligen Altarsgeheimniß. . 186
Zu der heiligsten Dreifaltigkeit. . . 190
Andachten zu Jesu. 202
Litaney zu dem Erlöser. . . . 214
Andachten zu dem leidenden Erlöser. . 217
Gebet vor einem Kreutze. . . . 217
Gebet zu dem Gekreutzigten. . . 217
An den verwundeten Heiland. . . 219
Fromme Betrachtung des Erlösers am Kreutze. 219
Aufopferung Jesu am Kreutze. . . 221
Dreifache Bitte an den Gekreutzigten. . 222
Fromme Gedanken über den leidenden Erlöser. 223
Litaney vom Leiden Jesu. . . . 226
Andachten zu der Mutter Gottes. . 229
Kindliches Bündniß mit Maria. . . 229
Ablaßgebet zur Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä. . . . 232
Verehrung der unbefleckten Empfängniß Mariä. 233
Lobeserhebung Mariä. . . . 234
Kindliche Bitte an Maria. . . . 235
Gebet vor einem Gnadenbilde. . . 236
Verehrung der seligsten Jungfrau. . 237

Seite.
Kindliche Liebe zu Maria. . . . 238
Vorsatz, Mariä nachzufolgen. . . 239
Um ein seliges Ende. 240
Zu der schmerzenvollen Mutter Jesu. . 241
Litaney zu der Mutter Gottes. . . 242
Neuntägige Andacht vor einem Mariäbild. 244
Neundiensttägiges Gebet zum heiligen Antonius von Padua. 247
Gebet zum heiligen Joseph. . . 253
Bitte zu Jesu, Maria und Joseph. . 254
Diensttagsgebet zur heiligen Anna. . 255
Gebet zur heiligen Anna. . . . 257
Bitte zu Jesu, Maria und Anna. . . 257
Gebet zur heiligen Maria Magdalena. . 259
Zur heiligen Katharina von Senis. . 260
Litaney zu allen Heiligen. . . . 260
Gebet für die Verstorbenen. . . 265
Für seine verstorbenen Freunde. . . 267
Für einen verstorbenen Freund. . . 268
Allgemeines Gebet für die leidenden Seelen. 269
Litaney für die Verstorbenen. . . 270
Vier Bitten für eine Seele im Fegfeuer. 273
Psalm für die Verstorbenen. . . . 275
Sieben Empfehlungen in den Schutz Gottes. 276
Am Jahrstag eines Verstorbenen. . 278
Gebet auf einem Gottesacker. . . 280

Förster Buchh

Martin

Weltlicher Leuten Meß-Buch, darin sehr kräftige, andächtige und herzliche Meß-Gebete von zwey und fünfzig Messen,

Sulzbach 1823

Asc. 1099 cf
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10313426-7